



Die Münchner Bezirksausschüsse 2015





Landeshauptstadt
München
Direktorium

Die Münchner Bezirksausschüsse 2015

Stand: Juli 2015





Liebe Münchnerinnen und Münchner,

Bezirksausschüsse (BAs) sind Gremien, die eine Mittlerfunktion zwischen den Bürgerinnen und Bürgern der einzelnen Stadtbezirke einerseits und dem Stadtrat und der Verwaltung andererseits haben.

Im direkten Kontakt mit der Bevölkerung in den Stadtteilen, mit deren Problemen und Sorgen, aber auch mit Anregungen und Vorschlägen, haben sich die Bezirksausschüsse im Lauf der Jahre eine kommunalpolitische Kompetenz erarbeitet, die für Stadtrat und Verwaltung gleichermaßen unverzichtbar geworden ist. Zuletzt im Mai 2014 wurden die Mitglieder der Bezirksausschüsse direkt von den Münchnerinnen und Münchnern gewählt und verfügen in Angelegenheiten, die ausschließlich ihren Stadtbezirk betreffen, über eigene Entscheidungsrechte.

Seit einigen Jahren haben die Bezirksausschüsse ein eigenes Budget, mit dem sie Initiativen, Gruppen und Organisationen unterstützen können, die das Gemeinschaftsleben im jeweiligen Stadtbezirk durch interessante Aktionen oder Projekte gestalten und bereichern wollen.

Die Bezirksausschüsse tagen grundsätzlich öffentlich. Jede Bürgerin und jeder Bürger, aber auch Bürgerinitiativen und sonstige Interessengruppen können Anträge im Bezirksausschuss stellen.

Liebe Münchnerinnen, liebe Münchner, nehmen Sie an den Versammlungen teil, bringen Sie sich ein und helfen Sie mit, unsere Stadt und Ihren Stadtteil lebens- und liebenswert zu erhalten. Mit der vorliegenden Broschüre wollen wir Ihnen dazu in kompakter Form alle wichtigen Informationen an die Hand geben.

Ihre

A handwritten signature in black ink, reading "Christine Strobl". The script is cursive and fluid, with the first name "Christine" written in a larger, more prominent hand than the last name "Strobl".

Christine Strobl

Die Münchner Bezirksausschüsse	8
Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse	11
Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse	13
www.muenchen.de/ba – Die Bezirksausschüsse im Internet	16
Bürgerversammlungen	18
Einwohnerversammlungen	20
Hinweise für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	20
BA 1 Altstadt – Lehel	21
BA 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt	27
BA 3 Maxvorstadt	33
BA 4 Schwabing-West	39
BA 5 Au – Haidhausen	45
BA 6 Sendling	51
BA 7 Sendling – Westpark	57
BA 8 Schwanthalerhöhe	63
BA 9 Neuhausen – Nymphenburg	69
BA 10 Moosach	75
BA 11 Milbertshofen – Am Hart	81
BA 12 Schwabing – Freimann	87
BA 13 Bogenhausen	93
BA 14 Berg am Laim	99
BA 15 Trudering – Riem	105
BA 16 Ramersdorf – Perlach	111
BA 17 Obergiesing – Fasangarten	117
BA 18 Untergiesing – Harlaching	123
BA 19 Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln	129
BA 20 Hadern	135
BA 21 Pasing – Obermenzing	141
BA 22 Aubing – Lochhausen – Langwied	147
BA 23 Allach – Untermenzing	153
BA 24 Feldmoching – Hasenbergl	159
BA 25 Laim	165
Impressum	171

Die Münchner Bezirksausschüsse

Die Bezirksausschüsse sind lokale Organe der Stadtverwaltung. Aufgabe der „Stadtteilparlamente“ ist die Unterstützung und Durchsetzung von stadtteilbezogenen Anliegen der Bürgerinnen und Bürger. Nach der Übertragung von eigenen Entscheidungsrechten werden heute zahlreiche Empfehlungen aus den jeweiligen Bürgerversammlungen, die sich auf das Stadtviertel beziehen, vom Bezirksausschuss in eigener Verantwortung behandelt.

Die Anfänge der Münchner Bezirksausschüsse gehen auf die Zeit nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges zurück.



Aktionsausschüsse beginnen den Wiederaufbau

In einem Rundschreiben an alle Bezirksinspektionen vom 4.12.1945 teilte der damalige Oberbürgermeister Dr. h.c. Karl Scharnagl mit, dass er beabsichtige, in den einzelnen Bezirken kleine Ausschüsse zu bilden, die in verschiedenen Angelegenheiten vorberatend tätig sein sollten. Da die Stadtverwaltung in den Wirren der Nachkriegszeit allerdings Wichtigeres zu tun hatte, wurden bis 1947 keine weiteren Initiativen unternommen. Ab 1946 entstanden jedoch die sog. „Aktionsausschüsse“, die sich größtenteils selbst oder auf Initiative

der Parteien bildeten. Über die Aktionsausschüsse ist heute nicht mehr viel bekannt. Sicher ist, dass sie nach 1945 großartige Arbeit leisteten und bei den Besatzungsbehörden für ihr Stadtviertel oftmals mehr erreichten als die Stadtverwaltung.

Die Bildung der provisorischen Bezirksausschüsse im Jahre 1947

Am 13.11.1947 lud der Oberbürgermeister die vorläufigen Vertreter der Münchner Bezirksausschüsse zu einer Zusammenkunft ein. Die meisten Teilnehmer der Zusammenkunft waren noch Mitglieder der Aktionsausschüsse. Inhalt war der reibungslose Übergang von den Aktions- zu den vorläufigen Bezirksausschüssen.

Eigentlicher Gründungstag der Bezirksausschüsse ist der 7.10.1947. An diesem Tag beschloss der Münchner Stadtrat die Bildung von vorläufigen Bezirksausschüssen, mit dem Auftrag an die Stadtverwaltung, eine vorläufige Satzung zu erstellen. Diese „Satzung über die Bildung von Bezirksausschüssen“ beschloss der Stadtrat am 18.11.1947, am 1. Dezember 1947 trat die Satzung in Kraft. Wie die bisherigen Aktionsausschüsse bestanden die vorläufigen Bezirksausschüsse in jedem Stadtbezirk aus fünf Mitgliedern. Am 20.12.1947 fand die erste Zusammenkunft von Bezirksausschussmitgliedern mit Oberbürgermeister Dr. Scharnagl statt.

Bildung der ordentlichen Bezirksausschüsse

Während in den Stadtvierteln der Aufbau weiterging, wurde im Rathaus über die Zukunft und den Ausbau der Bezirksausschussarbeit beraten. Seit der Bildung der provisorischen Bezirksausschüsse befasste sich der Bezirkshauptausschuss mehrfach mit dem Problem einer neuen Satzung, die den Bezirksausschüssen mehr Möglichkeit zur Mitwirkung in der Stadtverwaltung bringen und die Ausschussarbeit auf eine solide Basis stellen sollte. Diese Satzung wurde vom Stadtrat am 12. Oktober 1948 erlassen. Mit den Wahlen zum Stadtrat und zum Oberbürgermeister, die am 30. Mai 1948 abgehalten worden waren und aus denen Thomas Wimmer als OB und Dr. Scharnagl als zweiter Bürgermeister hervorgegangen waren, hatten die Parteien dann auch ihre Vertreter in den Bezirksausschüssen bestimmt.



Die Bezirksausschüsse heute: Entscheidungsrechte, eigenes Budget

Seit 1996 werden die Bezirksausschuss-Mitglieder nicht mehr von den Parteien, sondern direkt von den Münchner Bürgerinnen und Bürgern gewählt. Sie können damit auf eine unmittelbare demokratische Legitimation verweisen. Die jeweilige Amtszeit beträgt sechs Jahre.

Für jeden Stadtbezirk ist ein Bezirksausschuss zuständig. 667 Bürgerinnen und Bürger sind derzeit in diesen Stadtviertelparlamenten ehrenamtlich aktiv. Die Zahl der Bezirksausschuss-Mitglieder richtet sich nach der Einwohnerzahl des Stadtbezirkes, wobei jedoch die Zahl von 15 Mitgliedern nicht unter- und von 45 Mitgliedern nicht überschritten wird.

Durch Beschluss des Stadtrats vom 13.12.1995 wurden den Bezirksausschüssen 1996 erstmals eigene Entscheidungsrechte eingeräumt. Die Bezirksausschüsse können seitdem in den Fällen entscheiden, die im Katalog der Fälle der Unterrichtung, Anhörung und Entscheidung der Bezirksausschüsse (BA) ausdrücklich als Entscheidungsrechte gekennzeichnet sind und in denen es ausschließlich um Belange des eigenen Stadtviertels geht.

Hinzu kommt, dass das Gros der Bürgerversammlungsempfehlungen nicht mehr vom Stadtrat, sondern vom jeweiligen BA behandelt wird. Der Entlastungseffekt für den Stadtrat ist nicht unbeträchtlich.

Die Bedeutung der Bezirksausschüsse (BAs) für ihren Stadtbezirk ist vor allem auch durch das 2001 eingerichtete Budget gestiegen. Mit den Budgetmitteln haben die Bezirksausschüsse nun die Möglichkeit, Einrichtungen, Initiativen und Veranstaltungen, die dem Gemeinschaftsleben in ihrem Stadtbezirk dienen, konkret zu fördern. (Siehe auch S. 13: „Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse“)

Die Wahrnehmung eigenständiger Entscheidungsrechte und die unmittelbare demokratische Legitimation haben den Status, die Funktion und die Aufgaben der BAs qualitativ und quantitativ verändert. Um die Bezirksausschüsse in die Lage zu versetzen, ihre umfangreichen Aufgaben effektiv und ohne Reibungsverluste zu erledigen, hat der Stadtrat 1996 die Einrichtung von Geschäftsstellen zur personellen und organisatorischen Unterstützung der Bezirksausschüsse beschlossen. Welche Geschäftsstelle für Ihren BA zuständig ist, erfahren Sie direkt auf den Seiten des jeweiligen Bezirks.

Entscheidungsrechte der Bezirksausschüsse

Mit Beschluss vom 13.12.1995 hat die Stadtratsvollversammlung den Bezirksausschüssen erstmals Entscheidungsrechte eingeräumt.

Seitdem kann im Einzelfall entschieden werden, wie Straßen, Plätze, Fußgängerbereiche, öffentliche Grünflächen oder Spiel- und Sportplätze gestaltet werden sollen und wo Erholungsflächen und Freizeitzentren sowie Sozial- und Kultureinrichtungen im Stadtviertel fehlen. Die Bezirksausschüsse sind nun auch zuständig für die Benennung von Straßen und Plätzen im Stadtbezirk, soweit damit keine persönlichen Ehrungen verbunden sind.

Die „Stadtteil-Parlamente“ prüfen, wo Wochenmärkte eingerichtet oder umgestaltet werden sollen oder wo Litfasssäulen und andere Werbeanlagen errichtet werden können. Auch die stadtviertelbezogene Planung von Fuß- und Radwegen wurde auf die Bezirksausschüsse übertragen. Ebenso kümmern sie sich um das Stadtteilkulturprogramm, die Organisation und Durchführung von Stadtteilfesten und Kulturveranstaltungen. Die Bezirksausschüsse fördern und pflegen die Stadtteilgeschichte und entscheiden über die erstmalige Gewährung von Zuschüssen für Vereine und soziale Initiativen im Stadtviertel. Die Entscheidungskompetenz der Bezirksausschüsse umfasst

darüber hinaus auch Projektaufträge bei städtischen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen mit einer Bausumme von über 0,5 Mio. Euro bis 2,5 Mio. Euro.

2007 erhielten die Bezirksausschüsse vom Oberbürgermeister die Vollmacht, auch über bestimmte so genannte Angelegenheiten der laufenden Verwaltung zu entscheiden. Dazu gehören die Bewilligung von Zuschüssen aus dem BA-Budget bis 10.000 Euro und die Nutzungsüberlassung von städtischen Grundstücken für Festzelte oder Bürgerfeste ebenso wie Sperrstundenänderungen und die Genehmigung von Freischankflächen. In ihren Entscheidungsbereich fallen die Sondernutzungserlaubnis für Verkaufsstände und Werbetafeln, die Festlegung von Taxistandplätzen und Ladezonen sowie die Standorte von Schildern und Parkscheinautomaten in Parklizenzengebieten oder von Infosäulen und Sammelhinweisanlagen. Die Entscheidungskompetenz der Bezirksausschüsse betrifft auch die Aufstellung von Maibäumen, Feldkreuzen, von mobilen Fahrradständern oder von einzelnen Masten der Straßenbeleuchtungen. Und schließlich entscheiden sie über Projektplanung und Ausbau von Straßen und Plätzen bis 500.000 Euro sowie über Bedarf und Projektauftrag städtischer Baumaßnahmen im Stadtbezirk mit Kosten zwischen 250.000 und 500.000 Euro (ausgenommen Baureferat). Vorbereitung und Vollzug auch dieser Beschlüsse erfolgen durch die Verwaltung.





Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse

Aus dem Budget der Bezirksausschüsse sind Zuschüsse möglich für Initiativen, Gruppen oder sonstige Organisationen, die das Gemeinschaftsleben ihres Stadtbezirkes durch interessante Aktionen und Projekte gestalten und bereichern wollen. Gefördert werden Einzelmaßnahmen (keine laufenden Kosten!) aus den Bereichen Kultur und Kunst, Jugend und Soziales, Schule, Sport und Spiel, Gesundheit und Umwelt sowie Stadtteilentwicklung.

Die Zuwendungen sind auf Antrag erhältlich (Wichtig: Anträge müssen sechs Wochen vor Beginn der Maßnahme gestellt werden!). Antragsformulare gibt es bei den Geschäftsstellen der Bezirksausschüsse, im Internet unter www.muenchen.de/ba oder im Rathaus.

Ansprechpartnerinnen im Direktorium:
Katrin Baier, Michaela Schwedler
Direktorium Hauptabteilung II / BA
babudget.dir@muenchen.de
Rathaus, Marienplatz 8
Zimmer 278
Telefon (089) 233-9 26 26, 233-9 25 29
Telefax (089) 233-2 52 41

Frau Baier und Frau Schwedler sind Ansprechpartnerinnen für allgemeine Informationen und stehen bei Fragen zur Prüfung und Abrechnung von Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse gerne zur Verfügung.

Die ausgefüllten Anträge können bei den Geschäftsstellen der Bezirksausschüsse oder im Rathaus, Zimmer 278, eingereicht werden. Bei Nachfragen empfiehlt es sich, telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Zur Beschleunigung des Verfahrens ist auf die Vollständigkeit der Antragsunterlagen sowie die notwendigen Unterschriften zu achten!

Die Prüfung des Antrages erfolgt zentral durch das Direktorium im Rathaus. Nach Abschluss der Prüfung wird der Antrag dem zuständigen BA vorgelegt und dieser beschließt in einer monatlich stattfindenden Sitzung über den Antrag. Die Sitzungstermine können bei der zuständigen BA-Geschäftsstelle erfragt oder den Internet-Seiten der jeweiligen Bezirksausschüsse entnommen werden, die über www.muenchen.de/ba aufrufbar sind.

Über die Entscheidung des Bezirksausschusses informiert das Direktorium schriftlich. Die Bearbeitung des Antrages dauert etwa 6 – 8 Wochen. Die korrekte Verwendung der Mittel muss dann ca. drei Monate später nachgewiesen werden.





Ausdrücklich ausgeschlossen sind Doppelförderungen. Eine Doppelförderung liegt vor, wenn exakt der gleiche Zweck zwei Mal gefördert werden würde (z.B. doppelte Übernahme von Mietkosten o.Ä. durch das Fachreferat einerseits und über das Budget für die BA andererseits).

Von der Doppelförderung zu unterscheiden ist jedoch die Mehrfachförderung eines Projekts, die legitim ist. Eine derartige Mehrfachförderung liegt z.B. vor, wenn vom Fachreferat gemeinsam mit dem BA eine Maßnahme gefördert wird und beide dabei insgesamt nur den Fehlbetrag fördern. Darüber hinaus ist es möglich, dass der BA neben dem Fachreferat eine abgrenzbare Leistung im Rahmen einer Veranstaltung speziell unterstützt, die von dort aus nicht gefördert werden könnte.

Alle Informationen, Anträge und Richtlinien zum Thema „Zuwendungen aus dem Budget der Bezirksausschüsse“ sind auch im Internet zu finden unter der Adresse: **www.muenchen.de/rathaus/Stadtpolitik/Bezirksausschuesse/BA_Zuwendungen.html**



Die Bezirksausschüsse im Internet

<http://www.muenchen.de/ba>

Unter dieser Adresse sind im Internetauftritt der Stadt München folgende wichtige Informationsquellen zu den Münchner Bezirksausschüssen auf einer Seite versammelt und mit wenigen Mausklicks erreichbar:

Ratsinformationssystem Bezirksausschüsse

RIS, das Ratsinformationssystem der Stadt München, stellt die in Bürgerversammlungen beschlossenen Empfehlungen sowie die öffentlichen Initiativen und Anträge zur Verfügung, mit denen sich die Bezirksausschüsse befassen. Außerdem lässt sich über das RIS in Erfahrung bringen, wann die öffentlichen Sitzungen der BA stattfinden, wer in den Bezirksausschüssen sitzt, welche Ausschüsse es gibt und vieles mehr.

Internetseiten der einzelnen Bezirksausschüsse

Hier sind als Grundangebot die BA-Mitglieder, die Tagesordnungen der nächsten BA-Sitzungen, der Jahresüberblick der BA-Sitzungstermine und der Bürgerversammlungen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der jeweiligen BA-Geschäftsstelle sowie eine kurze Beschreibung des Stadtbezirkes zu finden.

Bezirksausschuss-Geschäftsstellen

Adressen aller Geschäftsstellen mit Telefon- und Faxnummer sowie E-Mail-Adresse, gegliedert nach Stadtbezirken.

Termine der Bürgerversammlungen

Bei den Bürgerversammlungen, zu denen Oberbürgermeister Dieter Reiter in jedem Stadtbezirk jährlich mindestens einmal einlädt, haben die Bürgerinnen und Bürger das Wort.

Nach einer Präsentation der wichtigsten Entwicklungen im Stadtviertel können die Anwohner ihre Fragen und Anliegen zu Stadtteilthemen vortragen und auch eigene Anträge stellen.

Stimmt die Versammlung einem Bürgerantrag mehrheitlich zu, muss er innerhalb von drei Monaten dem Stadtrat oder dem Bezirksausschuss zur weiteren Behandlung vorgelegt werden. Neben den Terminen der kommenden Bürgerversammlungen sind auf den Internetseiten auch die bisherigen Präsentationen, sowie Informationen zur Teilnahme und der Wortmeldezettel als Download zu finden.

Statistische Angaben

Ausführliche statistische Daten zu den einzelnen Stadtbezirken finden Sie im Internet unter www.muenchen.de/statamt.

Dort steht auch das Statistische Taschenbuch zur Verfügung mit Stadtbezirksmonografien sowie weiteren Informationen zu verschiedenen Bereichen.

Bürgerversammlungen

In allen Münchner Stadtbezirken lädt Oberbürgermeister Dieter Reiter mindestens einmal jährlich zu einer Bürgerversammlung ein.

Zweck und Aufgabe der Bürgerversammlungen ist die gegenseitige Unterrichtung von Bürgerschaft und Verwaltung, sowie die Einflussnahme der im Stadtbezirk wohnenden Bürgerinnen und Bürger auf und ihre Mitsprache bei Entscheidungen der Stadtverwaltung, die sich in ihrem Stadtbezirk auswirken.

Die Bürgerinnen und Bürger des jeweiligen Stadtteils haben dort die Möglichkeit, Anträge und Anfragen zu stellen sowie Anregungen und Anliegen vorzubringen. Dabei können die Bürgerinnen und Bürger für ihre Beiträge bei Bürgerversammlungen die vorhandene technische Ausstattung (Laptop und Beamer) nutzen.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der zuständigen Geschäftsstelle für die Öffentlichkeit ausgelegt. Dort kann ebenfalls die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Die Bürgerversammlungen werden grundsätzlich vom Oberbürgermeister, dem 2. Bürgermeister oder der 3. Bürgermeisterin geleitet. Auch der zuständige Bezirksausschuss ist durch seine Vorsitzende oder seinen Vorsitzenden vertreten. Zu aktuellen Themen im Stadtteil stehen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Stadtverwaltung zur Verfügung.

Vor Beginn einer jeden Bürgerversammlung findet eine Bürgersprechstunde statt, bei der Vertreter des Kreisverwaltungsreferates (Abt. Verkehr), des Baureferates (Abt. Garten- und Tiefbau), des Referates für Gesundheit und Umwelt (Bauzentrum München, Energieberatung), der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH (MVG) sowie der Polizei und des jeweiligen Bezirksausschusses Fragen der Bürgerinnen und Bürger beantworten. Zudem liegt kostenloses Informationsmaterial der Stadt-Information aus.

Zu Beginn einer Bürgerversammlung werden aktuelle Planungen und Entwicklungen im Stadtbezirk mit einer Präsentation anschaulich dargestellt.



Außerdem ist durch den Bericht der Bezirksausschussvorsitzenden vieles über die Arbeit der Bezirksausschüsse im vergangenen Jahr und durch den Sicherheitsbericht der Polizei Interessantes über die Sicherheitslage in den Stadtbezirken zu erfahren.

Alle Münchnerinnen und Münchner sind eingeladen, diese Gelegenheit zur Kontaktaufnahme mit der Stadtverwaltung München zu nutzen und die Bürgerversammlung in ihrem Stadtbezirk zu besuchen.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung Ihres Stadtbezirks teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, E-Mail: regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon (089) 99 26 98 63, Fax (089) 99 26 98 21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, E-Mail: buergerversammlung.dir@muenchen.de, Fax (089) 233 98 99 28 71

Die Münchner Bürgerinnen und Bürger werden per Wurfsendung auf die Bürgerversammlung in ihrem Stadtbezirk hingewiesen. Außerdem werden die Termine auch an Plakatsäulen, über die Tagespresse und natürlich im städtischen Internetportal veröffentlicht, unter der Adresse www.muenchen.de/buergerversammlungen. Dort sind außerdem die bisherigen Präsentationen und der Wortmeldezettel als Download zu finden.

Wenn Sie eine Bürgerversammlung besuchen wollen, bitten wir Sie, Ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die Sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Einwohnerversammlungen

Die Bezirksausschüsse können für ihren Bereich oder ein Teilgebiet dieses Bereiches zu Problemen ihres Stadtbezirks Einwohnerversammlungen abhalten. Es können auch Einwohnerversammlungen für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Jugendliche, Frauen und ausländische Einwohnerinnen und Einwohner abgehalten werden.

Zur Behandlung von Fragen, die mehrere Stadtbezirke gemeinsam betreffen, können mehrere Bezirksausschüsse gemeinsame Einwohnerversammlungen einberufen.

Teilnahmeberechtigt an Aussprache und Abstimmung sind alle Einwohnerinnen und Einwohner des Gebietes, auf das sich die Versammlungseinladung bezieht. In der Einladung ist ausdrücklich darauf hinzuweisen, dass auch Kinder und Jugendliche teilnahmeberechtigt sind. Einwohnerversammlungen können auch für bestimmte Bevölkerungsgruppen, insbesondere für Jugendliche, Frauen und Einwohnerinnen bzw. Einwohner mit Migrationshintergrund durchgeführt werden. In diesem Fall kann das Rede- und Abstimmungsrecht auf diesen Personenkreis beschränkt werden.

Anträge von Einwohnerversammlungen werden von den betroffenen Bezirksausschüssen innerhalb von drei Monaten behandelt.

Hinweise für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen

Die Büros der Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind alle barrierefrei zugänglich, zum Teil über rollstuhlgerechte Aufzüge. Die öffentlichen Sitzungen der Bezirksausschüsse finden teilweise an nicht barrierefrei zugänglichen Orten statt. Diese sind in der Ihnen vorliegenden Broschüre separat gekennzeichnet.

Bezirksausschuss 1
Altstadt – Lehel



Der Bezirksausschuss 1 hat 15 Mitglieder und ist somit der kleinste Münchner Bezirksausschuss. Vorsitzender ist **Wolfgang Neumer** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 1 auf die CSU 33,8% der Stimmen, auf die SPD 28,1%, auf Bündnis 90/Die Grünen 28,2% und auf die FDP 9,8%.

Der Bezirksausschuss 1 hat folgende Unterausschüsse:

- Planen, Bauen und Wohnen
- Gastronomie und öffentlicher Raum
- Verkehr und Umwelt
- Kultur, Soziales, Familie, Bildung und Budget

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugendliche
- Senioren
- Behinderte
- die Herrnschule
- sowie einen Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 1:

Blum, Stefan	CSU	Bachmaier, Andrea	B.90/Grüne
Heiter-Dieses, Carolin*	CSU	Louis, Philippe	B.90/Grüne
Dr. Hundemer, Markus	CSU	Stadler, Markus	B.90/Grüne
Neumer, Wolfgang	CSU	Weigler, Norbert*	B.90/Grüne
Pongratz, Paul	CSU	Prof. Dr. Hoffmann, Jörg	FDP
Böhmler, Charlotte	SPD	Siebke, Christian-Georg	FDP
Pinck, Jürgen-Peter*	SPD		
Püschel, Wolfgang	SPD		
Sevengül, Haluk	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Freitags findet (außer in den Schulferien) von 14.00 - 15.00 Uhr in der BA-Geschäftsstelle Mitte eine Bürgersprechstunde statt, auch telefonisch unter 089/22802676. Der BA 1 kommt einmal im Monat im Hofbräuhaus, Münchner Zimmer, zu seiner öffentlichen Sitzung zusammen. Die Sitzungstermine entnehmen Sie der Webseite www.muenchen.info/ba/01/index.html oder den Schaukästen. Der Vorsitzende des BA 1 ist zudem jederzeit telefonisch unter 0170/4834725 oder per Email wolfgang-neumer@onlinehome.de erreichbar.



Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 1 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**.

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 1.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 1 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 1 ist die BA-Geschäftsstelle Mitte zuständig.

Tal 13, 80331 München

Tel. 29 16 51 54

Fax 22 80 26 74

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 1 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Mariannenplatz
- Maximilianstraße (gegenüber Eingang Variete-Theater, rechts neben Tramhaltestelle)
- Westenriederstraße 20
- Altes Rathaus
- Prälat-Zistl-Straße
- Herzog-Wilhelm-Straße 11
- Ecke Liebig-/Sternstraße

- Müllerstr./Papa-Schmid-Straße
- Haltestelle Paradiesstraße
- Thierschplatz (östlich)
- St.-Anna-Straße (vor St.-Anna-Gymnasium)

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 1 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

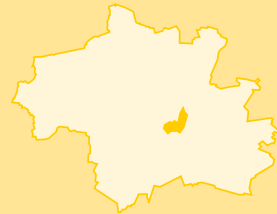
Informationen zum Stadtbezirk 1

Altstadt – Lehel

Fläche: 314,57 Hektar

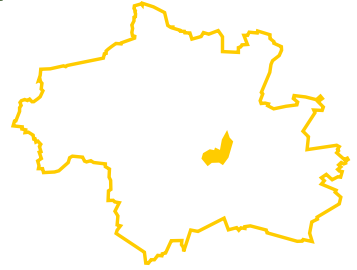
Einwohnerinnen/Einwohner: 20.806

Stand 31.12.2014



Das Kernstück des flächenmäßig kleinsten Stadtbezirks bildet die historische Altstadt, die in etwa vom Altstadtring umgrenzt wird. Hier nahm die Münchner Stadtgeschichte mit der ersten urkundlichen Erwähnung im Jahr 1158, vor nunmehr über 855 Jahren, ihren Anfang. Zu wesentlichen Teilen im Zweiten Weltkrieg zerstört, erfolgte der Wiederaufbau der Altstadt unter Erhaltung der stadtbildbestimmenden Monumentalbauten (wie Kirchen, ehemalige königliche Residenz, Nationaltheater, Feldherrnhalle, Alter Hof, Altes und Neues Rathaus) unter Beibehaltung der historisch gewachsenen Stadtstruktur. Der Residenzkomplex im nordöstlichen Altstadtbereich beherbergt als bedeutendes Kulturerbe heute Museen und Sammlungen, Theater und Konzertsäle. Das westlich anschließende, frühere Kreuzviertel ist das Banken- und Büroviertel der Altstadt, in dem sich auch öffentliche und kirchliche Verwaltungen

konzentrieren. Die Haupteinkaufsstraßen zwischen Karls- und Isartor, bzw. Odeonsplatz und Sendlinger Tor folgen den alten, die Altstadt kreuzenden Handelsstraßen. Zu Füßen der Stadtpfarrkirche St. Peter hat sich der Viktualienmarkt zu einem kulinarischen Zentrum mit Spezialitäten aus aller Welt entwickelt. Der bei Touristen wie Einheimischen gleichermaßen beliebte Marktplatz feierte 2007 sein 200jähriges Jubiläum.



Mit der Einweihung der Synagoge und des jüdischen Gemeindezentrums am 9.11.2006 sowie des jüdischen Museums 2007 wurde die Innenstadt um einen neuen städtebaulichen und kulturellen Kristallisationspunkt bereichert. Durch die Nachfolgenutzung des ehemaligen Stammgeländes des Süddeutschen Verlages und einem Neubau an Stelle des Kaufhauses „Karstadt am Dom“ entstanden jüngst zwei moderne Gebäudekomplexe mit einer Mischung aus Wohn- und Gewerbenutzung.

Trotz der hohen Einzelhandels- und Dienstleistungskonzentration ist die Wohnfunktion, vor allem im südlichen Altstadtbereich, noch stark ausgeprägt, jedoch übersteigt die Zahl der Arbeitsplätze die der Altstadtbewohnerinnen und -bewohner um ein Vielfaches. Demographisch gesehen ist die Altstadtbevölkerung sehr unausgeglichen. Alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohnern steht eine typische City-Bevölkerung mit jüngeren, erwerbstätigen Ein- und Zwei-Personen-Haushalten gegenüber.

Das Lehel (von „auf den lehen“) ist die älteste unter Münchens Vorstädten und wurde bereits 1724 in den Münchner Burgfrieden einbezogen. Natürliche Grenzen bilden die Isar im Osten und die ausgedehnten Parkanlagen des Englischen Gartens im Norden. Tangential zum Englischen Garten verläuft Münchens „Museumsmeile“ (Prinzregentenstraße) mit sechs Museen und dem Haus der Kunst. Ein besonderer städtebaulicher Akzent entstand mit der von König Maximilian II. an Friedrich Bürcklein in Auftrag gegebenen Gestaltung der Maximilianstraße. Sie beginnt in der Altstadt und führt durch das Lehel hinauf zum Maximilianeum (in Haidhausen), dem Sitz des Bayerischen Landtags. Durch Sanierung und Modernisierung der noch zahlreich vorhandenen Altbausubstanz und der Restaurierung alter Fassaden hat das Viertel eine Aufwertung erfahren, welche sich auch auf die Sozialstruktur ausgewirkt hat. Diese ähnelt derjenigen der Altstadtbevölkerung, nur mit dem Unterschied, dass Familien mit Kindern hier noch häufiger anzutreffen sind.

Bezirksausschuss 2

Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt



Der Bezirksausschuss 2 hat 25 Mitglieder, Vorsitzender ist **Alexander Miklosy** (Rosa Liste). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 2 auf Bündnis 90/Die Grünen 35,2% der Stimmen, auf die CSU 23,4%, auf die SPD 22,4%, auf die Rosa Liste 14% und auf die FDP 4,9%.

Der Bezirksausschuss 2 hat drei Unterausschüsse:

- Planen und Bauen
- Kultur, Jugend, Soziales
- Öffentlicher Raum, Mobilität


Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugend
- Ausländer / Integration
- REGSAM
- Internet
- Kultur
- Umwelt- und Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Wohnungsfragen
- Gleichgeschlechtliche Lebensweisen
- sowie zwei Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 2:

Bickelbacher, Paul	B.90/Grüne	Cermak, Rudolf	CSU
Blaser, Benoît*	B.90/Grüne	Fackler, Sri-Miriam	CSU
Brach, Arne	B.90/Grüne	Florack, Florian*	CSU
Haas, Silvia	B.90/Grüne	Müller, Armin	CSU
Metzger, Gerhard	B.90/Grüne	Prof. Dr. Ruckert, Martin	CSU
Scheuring, Martin	B.90/Grüne	Zöttl, Vinzenz	CSU
Schröder, Christoph	B.90/Grüne	Klose, Andreas	RoLi
Solfrank, Helga	B.90/Grüne	Lopes, Carlos	RoLi
Ströhle, Hubert	B.90/Grüne	Miklosy, Alexander	RoLi
Bidjanbeg, Beate	SPD	Dr. Siebel, Andreas	FDP
Bruckmeir, Franz	SPD		
Lehmann, Christiane	SPD		
Misch, Marian*	SPD		
Preger, Fabian	SPD		
Dr. Turczynski-Hartje, Barbara	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die öffentlichen Sitzungen finden meist am letzten Dienstag im Monat in der Gaststätte Zunfthaus, Thalkirchner Straße 76, statt.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 2 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**.

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 2.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 2 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 2 ist die BA-Geschäftsstelle Mitte zuständig.

Tal 13, 80331 München

Tel. 22 80 26 73

Fax 22 80 26 74

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 2 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- U-Bahnhof Theresienwiese - Ausgang St.-Pauls-Platz
- Zenettistraße 22
- 2 x U-Bahnhof Goetheplatz
- Fraunhoferstraße/Klenzestraße

- Corneliusstraße 17
- Holzstraße 51
- Ehrengutstraße 15
- Westermühl-/Holzstraße
- Bushaltestelle Baldeplatz
- Kreisverwaltungsreferat, Lindwurmstraße
- Stadtbibliothek Isarvorstadt

Bürgerversammlung

Einmal pro Jahr findet im Stadtbezirk 2 eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

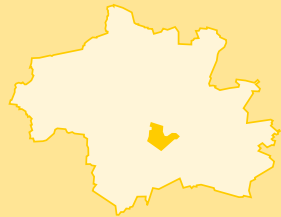
Informationen zum Stadtbezirk 2

Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt

Fläche: 440,14 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 52.177

Stand 31.12.2014



Der 2. Stadtbezirk, aus der Zusammenlegung der Ludwigsvorstadt mit den Isarvorstädten entstanden, umschließt die südliche Hälfte der Altstadt. Strukturen und Funktionen des Stadtbezirks sind viertelspezifisch sehr unterschiedlich ausgeprägt und von der jeweiligen Entwicklungsgeschichte beeinflusst: Das Bahnhofsviertel, im Zweiten Weltkrieg weitgehend zerstört, wurde mit Wohn- und Geschäftshäusern wieder aufgebaut. Neben Groß- und Einzelhandelskonzentrationen ist in diesem Viertel das Hotel- und Gaststättengewerbe zahlreich vertreten. Auf einem Areal östlich der Hackerbrücke befindet sich der 2009 eröffnete Zentrale Omnibusbahnhof. Neben seiner Zweckbestimmung für den überregionalen Busverkehr wurden auch ergänzende Einrichtungen,



wie Handels-, Büro- und Gastronomienutzungen geschaffen. Das Wiesenviertel (dessen Name sich von der Theresienwiese als Veranstaltungsort für das weltbekannte Oktoberfest ableitet) wurde Mitte des 19. Jahrhunderts als repräsentatives Villen- und Mietshausviertel konzipiert. Heute dominieren dort Büروفunktionen. Östlich an das Wiesenviertel schließt das Klinikviertel an, mit den Innenstadtkliniken der Universität und zahlreichen angegliederten Instituten.



Das Schlachthof-, Glockenbach- und Gärtnerplatzviertel sind aus gründerzeitlichen Stadterweiterungen hervorgegangene Mietshaus- und Gewerbeviertel. Sie verfügen auch heute noch über einen sehr hohen, größtenteils gepflegten Altbaubestand. Aber auch kulturelle Einrichtungen wie das städtische „Deutsche Theater“, das zu den Bayerischen Staatstheatern gehörende „Gärtnerplatztheater“ und die Kabarettbühne „Wirtshaus im Schlachthof“ bereichern das Viertel. Bis zum Jahr 2020 wird im Viehhofgelände wohl das Volkstheater angesiedelt sein. Die Nutzungswünsche über den Rest des teilweise ungenutzten Viehhofs sind vielfältig. Sie wurden in einer von der Bevölkerung gut angenommenen Ideensammlung im Jahr 2014 vom Bezirksausschuss katalogisiert. Durch Ausweitung von Cityfunktionen und Umnutzungen aufgegebener Industrie- und Gewerbeflächen hat sich die traditionelle Gewerbestruktur gewandelt und der tertiäre Bereich als maßgeblicher Arbeitsplatzanbieter in diesen Vierteln etabliert. Der nördlich an die ehemaligen Schlachthofareale angrenzende „Alte Südfriedhof“, der älteste Zentralfriedhof Münchens, wurde im Jahr 2013 450 Jahre alt. Prominente Persönlichkeiten aus der Münchner Kultur- und Wirtschaftsgeschichte vergangener Jahrhunderte fanden dort ihre letzte Ruhe.

Mit der innerstädtischen Isar-Renaturierung hat der Stadtbezirk an seiner östlichen Grenze ein attraktives, grundlegend neu gestaltetes, quatiernahes Naherholungsgebiet erhalten. In einem letzten Akt bekam die Isar unter der Reichenbachbrücke hindurch einen neuen Seitenarm. Im Jahr 2011 wurde das Großprojekt Isar-Plan nach über elfjähriger Bauzeit abgeschlossen.

Durch die Modernisierung/Sanierung alter Wohngebäude und der daraus resultierenden Anhebung des Mietniveaus, sowie durch die Errichtung von Eigentumswohnungen auf früheren Gewerbeflächen (jüngstes Beispiel ist der 56 Meter hohe Turm des früheren Heizkraftwerks), ist die Sozialstruktur in ein-

zelenen Bezirksteilen in Veränderung begriffen: Der Altersaufbau der Bevölkerung verjüngt sich und die Zahl der Ein- und Zweipersonenhaushalte rangiert stadtweit an zweithöchster Stelle. Am deutlichsten wird dieser Prozess in den früheren Wohnquartieren der „einfachen Leute“ im Glockenbach- und Schlachthofviertel sichtbar. Die Zahl der Ausländer/innen liegt deutlich über dem städtischen Durchschnitt.

Bezirksausschuss 3

Maxvorstadt



Der Bezirksausschuss 3 hat 25 Mitglieder, Vorsitzender ist **Christian Krimpmann** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 3 auf Bündnis 90/Die Grünen 33,7% der Stimmen, auf die SPD 31,7%, auf die CSU 27,6% und auf die FDP 7,0%.

Der Bezirksausschuss 3 hat folgende Unterausschüsse:

- Kultur
- Planung und Umwelt
- Soziales und Bildung
- Verkehr und Öffentlicher Raum

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugend
- Baumschutz
- Internet
- Bürgerbüro
- sowie einen Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 3:

Gehling, Ruth	B.90/Grüne	Popp, Mathias	SPD
Halbig, Julia	B.90/Grüne	Selikovsky, Hans-Stefan	SPD
Hipp, Martha	B.90/Grüne	Stadler, Werner	SPD
Dr. Jarchow-Pongratz, Svenja*	B.90/Grüne	Auer, Valentin*	CSU
Klaus, Peter	B.90/Grüne	Baur, Isabella	CSU
Neunert, Andreas	B.90/Grüne	Gürtler, Britta	CSU
Sauer, Richard*	B.90/Grüne	Krimpmann, Christian	CSU
Thiele, Sabine	B.90/Grüne	Mittag, Gerhard	CSU
Afsali, Carolin	SPD	Dr. Pachevska, Mariya	CSU
Blepp, Katharina	SPD	Dr. Westner, Günther	CSU
Hoffmann-Weiss, Gesche	SPD	Elstner-Schibalski, Silvia	FDP
Lang, Felix	SPD	Hiersemenzel, Karin	FDP
Mathies, Sigrid*	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Das Stadtteilbüro des Bezirksausschuss 3 ist seit Januar 1995 im umgebauten, denkmalgeschützten „Klohäusl“ Türken-/Ecke Schellingstraße (Schellingstraße 28 a) untergebracht. Es ist Tagungsort für die Unterausschüsse des Bezirksausschusses, für die Fraktionen der im Bezirksausschuss vertretenen Parteien und Wählergemeinschaften und für die Aktion Maxvorstadt. Dort



finden auch dienstags von 18.00 – 19.00 Uhr die wöchentlichen Sprechstunden des Bezirksausschusses statt. Während der Schulferien entfallen die Sprechstunden.

Die öffentlichen Sitzungen des BA 3 finden statt im Arkadensaal der Bayern LB, Oskar-von-Miller-Ring 3 (Zugang barrierefrei)

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 3 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**.

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 3.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 3 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 3 ist die BA-Geschäftsstelle Mitte zuständig.

Tal 13, 80331 München

Tel. 22 80 26 66

Fax 22 80 26 74

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 3 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Arcisstraße 45
- Arnulfstr. 43, Nachbarschaftstreff Arnulfpark
- Josephsplatz
- Walter-Klingenbeck-Weg
- U-Bahn Maillingerstraße, Aufgang Maillingerstraße
- Schellingstraße 28 a, Bürgerbüro
- Stadtbibliothek Maxvorstadt
- Theresienstraße 22, Ecke Amalienstraße, Posteingang rechts
- U-Bahn Stiglmaierplatz, nördlicher Aufgang
- U-Bahn Theresienstraße, südwestl. Fahrradständer
- U-Bahn Universität, Aufgang Schellingstraße
- U-Bahn Universität, neben U-Bahn-Galerie
- Veterinärstraße 10, Kaulbachstraße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 3 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

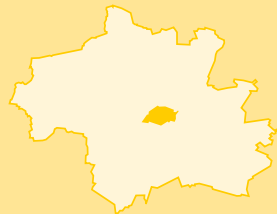
Informationen zum Stadtbezirk 3

Maxvorstadt

Fläche: 429,79 Hektar

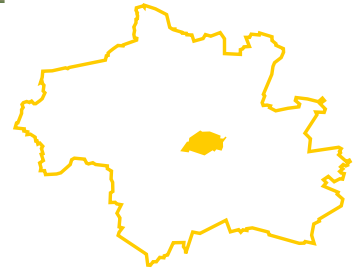
Einwohnerinnen/Einwohner: 52.575

Stand 31.12.2014





Im Stadtbezirk 3, nach dem ersten bayerischen König Maximilian I. Joseph „Maxvorstadt“ genannt, sind nach der Stadtgebietsneugliederung die früheren Stadtbezirke 5, 6 und 7 (Maxvorstadt-Universität, Maxvorstadt-Königsplatz-Marsfeld und Maxvorstadt-Josephsplatz) zusammengefasst worden. Er schließt sich zwischen Odeonsplatz und Stachus unmittelbar an den nordwestlichen Sektor der Altstadt an und



wird im Osten durch den Englischen Garten begrenzt. Die Maxvorstadt, als erste planmäßige Stadterweiterung größtenteils erst unter Ludwig I. nach 1825 entstanden, ist das Zentrum des klassizistischen Münchens; dessen „feierliches Entrée“ bildet das Siegestor. Stadtbildprägend sind die Ludwig- und Briener Straße, der Odeons-, Wittelsbacher-, Karolinen- und Königsplatz mit ihren Bauten. Kennzeichnend für diesen Stadtbezirk ist die „geballte Dichte“ von Einrichtungen im kulturellen/künstlerischen Bereich, wie bedeutende Museen und Sammlungen (Alte und Neue Pinakothek, das generalsanierte und im Mai 2013 wieder eröffnete Lenbachhaus mit Neubau, Grafische Sammlung, Glyptothek und Antikensammlung, Museum kirchlicher Kunst im Georgianum) sowie die Akademie der Bildenden Künste und die Hochschule für Musik. Mit der Eröffnung der Pinakothek der Moderne im Jahr 2002 und des Museums Brandhorst 2009 sind weitere kulturelle und städtebauliche Glanzlichter hinzugekommen. In unmittelbarer Nähe dazu konnte der Neubau der Hochschule für Film und Fernsehen 2011 seiner Bestimmung übergeben werden. Im selben Gebäudekomplex befindet sich seit 2013 das Staatliche Museum für Ägyptische Kunst. Auf dem Grundstück des sog. „Braunen Hauses“, dem ehemaligen Sitz der NSDAP, wurde am 30. April 2015, dem 70. Jahrestag der Befreiung Münchens durch die Amerikaner, das NS-Dokumentationszentrum am Königsplatz eröffnet.

Die Ludwig-Maximilians-Universität, die Technische Universität, die Hochschulen für Politik und Philosophie, die Fachhochschule, das Historische Kolleg, das Orff-Zentrum, die Staats- und Universitätsbibliothek sowie die Staatsarchive und das Zentralinstitut für Kunstgeschichte machen die Maxvorstadt zu einem Zentrum der Wissenschaft. Aber auch wichtige Hauptverwaltungen von Banken, Versicherungen, von Konzernen und Versorgungsunternehmen haben hier ebenso ihren Sitz wie der Bayerische Rundfunk, das Landeskriminalamt, einige Landesministerien, ein Großteil der Münchner Finanzämter und Gerichte, sowie zwei Großbrauereien.

Die Konzentration von Arbeitsplätzen und die hohe Anzahl der Studierenden (knapp 90 000) haben dazu geführt, dass sich in diesem Stadtbezirk tagsüber in etwa viermal soviel Menschen aufhalten als tatsächlich dort wohnen. Westlich des Hauptbahnhofes, auf dem Gelände des ehemaligen Containerbahnhofes, wurde mit dem „Arnulpark“ ein neues Siedlungsgebiet mit Wohnungen für über 2 000 Einwohnerinnen und Einwohner realisiert. Auf dem 18 ha großen Areal entstanden aber auch weit über 4 000 Arbeitsplätze, hauptsächlich im Dienstleistungssektor, sowie Infrastruktureinrichtungen. Die Maxvorstadt ist vor allem rund um die Hochschulen und die Kunstakademie ein typisches Akademiker- und Studentenviertel. Entsprechend stark vertreten ist die Altersgruppe der 20- bis 30jährigen, also die Bewohnerinnen und Bewohner im Studentenalter, während Kinder unter 15 Jahren, wie auch alte Menschen zahlenmäßig zurücktreten. Der Anteil an Einpersonenhaushalten (mit hoher Fluktuation) ist hier am höchsten. Ursache hierfür ist nicht zuletzt die Wohnungsstruktur im Viertel, mit einem hohen Anteil an Ein- und Zweizimmerwohnungen; zwei Drittel des Wohnungsbestandes stammen aus der Zeit nach 1948. Gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt sind Personen im erwerbsfähigen Alter im Stadtbezirk stark überrepräsentiert, der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt dagegen knapp darunter.

Bezirksausschuss 4
Schwabing-West



Der Bezirksausschuss 4 hat 29 Mitglieder, Vorsitzender ist **Dr. Walter Klein** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 4 auf die SPD 37,5% der Stimmen, auf die CSU 26,8%, auf Bündnis 90/Die Grünen 25,3% auf die FDP 6,2% und auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V./ÖDP 4,2%.

Der Bezirksausschuss 4 hat folgende Unterausschüsse:

- Soziales
- Wirtschaft und Kultur
- Planen und Wohnen
- Umwelt und Verkehr


Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugend
- Denkmalschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Frauen
- REGSAM
- Integration
- Inklusion
- sowie vier Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 4:

Franco, Adrian	SPD	Dr. Meiler, Markus	CSU
Gmelin, Brigitte	SPD	Müller, Christine	CSU
Groß, Christine	SPD	Strobl, Andreas	CSU
Dr. Klein, Walter	SPD	Wagner-Harlin, Theodora	CSU
Lugani, Ani-Ruth	SPD	Bruder, Regina*	B.90/Grüne
Neumann-Micklich, Ingrid	SPD	Damskis, Harald	B.90/Grüne
Panahi Talkhestani, Verena	SPD	Feiler, Christine	B.90/Grüne
Rock, Thomas	SPD	Freifrau von Thermann, Filiz	B.90/Grüne
Rohsé, Helma Gabriele	SPD	Netter, Stefanie	B.90/Grüne
Schmidt, Albrecht	SPD	Tiedemann, Gesa	B.90/Grüne
Sufi-Siavach, Ingrid*	SPD	Walny, Peter	B.90/Grüne
Braunstorfinger, Ingrid*	CSU	Dr. Münnich, Bernd	FDP
Eichele, Hannelore	CSU	Ostwald, Moritz	FDP
Haider, Oskar	CSU	Beigelbeck, Florian	FW/ÖDP
Dr. Leuschner, Johannes C.	CSU		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 4 finden jeweils meist am letzten Mittwoch des Monats um 19.30 Uhr in der Cafeteria des Alten- und Servicezentrums, Eingang Hiltenspergerstraße 76 statt. Bürgersprechstunde ist jeweils von 19.00 bis 19.30 Uhr vor der Sitzung.

Zusätzlich bietet der Bezirksausschuss Schwabing-West eine Kinder- und Jugendsprechstunden an:

- für Kinder jeden 3. Donnerstag im Monat im Bauwagen am Deidesheimer Anger
- für Jugendliche jeden 1. Freitag im Monat im Bauwagen am Bolzplatz/ Elisabeth-Kohn-Str.

Weitere Infos und Uhrzeiten unter www.hausamschuttberg.de

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 4 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 4. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 4 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 4 ist die BA-Geschäftsstelle Mitte zuständig.

Tal 13, 80331 München

Tel. 29 16 51 73

Fax 22 80 26 74

E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 4 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Winzererstraße Ecke Saarstraße
- Ackermann-/Therese-Studer-Straße
- Hohenzollernplatz, U-Bahn-Zwischengeschoss
- Nordbad
- Elisabethplatz
- Kurfürstenplatz
- Karl-Theodor-/Schleißheimer Straße
- Bonner Platz/Bonner Straße/Nordausgang U-Bahn

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 4 findet einmal pro Jahr im Oktober eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

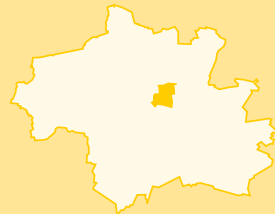
Informationen zum Stadtbezirk 4

Schwabing-West


Fläche: 436,3 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 67.094

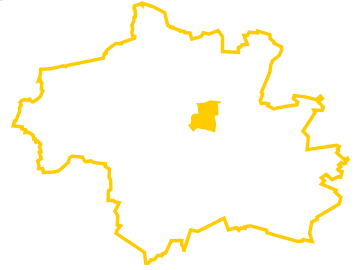
Stand 31.12.2014



Der Stadtbezirk 4 Schwabing-West ist der nördliche Nachbar der Maxvorstadt. Mit der Neuordnung der Bezirksausschüsse wurde der Stadtbezirk 1996 nach Norden und Westen erweitert. Die nördliche Grenze bildet der Petuelring



bzw. der Petuelpark, die westliche Grenze bilden nun Ackermannstraße, Schwere-Reiter-Straße und Heßstraße.



Mit ca. 67 000 Bewohnern und 154 Einwohnern je Hektar weist Schwabing West die höchste Einwohnerdichte im Vergleich aller Bezirke auf. Das Herzstück dieses Stadtbezirks ist der westliche Teil der 1890 eingemeindeten Stadt Schwabing, der bereits 1909 als eigenständiger Stadtbezirk geschaffen wurde. Charakteristisch für den Stadtbezirk sind die, bereits durch die gründerzeitliche Stadtplanung angelegten Platzstrukturen des Elisabeth-, Kurfürsten- und Hohenzollernplatzes, welche zentrale Funktionen für den Stadtteil einnehmen. Es gibt immer noch viele gründerzeitliche oder Jugendstilbauten. Nach den Kriegszerstörungen wurden ab den 50er Jahren die Baulücken wieder aufgefüllt.

Prägend für den Norden des Bezirks entstand mit dem bereits 1912 angelegten Luitpoldpark, dem südlich davon liegenden „Bayernplatz“, dem Georgenschwaigbad und dem begrünten Schuttberg (aus dem Abraum kriegszerstörter Häuser) ein zusammenhängendes, 26 ha großes, quartiernahes Erholungsgebiet. Östlich des Luitpoldparks liegen das Krankenhaus Schwabing, das Max-Planck-Institut für Psychiatrie sowie am Petuelpark die Stiftung Pfennigparade, ein Rehabilitationszentrum für Körperbehinderte mit einer nach den Grundsätzen der Inklusion geführten Schule. Ganz nahe ist das Altenheim an der Rümannstraße (Münchenstift GmbH).

Zwischen dem gründerzeitlichen Schwabing und dem Olympiapark befindet sich auf einem ehemaligen Kasernengelände das neue Stadtquartier „Am Ackermannbogen“ mit insgesamt ca. 2250 Wohnungen und ca. 500 Arbeitsplätzen. Dieses Neubaugebiet wurde bewusst familienfreundlich geplant. Die unterschiedlichen Wohnangebote, öffentlich gefördert und freifinanziert, Baugenossenschaften und in größerem Umfang auch Baugemeinschaften, wurden hier zum größten Teil schon realisiert. Der letzte Bauabschnitt mit Wohnungen, einem Supermarkt, Gastronomie, Kindertageseinrichtungen, einer Mittelschule und einem Pflegeheim für demenzkranke Menschen, das Ende 2016 in Betrieb geht, befindet sich auf der Zielgeraden. Durchzogen wird das Quartier von großzügigen Grünflächen, etwa der „Großen Wiese“ vom Norden bis zum Zentrum und dem Stadtwald als Ost-West-Achse. Im

Zentrum wird bis Ende 2016 eine urbane, aber trotzdem grüne zentrale Mitte entstehen; bei der Planung wurden die Bewohnerinnen und Bewohner intensiv mit einbezogen.

Südwestlich vom Ackermannbogen entsteht auf dem gemeinsamen Gelände von Westschwabing und Neuhausen im Bereich der ehemaligen Luitpold-Kaserne mit dem „Kreativquartier“ ein engagiertes Projekt mit einer Mischung von Kunst, Kultur, Schule, Hochschule, Arbeit und Wohnen mit insgesamt 900 Wohneinheiten. Der erste Bauabschnitt wird der zu Westschwabing gehörende Teil mit Wohnbebauung, Schule, Haus für Kinder und Sportplatz sein. Gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt sind Personen im erwerbsfähigen Alter im Stadtbezirk überrepräsentiert. Der Typus des Ein- oder Zweipersonenhaushaltes jüngeren und mittleren Alters tritt besonders häufig auf, wohingegen Familien mit Kindern in der neuen Siedlung „Am Ackermannbogen“ zahlreich vertreten sind. Der Anteil von Nichtdeutschen an der Wohnbevölkerung liegt unter dem Gesamtstadtniveau.

Bezirksausschuss 5

Au – Haidhausen



Der Bezirksausschuss 5 hat 27 Mitglieder, Vorsitzende ist **Adelheid Dietz-Will** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 5 auf Bündnis 90/Die Grünen 36,4% der Stimmen, auf die SPD 34,7%, auf die CSU 23,8% und auf die FDP 5,1%.

Der Bezirksausschuss 5 hat folgende Unterausschüsse:

- Kultur und Freizeit
- Planung
- Gesundheit, Umwelt und Verkehr
- Arbeit und Wirtschaft
- Soziales

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugend
- Ausländer und Flüchtlinge
- Baumschutz
- Behinderte und Barrierefreiheit
- Frauen und Mädchen
- Internet
- REGSAM

Die Mitglieder des BA 5:

Andris, Simon	B.90/Grüne	Meyer, Tilla	SPD
Bahlmann, Manfred*	B.90/Grüne	Reitz, Nina*	SPD
Dehne, Kerstin	B.90/Grüne	Schön, Markus	SPD
Dietrich, Lydia	B.90/Grüne	Schuster, Barbara-Sylvia	SPD
Goldstein, Ulrike	B.90/Grüne	Wilhelm, Hermann	SPD
Dr. Martini, Ullrich	B.90/Grüne	Haeusgen, Nikolaus	CSU
Pelders, Dominik	B.90/Grüne	Jahnke, Wolfgang	CSU
Schmitt, Sabrina	B.90/Grüne	Liebhart, Herbert	CSU
Walter, Werner	B.90/Grüne	Micksch, Andreas	CSU
Zauner, Susanne	B.90/Grüne	Ruhland, Roswitha	CSU
Dietz-Will, Adelheid	SPD	Schaumberger, Barbara*	CSU
Kajanne, Marga	SPD	Zöller, Eva-Maria	CSU
Meyer, Heinz-Peter	SPD	Werner, Christian	FDP
Meyer, Nicole	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die öffentlichen Sitzungen des BA 5 finden in der Regel statt am 3. Mittwoch des Monats um 19 Uhr im Salesianum, St.-Wolfgangs-Platz 11.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 5 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 5.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 5 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 5 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.

Friedenstraße 40, 81660 München

Tel. 233-614 80, 233-614 81, 233-614 82, 233-614 83,

233-614 84, 233-614 86, 233-614 90

Fax 233-614 85

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Hängung der Schaukästen können Sie bei der Geschäftsstelle erfragen.

Bürgerversammlung

In den Bezirksteilen Au und Haidhausen findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

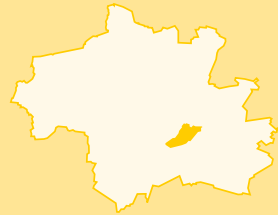
Informationen zum Stadtbezirk 5

Au – Haidhausen

Fläche: 421,96 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 60.756

Stand 31.12.2014



Au (von „Land am Wasser“) und Haidhausen (von „Heidhusir“ – Häuser auf der Heide), die beiden 1854 eingemeindeten Vorstädte auf der östlichen Flussniederung bzw. Isarhochterrasse, weisen in ihrer geschichtlichen Entwicklung Parallelen auf. Ehedem Herbergenviertel der Handwerker und Tagelöhner, entwickelten sie sich in der Gründerzeit, insbesondere in den Jahren des wirtschaftlichen Aufschwungs nach dem Krieg von 1870/71, zu Arbeitervorstädten. Eine Besonderheit des Stadtbezirks waren die zahlreichen, hier ansässigen Brauereien, die an der Terrassenkante ideale Standorte für Tiefbrunnen und Lagerkeller vorfanden. Von diesen Brauereien produziert heute nur noch die Paulaner Brauerei in der Au.

Während über die Hälfte des Häuserbestandes in der Au mit seinen für diesen Stadtteil so charakteristischen alten Herbergen durch Kriegszerstörungen vernichtet wurde, blieb das historische Stadtbild von Haidhausen, mit dem „Franzosenviertel“ rund um den Pariser Platz, weitgehend erhalten, allerdings mit der Folge, dass Haidhausen in den 1970er Jahren zum zweiten (neben dem Westend) großen Sanierungsgebiet Münchens wurde. Mit der dadurch ausgelösten Aufwertung des Viertels und der direkten Verkehrsanbindung an



die Innenstadt (S- und U-Bahn) vollzog sich nicht nur ein grundlegender Strukturwandel von der Vorstadt zum City Randgebiet (im Gegensatz zur Au, wo dieser Prozess weniger ausgeprägt verlief), sondern auch ein Imagewandel. Haidhausen wurde zum Szene- und Amüsierviertel.



Die in der Au und Haidhausen ursprünglich traditionell ausgewogene Mischung von Wohn- und Gewerbenutzung ist durch Auslagerung bzw. Nutzungsumwandlungen in Veränderung geraten. So wird die seit über 380 Jahren in der Au beheimatete Paulaner-Brauerei 2016 ihren Produktionsbetrieb nach Langwied verlagern. Die Planung für die freiwerdenden Betriebsflächen sieht 1 200 bis 1 400 Wohnungen mit der erforderlichen sozialen Infrastruktur und ausreichend Grün- und Freiflächen vor. In Haidhausen entfällt mittlerweile ein Großteil der Arbeitsplätze auf den Dienstleistungssektor bzw. den öffentlichen Bereich. Unter den öffentlichen Einrichtungen sind u.a. der Bayerische Landtag (Maximilianeum), das Klinikum Rechts der Isar und das Sozialreferat der Stadt München zu nennen.

Als Brückenkopf zur City nimmt der Gasteig eine besondere Stellung ein. Hier steht das Kulturzentrum am Gasteig (beherbergt Stadtbibliothek, Volkshochschule, Konservatorium und Philharmonie), das zusammen mit der benachbarten Muffat-Kulturhalle einen Mittelpunkt des Münchner Kultur- und Musiklebens darstellt. Mit den alljährlichen Auer Dulen (Jahrmärkte) und dem Starkbieranstich im, nach einem Großbrand im November 1999, wiederaufgebauten Salvatorkeller hat sich in der Au noch ein Stück traditioneller Alltagskultur erhalten. Die Sozialstruktur der beiden Bezirksteile ist nicht zuletzt in Folge des Strukturwandels seit längerem im Umbruch begriffen. Alteingesessenen Bewohnerinnen und Bewohnern steht in verstärktem Maße jüngere Bevölkerung gegenüber. Der Stadtbezirk weist mit 144 Einwohner/innen die dritthöchste Einwohnerdichte Münchens auf. Der Ausländeranteil liegt leicht unter dem städtischen Durchschnitt.

Bezirksausschuss 6

Sendling



Der Bezirksausschuss 6 hat 21 Mitglieder, Vorsitzender ist **Markus S. Lutz** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 6 auf die SPD 40,8% der Stimmen, auf Bündnis 90/Die Grünen 28,9%, auf die CSU 26,7% und auf die FDP 3,7%.

Der Bezirksausschuss 6 hat fünf Unterausschüsse:

- Ausschuss Planen-Bauen-Wohnen
- Ausschuss für Verkehr
- Ausschuss für Budget und Satzungsangelegenheiten
- Ausschuss Baum- und Umweltschutz
- Ausschuss für Bildung, Soziales, Gesundheit, Sport und Kultur

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugend
- Seniorinnen/Senioren
- Gleichstellung
- Behinderte
- REGSAM
- Internet
- Migration
- sowie drei Beauftragte gegen Rechtsextremismus und einen Mieterbeirat.

Die Mitglieder des BA 6:

Fürst, Margot	CSU	Dill, Ernst*	SPD
Kaiser, Michael*	CSU	Fickel, Philip	SPD
Koulaxidis, Stilianos	CSU	Holzbauer, Ilse	SPD
Lorenz, Andreas	CSU	Lutz, Markus	SPD
Dr. Olhausen, Manuela	CSU	Pehle, Louisa	SPD
Simon, Heidemarie	CSU	Platter-Götting, Claudia	SPD
Erdmann, Jens	B.90/Grüne	Dr. Thörner, Katja	SPD
Henke, Erwin	B.90/Grüne	Tremel, Wolfgang	SPD
Kaiser, Rene*	B.90/Grüne	Dr. Glaeske, Holger	FDP
Noßke, Regine	B.90/Grüne		
Robles Salgado, Elisabeth	B.90/Grüne		
Winter, Erwin	B.90/Grüne		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die Sitzungen des Bezirksausschusses 6 finden in der Regel jeweils am 1. Montag eines Monats um 18.30 Uhr im Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses, Meindlstr. 16, 81373 München statt (Zugang nicht barrierefrei). Sie sind grundsätzlich öffentlich; interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Die Bürgersprechstunde findet zu Beginn der BA-Sitzung von 18.30 bis 19.00 Uhr, im Sitzungssaal des Sozialbürgerhauses, Meindlstr. 14, 81373 München statt.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 6 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen, Protokolle und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 6. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 6 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 6 ist die BA-Geschäftsstelle Süd zuständig.

Meindlstr. 14, 81373 München

Tel. 233- 3 38 81

Fax 233-3 38 85

E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 6 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Herzog-Ernst-Platz
- Resi-Huber-Platz
- Implerstraße 38
- Meindlstraße 20, Sozialbürgerhaus Sendling

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 6 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

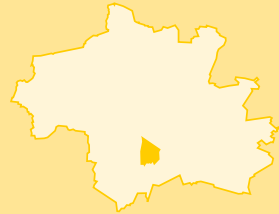
Informationen zum Stadtbezirk 6

Sendling

Fläche: 393,87 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 40.422

Stand 31.12.2014



Sendling, im Süden an den 2. Stadtbezirk anschließend, ist nach dem früheren gleichnamigen Dorf benannt, welches 782 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Der alte Dorfkern aus dem Jahr 1315 mit Kirche, Friedhof und einzelnen, ehemals bäuerlichen Anwesen an der Einmündung der Lindwurm- in die Plinganserstraße, ist heute noch zu erkennen. Nach der Eingemeindung im Jahre 1877 siedelten sich im heutigen Stadtbezirk Sendling, vor allem entlang der Bahnlinien nach Wolfratshausen und Rosenheim, viele Gewerbe- und Industriebetriebe an. Entsprechend der damaligen Funktionsmischung von



Wohnen und Arbeiten im Stadtbezirk setzte etwa zur gleichen Zeit eine komplexe Wohnbebauung ein. Dabei entstanden umfangreiche Wohnsiedlungen für die damals wenig begüterte Arbeiterschaft durch eigens hierfür gegründete Wohnungsbaugenossenschaften. Diese Wohnsiedlungen beherrschen auch heute noch weitgehend das Stadtbild in der nördlichen Stadtbezirkshälfte. Zentrum des Stadtbezirks ist der „neue“ Harras, der 2011-2013 komplett umgestaltet wurde. Dadurch ist aus einem verkehrsumtobten Ort ein urbaner Platz entstanden mit Bäumen, einem Brunnen und Flächen für Ruhezeiten, sowie Veranstaltungen wie das Harras-Fest und dem Sendlinger Christkindlmarkt.



Mittelpunkt des Wirtschaftslebens im Stadtteil ist heute noch die Großmarkthalle, die auf einem Areal von 47 000 qm nach den Plänen des Stadtbaurates Schachner erbaut und 1912 eröffnet wurde. Künftige Planungen sehen einen Neubau der Münchner Großmarkthalle entlang der Thalkirchner Straße vor (2020-2024). Die jetzige Anlage ist mittlerweile auf 310 000 qm angewachsen und gehört mit einem eigenen Umschlagbahnhof, nach Paris und Barcelona, zu den größten kommunalen Märkten für Obst und Gemüse in Europa. Von den Arbeitsplätzen im Viertel entfallen etwa ein Fünftel auf Handelsunternehmen, von denen viele im Großhandel tätig sind. Wie in anderen Innenstadtrandbereichen auch, hat das Verarbeitende Gewerbe gegenüber dem Dienstleistungsbereich zahlenmäßig an Bedeutung verloren.

Einen Ausgleich zur dichten Wohnbebauung, vor allem in der nördlichen Bezirkshälfte, bilden die großen Frei- und Erholungsflächen im Süden des Stadtbezirks (die Anlagen am Neuhofener-Berg, die Flaucheranlagen, die beiden großen Bezirkssportanlagen an der Demleitner- und an der Dietramszeller Straße sowie der Israelitische Friedhof und einige Kleingartenanlagen).

Durch verstärkte Zuwanderung jüngerer Haushalte deutet sich ein Wandel in der demographischen Zusammensetzung der Bevölkerung im Stadtbezirk an; die Altersgruppe der potentiell Erwerbsfähigen liegt über dem Münchner Durchschnitt. Ein ebenso leicht über dem Durchschnitt liegender Anteil Nicht-deutscher sowie an Einpersonenhaushalten sind, nicht nur für Sendling, weitere typische Merkmale citynaher Wohngebiete mit hohem Altbaubestand.

Bezirksausschuss 7

Sendling – Westpark



Der Bezirksausschuss 7 hat 25 Mitglieder, Vorsitzender ist **Günter Keller** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 7 auf die CSU 38,0% der Stimmen, auf die SPD 35,4%, auf Bündnis 90/Die Grünen 22,7% und auf die FDP 3,9%.

Der Bezirksausschuss 7 hat folgende Unterausschüsse:

- Verkehr
- Haushalt
- Bau und Umwelt
- Soziales und Kultur
- Bildung und Sport
- Parks und Grünanlagen


Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Seniorinnen/Senioren
- Gleichstellung
- Jugend
- Migration
- Internet
- Inklusion
- sowie eine Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 7:

Barth, Walter	CSU	Mitkin, Ingrid	SPD
Dr. Huber, Florian	CSU	Mosebach, Charlotte	SPD
Meyer, Dieter	CSU	Röver, Jens	SPD
Morawek, Andrea	CSU	Schmidt, Alfred	SPD
Nagel, Alfred*	CSU	Sturm, Walter*	SPD
Schoneweg, Heide	CSU	Dusolt, Hans	B.90/Grüne
Seidl, Otto	CSU	Fiedler, Lena	B.90/Grüne
Singer-Mayr, Karin	CSU	Goß, Wolfgang	B.90/Grüne
Wolf, Werner	CSU	Hemmerlein, Maria	B.90/Grüne
Guinand, Nadine	SPD	Kramm, Uwe*	B.90/Grüne
Keller, Günter	SPD	Sinapius, Günther	B.90/Grüne
Krammer, Stefanie	SPD	Böcking, Sabrina	FDP
Meyer-Hoffmann, Victoria	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 7 finden an jedem zweiten Dienstag des Monats um 20.00 Uhr im Sozialbürgerhaus Sendling/Westpark, in der Meindlstr. 16 statt. Unter dem ersten Tagesordnungspunkt „Die Bürgerinnen und Bürger haben das Wort“ können die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen selbst vorbringen und persönlich vertreten. Vor der Sitzung um 19.30 Uhr wird eine Bürgersprechstunde angeboten. Sprechzeiten nach telefonischer Vereinbarung sind auch möglich.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 7 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 7. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 7 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 7 ist die BA-Geschäftsstelle Süd zuständig.

Meindlstr. 14, 81373 München

Tel. 233-3 38 80, -1, -2, -3

Fax 233-3 38 85

E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 7 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Ehrwalder-/Krottenkopfstraße, U-Bahnaufgang
- Hansa-/Ortlerstraße
- Höltystraße, Postamt
- Johann-Clanze-Straße, Bushaltestelle
- Passauerstraße – Haltestelle Schneemannstraße
- Pfrontener Platz/Säulingstraße
- Rattenberger-/Heiterwanger Straße
- Partnachplatz, U-Bahnstation

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 7 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt.

Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

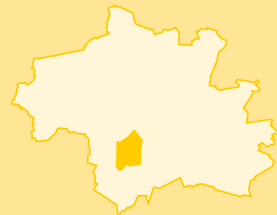
Informationen zum Stadtbezirk 7

Sendling – Westpark

Fläche: 781,45 Hektar

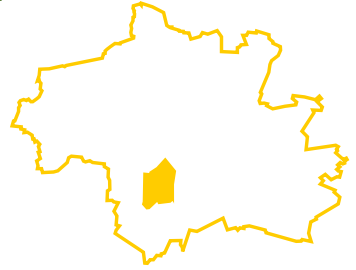
Einwohnerinnen/Einwohner: 56.485

Stand 31.12.2014





Der 7. Stadtbezirk, im Südwesten von München, erstreckt sich in seiner Nord-Süd-Ausdehnung vom Westend (8. Stadtbezirk) bis nach Obersendling (19. Stadtbezirk). Die Ostgrenze bildet die S-Bahn-Linie nach Wolfratshausen, während der Bezirk im Westen durch die Fürstenrieder-/Westendstraße begrenzt wird. Der Stadtbezirk wird von verschiedenen Hauptverkehrsstraßen durchzogen. Ein großer Teil des Verkehrs (ein quer durch das Viertel verlaufendes Teilstück des Mittleren Rings sowie die einmündenden Autobahnen der A 96 München – Lindau bzw. A 95 München – Garmisch) wird jedoch unterirdisch in Münchens jüngsten Straßentunneln abgeleitet: Der Luise-Kiesselbach- und der Heckenstaller-Tunnel wurden nach rund sechsjähriger Bauzeit im Juli 2015 für den Verkehr freigegeben. Die deutliche Reduzierung der an der Oberfläche verbleibenden Fahrbahnflächen ermöglicht die Schaffung von großen Frei- und Grünflächen, deren Gestaltung bis etwa Ende 2017 abgeschlossen sein wird.



Der für den Stadtbezirk namensgebende Westpark wurde anlässlich der 1983 veranstalteten Internationalen Gartenbauausstellung (IGA) auf einer Fläche von 69 ha angelegt. Zum Angebot des meistbesuchten städtischen Parks gehören Spiel- und Freizeitflächen, gastronomische Einrichtungen, Nationengärten und Kunstwerke im öffentlichen Raum. Die im nördlichen Bereich des Westparks gelegene, ursprünglich als Basketballhalle für die Olympischen Spiele 1972 errichtete Rudi-Sedlmayer-Sporthalle, in der zahlreiche kulturelle und sportliche Veranstaltungen stattfanden, war seit Anfang 2003 stillgelegt. Seit der Renovierung im Jahr 2011 finden dort die Spiele der Basketballabteilung des FC Bayern statt. Die Halle erhielt den Namen Audi-Dome – Rudi-Sedlmayer-Sporthalle. Ebenfalls im Stadtbezirk, auf einem ehemaligen Gewerbegebiet an der Hansastraße befinden sich verschiedene Veranstaltungsorte des Vereins „Feierwerk“, mit stadtweitem Einzugsbereich zur Förderung von Kunst, Musik und Kultur unabhängig von Alters- und Generationengrenzen.

Geschosswohnungsbau im Umfeld der Hauptverkehrsstraßen, überwiegend erst nach 1948 entstanden, sowie Ein- und Zweifamilienhausbebauung, zum größten Teil aus der Zwischenkriegszeit, sind für die Baustruktur des Viertels charakteristisch. Mit einem der größten Seniorenheime (Haus St. Josef), der Behindertenwerkstatt „Lebenshilfe Werkstatt“, dem ICP-Integrationszentrum mit Grund-, Rehabilitationsschule und Berufsbildungswerk, der Frauenhofer-Gesellschaft, sowie dem Technischen Überwachungsverein, verfügt der Stadt-

bezirk über wichtige öffentliche und zentrale Einrichtungen. Ein städtebaulicher Blickfang ist der Neubau der ADAC-Zentrale an der Hansastrasse mit dem 93 Meter hohen Turm und seiner charakteristischen bunten Fassade. Rund 2 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben dort ihren Arbeitsplatz. Durch die langjährigen Zuzugsüberschüsse (zwischen 1950 und 1995 hat sich die Bevölkerung nahezu verdoppelt) bestimmen heute mittlere und ältere Jahrgänge die Altersverteilung der Bezirksbevölkerung. Kinder und Jugendliche sind eher unterdurchschnittlich vertreten. Die Haushaltsgößen in Sendling-Westpark setzen sich prozentual ähnlich zusammen wie in der Gesamtstadt. Der Ausländeranteil liegt etwas über dem gesamtstädtischen Niveau.

Bezirksausschuss 8

Schwanthalerhöhe



Mit 17 Mitgliedern gehört der Bezirksausschuss 8 (neben dem BA 1 Altstadt-Lehel) zu den kleinsten Münchner Bezirksausschüssen. Vorsitzende ist **Sybille Stöhr** (Bündnis 90/Die Grünen). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 8 auf die SPD 39,8% der Stimmen, Bündnis 90/Die Grünen 35,9%, auf die CSU 19,9% und auf die FDP 4,4%.

Der Bezirksausschuss 8 hat folgende Unterausschüsse:

- Planen, Bauen, Wohnen und Gewerbe
- Umwelt und Verkehr
- Budget und Finanzen
- Soziales, Jugend und Seniorinnen/Senioren

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder und Jugend
- Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Gender
- Gewerbe
- Behinderte
- Internet
- REGSAM
- sowie Beauftragte gegen Rechtstextremismus.

Die Mitglieder des BA 8:

Chatziparasidou, Niki	SPD	Kraus, Florian	B.90/Grüne
Duschl, Helmut	SPD	Seeßlen, Sarah-Maria	B.90/Grüne
Henkel, Holger	SPD	Stöhr, Sibylle	B.90/Grüne
Kemmer, Silke	SPD	Hecht, Brigitte	CSU
Mundigl, Wilhelm*	SPD	Hofstätter, Thomas*	CSU
Pfaue, Ingrid	SPD	Schlichter, Andreas	CSU
Schröder, Ulf	SPD	Adamek, Christiane	FDP
Grillo, Ulrike	B.90/Grüne		
Günthör, Daniel*	B.90/Grüne		
Kaiser, Anja	B.90/Grüne		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die Bezirksausschusssitzungen finden jeweils am 2. Dienstag im Monat in der Gaststätte Bürgerheim, Bergmannstraße 33, um 19.30 Uhr statt (Zugang



nicht barrierefrei). Zu Beginn haben die Bürgerinnen und Bürger das Wort. Hier können sie Ihre Anliegen direkt an den Bezirksausschuss richten und Antworten auf Ihre Fragen erhalten.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 8 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 8.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 8 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 8 ist die BA-Geschäftsstelle Süd zuständig.

Meindlstr. 14, 81373 München

Tel. 233-3 38 80, -1, -2, -3

Fax 233-3 38 85

E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 8 sowie aktuelle Informationen werden im Schaukasten an der Bergmannstraße 33 (Bürgerheim) ausgehängt. Des Weiteren gibt es einen Schaukasten in der Karl-Spengler-Straße, Ecke Oda-Schaefer-Weg.

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 8 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen
Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

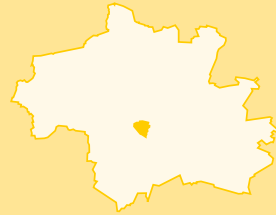
Informationen zum Stadtbezirk 8

Schwanthalerhöhe

Fläche: 207,02 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 30.083

Stand 31.12.2014

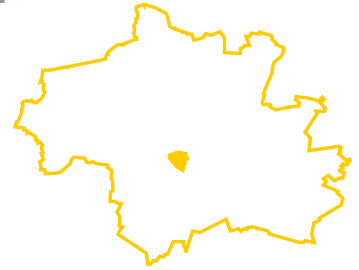


Die Schwanthalerhöhe, benannt nach dem Schöpfer der Bavaria, Ludwig von Schwanthaler (1802 - 1848), liegt auf der Isarniederterrasse und bildet den westlichen Innenstadtrandbereich, begrenzt von der Bahnlinien-Stammstrecke Hauptbahnhof-Pasing und der Bahnlinie Hauptbahnhof-Ostbahnhof. Die Entstehung der Schwanthalerhöhe (Westend) ist eng mit der, etwa um 1840 hier einsetzenden Industrialisierung verknüpft, in deren Folge gründerzeitliche Arbeiterquartiere in hochverdichteter Blockbebauung entstanden sind. Noch heute stammt fast die Hälfte des Wohnungsbestandes aus der Zeit vor 1919. Umfangreiche Genossenschaftssiedlungen aus der Zeit um 1900 bestimmen das Stadtbild im Westend, dem westlich der Ganghoferstraße gelegenen Bezirksteil. Im östlichen Bezirksteil lösten schlechte Bausubstanz, unzureichende Wohnungsstandards und Wohnumfeldbelastungen zu Beginn der 1970er Jahre umfangreiche Sanierungsmaßnahmen aus, in deren Folge sich auch die Wirtschaftsstruktur im Viertel verändert hat. Mittlerweile entfallen nahezu zwei Drittel der Arbeitsplätze auf den Dienstleistungsbereich, den Handel, sowie die öffentliche Verwaltung. Der östliche, innenstadtnahe Teil des Stadtbezirks (Theresienhöhe) bildet bereits einen Brückenkopf zur City mit überregionalem Dienstleistungs- und Konsumgüterangebot. Südlich davon, oberhalb der Theresienwiese, liegt das alte Mes-



sezentrum, das durch die Verlagerung der Messe München nach Riem im Februar 1998 zur Nachfolgenutzung frei geworden ist. Hier entstand ein neues Stadtquartier mit einer Fläche von 47,1 Hektar.

In einer Mischung aus Kern- und Wohngebieten wurden über 4 000 Arbeitsplätze (vorwiegend im Dienstleistungsbereich) sowie über 1 400 Wohnungen mit Wohnfolgeeinrichtungen wie Grundschule und Kindertagesstätten realisiert. Mit dem Quartier „Theresienhöhe“ entstanden über 300 öffentlich geförderte Mietwohnungen, in denen insbesondere Familien mit Kindern ein bezahlbares Zuhause fanden. Von den rund 25 Hektar öffentlichen Flächen sind ca. 11,2 Hektar Grün- und Freiflächen. In den verbliebenen denkmalgeschützten Jugendstilhallen der alten Messe wurde im Mai 2003 das Verkehrsmuseum – eine Filiale des Deutschen Museums – eröffnet. Auf dem früheren Fabrikareal der Metzeler Gummiwerke an der Trappentreustraße entstanden in den 1980er Jahren der Gewerbehof Westend und das Münchner Technologiezentrum.



Wie in anderen citynahen Gebieten findet sich in der Schwanthalerhöhe ein hoher Anteil an Ein-Personen-Haushalten. Der Anteil an Familien mit Kindern liegt etwas unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Personen im erwerbsfähigen Alter machen knapp drei Viertel der Bezirksbevölkerung aus. Flächenmäßig der kleinste Münchner Stadtbezirk weist die Schwanthalerhöhe aber sowohl die zweithöchste Einwohnerdichte als auch den zweithöchsten Ausländeranteil unter allen Münchner Bezirken auf.

Bezirksausschuss 9
**Neuhausen –
Nymphenburg**



Der Bezirksausschuss 9 hat 41 Mitglieder und ist damit der zweitgrößte Bezirksausschuss in München. Vorsitzende ist **Anna Hanusch** (Bündnis 90/Die Grünen). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 9 auf die SPD 33,8% der Stimmen, auf die CSU 30,8%, auf Bündnis 90/Die Grünen 24,0%, auf die FDP 4,4%, auf DaCG/ÖDP 4,3% und auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V. 3,1%.

Der Bezirksausschuss 9 hat folgende Unterausschüsse:

- Verkehr
- Bau und Planung
- Umwelt
- Soziales und Integration
- Kultur
- Bildung und Sport

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Jugend
- Frauen
- REGSAM
- Inklusion
- Seniorinnen/Senioren
- Internet
- Integration
- Denkmalschutz
- Wirtschaft/Mittelstand
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus (alle Mitglieder)

Die Mitglieder des BA 9:

Belik, Oliver	SPD	Wermelt, Wilhelm	SPD
Blomberg, Eva	SPD	Agerer, Leonhard	CSU
Brandmayer, Maïke	SPD	Dalen, Heinz	CSU
Kaiser, Ute	SPD	Frank, Kristina*	CSU
Lirawi, Nima	SPD	Mayer, Susanne	CSU
Mühlhäuser, Anna Lena	SPD	Nasko, Sabine	CSU
Petrik, Christoph	SPD	Philipp, Pia	CSU
Petz, Otmar*	SPD	Piesczek, Gudrun	CSU
Pramberger, Apollonia	SPD	Roth, Barbara	CSU
Seliger, Anna	SPD	Schwirz, Wolfgang	CSU



Dr. Sobotta, Richard	CSU	Spöttl, Sandra*	B.90/Grüne
Thoma, Henriette	CSU	Thiele, Daniela	B.90/Grüne
Wohlrab, Sabine	CSU	Zuber, Julian	B.90/Grüne
Dr. Freyer, Marcus	B.90/Grüne	Angermeier, Karin	AGS**
Hanusch, Anna	B.90/Grüne	Kreibich, Marianne	AGS**
König, Alexander*	B.90/Grüne	Loibl, Peter	AGS**
Kuegler, Ina	B.90/Grüne	Dr. von Walter, Johannes	DaCG/ÖDP
Lipkowitsch, Nikolai	B.90/Grüne	Gebhard, Ludwig	FW
Schäfer, Gunter	B.90/Grüne	Neuberger, Thomas	FW
Sengmüller, Ulrike	B.90/Grüne	Schmitt-Walter, Barbara	FDP

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

** AGS = Arbeitsgemeinschaft für den Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg.

Die Sitzungen des Bezirksausschusses 9 sind jeden 3. Dienstag im Monat bis auf weiteres in wechselnden Sitzungslokalen.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 9 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 9.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 9 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 9 ist die BA-Geschäftsstelle Nord zuständig.
Ehrenbreitsteinerstraße 28a, 80993 München
Tel. 1 59 86 89-31, -32, -33, -34, -35
Fax 1 59 86 89-21
E-Mail: bag-nord.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 9 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Romanplatz
- U-Bahnhof Maillingerstraße, Eingang Lazarettstraße
- U-Bahnhof Rotkreuzplatz, Aufgang Richtung Wendl-Dietrich-Straße
- Nymphenburger Straße/Ecke Blütenburgstraße
- Dom-Pedro-Schule
- Leonrodplatz, gegenüber der Sparkasse
- Stationshäuschen, Haltestelle Neuhausen
- Rotkreuzplatz, neben Gaststätte „Jagdschlößl“
- Gerner Straße 17/19
- Nymphenburger Straße/Ecke Horemannstraße
- Elvirastraße/Ecke Blütenburgstraße
- Schachenmeierstraße 48
- Erika-Mann-Straße. 68
- Rosa-Bavarese-Straße, gegenüber der Hausnr. 14

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 9 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.



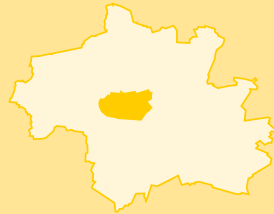
Informationen zum Stadtbezirk 9

Neuhausen – Nymphenburg

Fläche: 1.291,45 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 97.521

Stand 31.12.2014



Der 9. Stadtbezirk erstreckt sich vom Innenstadtrand im Osten (Marsfeld) bis zum Schloss Nymphenburg mit seinem Schlosspark im Westen und reicht in seiner Nord-Süd-Ausdehnung vom Biedersteiner Kanal bis zu den Gleisanlagen Hauptbahnhof-Pasing. Mit dem vor über 100 Jahren eröffneten Botanischen Garten, dem Schlosspark Nymphenburg und dem Hirschgarten besitzt der Stadtbezirk ausgedehnte Grün- und Erholungsflächen von stadtweiter Bedeutung, ist aber auch durch hohes Verkehrsaufkommen, u.a. durch die Anbindung der A 8 an das Stadtgebiet und durch ein Teilstück des Mittleren Ringes, belastet. Neuhausen-Nymphenburg weist mit knapp 100 000 Bewohnern nach Ramersdorf Perlach die zweithöchste Einwohnerzahl unter den Münchner Stadtbezirken auf. Charakteristisch für den Stadtbezirk ist die Mischung unterschiedlicher städtebaulicher Strukturen. Im ursprünglichen Neuhausen (1890 eingemeindet), zur Spätgründerzeit bereits prosperierendes Stadtviertel, bestimmen in den Hauptstraßen, vor allem entlang der Nymphenburger Straße und rund um das Stadtteilzentrum Rotkreuzplatz, Wohn- und Geschäftshäuser vorwiegend aus der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg das Stadtbild. In den meist ruhigen Nebenstraßen ist Wohnnutzung mit zum Teil repräsentativen Althausbeständen dominierend. Ungefähr die Hälfte des Neuhauser Immobilienbestands steht unter Ensemble- oder Denkmalschutz. Im Nord-Osten rund um den Leonrodplatz entsteht in den nächsten Jahren das neue Strafjustizzentrum und es entwickelt sich das Kreativ-Quartier mit Neubauten und der Umnutzung von Bestandsgebäuden durch eine Mischung aus Kunst, Kultur, Gewerbe und rund 900 Wohnungen.

Im südlichen Teil von Neuhausen sind im Zuge der Gewerbe- und Industrie-Ansiedlungen entlang der Gleisanlagen im Bereich der Arnulf- und Donnersbergerstraße umfangreiche, genossenschaftlich organisierte, „Eisenbahnersiedlungen“ entstanden, an die sich weiträumige Wohnsiedlungen aus der Zwischenkriegszeit bis zur Nibelungenstraße anschließen. Mit der Entwick-

lung der Bahnachse entstand seit 2004 ein neues Wohn- und Gewerbeviertel am Arnulfpark. Das neue Quartier am Hirschgarten bietet nach Abschluss der Bauphase Wohnraum für rd. 4 600 Bewohnerinnen und Bewohner und Büros und Gewerbe mit ca. 5 500 Arbeitsplätzen. Das Gebiet ist bereits durch eine S-Bahn-Haltestelle an der Friedenheimer Brücke mit dem Namen Hirschgarten erschlossen.



Nördlich des Nymphenburger Schlosskanals liegt Gern. Dieser Teil von Nymphenburg ist weitgehend geprägt durch seinen Altbau-Wohnhausbestand, im Charakter einer Villenkolonie, aus der Zeit des Jugendstils. Im benachbarten Nederling dominiert zwar ebenfalls niedrige und weitgehende Einfamilienhaus-Bebauung, diese ist jedoch deutlich jünger als in Gern und zum Teil erst nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden.

Der Bezirksteil Nymphenburg, rund um das Schloss sowie im Bereich nördlich und südlich des Nymphenburger Kanals, setzt sich mit seiner Baustruktur ebenfalls deutlich von derjenigen Neuhausens ab. Hier ist mit Beginn des ausgehenden 19. Jahrhunderts, nicht zuletzt durch die Nähe zur prunkvollen Schlossanlage, ein repräsentatives, großbürgerliches Villenviertel entstanden, mit noch zahlreichen Beispielen gründerzeitlicher Architektur. Mit dem „Schlossviertel Nymphenburg“ entstanden in den letzten Jahren östlich des Hirschgartens, westlich der Wotanstraße 1 200 Neubauwohnungen mit den notwendigen Infrastruktur-Einrichtungen und gut 1 000 Arbeitsplätzen.

Der 9. Stadtbezirk verfügt neben einer breiten Palette von Unternehmen aus dem Bereich Handel und Dienstleistungen über zahlreiche öffentliche Einrichtungen, u. a. die Niederlassung der Deutschen Bahn AG, der Deutschen Post, das Bundeswehr-Verwaltungszentrum, zahlreiche Krankenhäuser (wie das Rotkreuz-Krankenhaus, das Deutsche Herzzentrum, das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, das Krankenhaus Dritter Orden mit Kinderklinik) sowie andere bedeutende Sozialeinrichtungen. Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung im Stadtbezirk ist entsprechend der unterschiedlichen städtebaulichen Strukturen sehr gemischt. Der Anteil an Ausländerinnen und Ausländern liegt in Nymphenburg und in Neuhausen unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Bezirksausschuss 10
Moosach



Der Bezirksausschuss 10 hat 25 Mitglieder, Vorsitzende ist **Johanna Salzhuber** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 10 auf die SPD 42,6% der Stimmen, auf die CSU 38%, auf Bündnis 90/Die Grünen/ÖDP 15,9% und auf die FDP 3,5%.

Der Bezirksausschuss 10 hat folgende Unterausschüsse:

- Bau, Umwelt und Wirtschaft
- Verkehr
- Jugend, Soziales, Schule, Kultur und Budget

Außerdem gibt es Beauftragte für

- Kinder und Jugend
- Seniorinnen/Senioren
- Ausländer/innen
- Frauen und Familie
- Baumschutz
- Internet
- Gesamtverein
- REGSAM
- Inklusion
- Denkmalschutz
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 10:

Girard, Ingeborg	SPD	Dietrich, Susanne	CSU
Hoegner, Ludwig	SPD	Ettl, Emanuel	CSU
Jobst, Wolfgang	SPD	Kalms, Klaus	CSU
Kuhn, Wolfgang	SPD	Rapp, Christine	CSU
Linden, Veronika	SPD	Soppe, Anna	CSU
Salzhuber, Johanna	SPD	Steffe, Gabriele	CSU
Schrimpf, Hannelore*	SPD	Wies, Florian*	CSU
Schröpfer, Martina	SPD	Kahl, Veronika	B.90/Grüne/ÖDP
Simonsen, Florian	SPD	Kalleder, Christine	B.90/Grüne/ÖDP
Singh, Alexander	SPD	Kurzke-Graupp, Jörg*	B.90/Grüne/ÖDP
Ziegler, Armin	SPD	Ryba, Eberhard	B.90/Grüne/ÖDP
Bueb, Angelika	CSU	Stoßno, Axel	FDP
Dr. Dietrich, Alexander	CSU		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die Sitzungen des Bezirksausschusses 10 finden jeweils einmal im Monat montags in der Gaststätte „Alter Wirt“, Dachauerstr. 274, statt.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 10 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 10. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 10 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 10 ist die BA-Geschäftsstelle Nord zuständig.
Ehrenbreitsteinerstraße 28a, 80993 München
Tel. 1 59 86 89-31, -32, -33, -34, -35
Fax 1 59 86 89-21
E-Mail: bag-nord.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 10 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Lauinger Straße/Untermenzinger Straße, Bushaltestelle Linie 162
- Riesstraße, Bushaltestelle 143 auswärts
- Andernacher Straße/Meggendorfer Straße
- U-Bahnhof Westfriedhof, Sperrengeschoss Orpheusstraße
- Borstei, Eingang Franz-Marc-Straße

- Moosacher St.-Martins-Platz, U-Bahnhof Sperrengeschoss
- U-Bahnhof Moosach, Sperrengeschoss, Bunzlauer Straße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 10 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

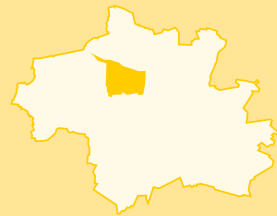
Informationen zum Stadtbezirk 10

Moosach

Fläche: 1.109,36 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 52.657

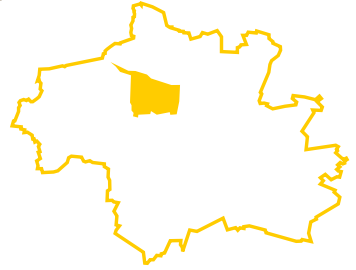
Stand 31.12.2014



Der 10. Stadtbezirk im Nordwesten der Stadt erstreckt sich vom Mittleren Ring im Osten über das Rangierbahnhofgelände im Norden und der Waldhornstraße im Westen bis zum Westfriedhof im Süden. Mit dem Mittleren und Äußeren Verkehrsring sowie deren Zubringern, der Dachauer Straße und der Von-Kahr-Straße, durchschneiden bzw. tangieren den Stadtbezirk Hauptverkehrsstraßen mit erheblichem Durchgangsverkehr. Einen gewissen ökologischen Ausgleich innerhalb des Stadtbezirks bringen die Landschaftsschutzgebiete Kapuzinerhölzl und Hartmannshofer Wald, einige Kleingartenanlagen, sowie der Westfriedhof. Mit der vom Stadtrat beschlossenen Stadtgebietsneugliederung sind mit Wirkung vom 1.5.1996 alle Gemarkungsteile von Neuhausen und Nymphenburg wieder dem gleichnamigen (9.) Stadtbezirk zugeschlagen worden, was einen Verlust von knapp 30 000 Einwohnern zur Folge hatte. Damit umfasst der 10. Stadtbezirk heute in etwa das Gebiet der ehemaligen Gemeinde Moosach (von „Mosaha“ – Ache, die durch ein Moos fließt).



Bereits 807 wurde das Dorf erstmals urkundlich erwähnt und beging 2007 sein 1 200jähriges Gründungsjubiläum. Im Jahr 1892 wurde Moosach an das Eisenbahnnetz angeschlossen. Industriebetriebe siedelten sich an, die Zahl der Wohnsiedlungen stieg. Im Jahr 1913 wurde die selbstständige Gemeinde Moosach nach München eingemeindet und Teil des Stadtbezirkes Neuhausen-Moosach.



Die städtebauliche Entwicklung in Moosach setzte im wesentlichen aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg ein. Einfamilienhaus-, Reihenhauses- und aufgelockerter (freifinanzierter, öffentlich geförderter und genossenschaftlicher) Geschosswohnungsbau sorgen in weiten Bereichen für geringe Wohndichten.

Nach Osten zu verdichtet sich die Bebauung (Olympia-Pressestadt und Wohnanlagen aus der Zwischenkriegszeit). Erwähnenswert ist die zwischen 1924 und 1930 errichtete, mittlerweile unter Denkmalschutz stehende Mustersiedlung „Borstei“ in der Süd-Ost-Ecke des Stadtbezirks, benannt nach ihrem Erbauer, Senator h.c. Bernhard Borst. Schon damals wurde in dieser Siedlung mit 77 Häusern und 800 Wohnungen auf rund 9 ha Fläche der Autoverkehr weitgehend ausgeschlossen.

Mit dem „Moosacher Stachus“ an der Dachauer-/Bauberger-/Pelkovenstraße, dem Bunzlauer Platz sowie dem Olympia-Einkaufs-Zentrum besitzt der Stadtbezirk mehrere Zentren mit Einkaufsmöglichkeiten aller Art und einem entsprechenden breiten Dienstleistungsangebot, deren Einzugsbereich zum Teil weit über den Stadtbezirk hinaus reicht. Die Bevölkerung Moosachs erhielt mit der U-Bahnlinie 3 über das Olympia-Einkaufszentrum (seit 2007) und weiter mit der Verlängerung der letzten Teilstrecke zum mittlerweile 100. U-Bahnhof – Moosach (seit 2010) eine schnelle und zuverlässige U-Bahn-Verbindung von und nach Schwabing bzw. in die Innenstadt. Darüber hinaus entstand eine attraktive Verknüpfung mit dem S-Bahnnetz, insbesondere zur Flughafenlinie S 1. Im Umgriff des Bahnhofs Moosach entstand eine unterirdische P&R-Anlage. Gleichzeitig erfuhr der darüber liegende Busbahnhof Memminger Platz eine attraktive Umgestaltung. Von 2001 bis 2004 wurde das Bürohochhaus Uptown München errichtet, das mit 146 Metern Höhe, nach dem Olympiaturm, das zweithöchste Gebäude der Stadt ist. In nördlicher Nachbarschaft dazu entstand in den Jahren 2004 bis 2007 das größte und modernste berufliche Schulzentrum der Stadt mit fünf unterschiedlichen

Berufsschulen. In unmittelbarer Nähe zur Zentrale der Stadtwerke München GmbH wurde Ende 2008 das Münchner Technologiezentrum (MTZ) mit Büro-, Labor- und Werkstattflächen eröffnet. Auf dem gleichen Areal, dem M-Campus, entstand das Rechenzentrum der Stadtverwaltung, das sog. IT-Rathaus.

In Moosach leben verhältnismäßig viele Familien mit Kindern; entsprechend unterrepräsentiert sind Einpersonen-Haushalte. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung liegt über dem Stadtdurchschnitt.

Bezirksausschuss 11
**Milbertshofen –
Am Hart**



Der Bezirksausschuss 11 hat 33 Mitglieder, Vorsitzender ist **Fredy Hummel-Haslauer** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 11 auf die SPD 40,3% der Stimmen, auf die CSU 33,3%, auf Bündnis 90/Die Grünen 14,5%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V./ÖDP 8,6% und auf die FDP 3,2%.

Der BA 11 hat vier Unterausschüsse:

- Bau und Umwelt
- Kultur und Soziales
- Verkehr
- Budget

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Jugend
- Seniorinnen/Senioren
- Integration
- Internet
- Kulturzentrum 2411
- Frauen
- Behinderte
- REGSAM & RAGS (Regionale Arbeitsgemeinschaft Soziales)
- Baumschutz
- Freizeittreff Milbertshofen (Tasso)
- Kinderhaus Harthof (Wegenerstraße)
- Freizeittreff Wegenerstraße
- Freizeittreff Riva Nordhaide Ost
- Freizeittreff Neuland Nordhaide West
- Kindertreff Hildegard-von-Bingen-Anger
- Trägerverein Kulturhaus Milbertshofen
- Olympisches Dorf (Kirchen und Vereine)
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 11:

Floßmann, Josef	SPD	Kowoll, Mathias	SPD
Fuschi, Alessandro	SPD	Lüpken, Burkhard	SPD
Hörl, Christina	SPD	Mattern, Wolfram	SPD
Huber, Ruth	SPD	Schneider-Geyer, Susanne*	SPD
Hummel-Haslauer, Fredy	SPD	Stalling, Gina	SPD



Vej-Nielsen, Henrik	SPD	Dr. Vaupel, Kristina	CSU
Wasner, Stefan	SPD	Zier, Roland	CSU
Zimmermann, Elke	SPD	Balidemaj, Delija	B.90/Grüne
Jackermayer, Adolf	CSU	Dörrich, Michael	B.90/Grüne
Kerschhackl, Roland	CSU	Hegmann, Bianca	B.90/Grüne
Klebs, David	CSU	Koller, Jutta	B.90/Grüne
Mödinger, Florian	CSU	Dr. Riemer, Nicole*	B.90/Grüne
Pickert, Tina	CSU	Buchner, Rosemarie	FW/ÖDP
Rulitschka, Alexander	CSU	Ilgenfritz, Karl	FW/ÖDP
Schwed, Thomas	CSU	Meyer-Giesow, Leo*	FW/ÖDP
Tomsche, Erich*	CSU	Dr. Wunderlich, Claus	FDP
Tomsche, Gabriele	CSU		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 11 finden in der Regel jeden zweiten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1 statt. Die Sitzungen der Unterausschüsse sind ebenfalls öffentlich und finden jeweils Montag, Dienstag und Mittwoch statt. Sitzungs-orte sind wechselnd und können bei der Geschäftsstelle angefragt werden.

Bürgersprechstunde ist jeweils vor der Sitzung des Bezirksausschusses ab 18.30 Uhr im Foyer des Kulturhauses Milbertshofen.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 11 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 11. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 11 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 11 ist die BA-Geschäftsstelle Nord zuständig.

Ehrenbreitsteinerstraße 28a, 80993 München

Tel. 1 59 86 89-31, -32, -33, -34, -35

Fax 1 59 86 89-21

E-Mail: bag-nord.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 11 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- U-Bahnhof Am Hart/Nord –
Sperrengeschoss, Aufgang Sudetendeutsche Straße
- Helene-Mayer-Ring 12
- Ingolstädter Straße/Sudetendeutsche Straße
- Lieberweg/Weyprechtstraße
- U-Bahnhof Milbertshofen, Aufgang Knorrstraße
- U-Bahnhof Olympiazentrum Kiosk
- Rose-Pichler-Weg
- Kulturhaus Milbertshofen, Haupteingang
- Stadtteilbibliothek Milbertshofen
- U-Bahnhof Dülferstraße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 11 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt.

Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter

www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.



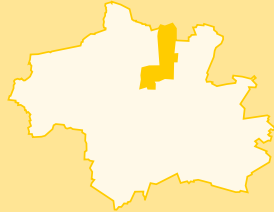
Informationen zum Stadtbezirk 11

Milbertshofen – Am Hart

Fläche: 1.341,64 Hektar

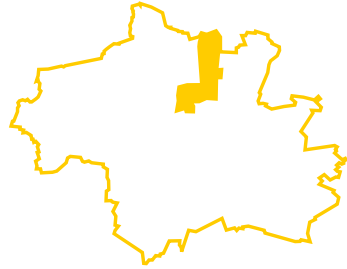
Einwohnerinnen/Einwohner: 74.667

Stand 31.12.2014



Der Stadtbezirk 11 bildet einen relativ schmalen Streifen zwischen Ingolstädter- und Schleißheimer Straße, von der Stadtgrenze im Norden bis zum Petuelring (Teilstück des Mittleren Rings) im Süden. Der südliche Teil des Stadtbezirks umfasst im wesentlichen das Gebiet der 1913 eingemeindeten Stadt Milbertshofen mit ihren Industrieansiedlungen, insbesondere dem Gelände des BMW-Stammwerkes an der Dostlerstraße mit BMW-Hochhaus, BMW-Museum und dem BMW-Erlebnis- und Auslieferungszentrum (BMW-Welt). Infolge der frühzeitigen Industrialisierung ist hier eine Gemengelage von Industrie, Gewerbe und Wohnen (mit einem hohen Anteil an Sozialbauten) entstanden. Durch Sanierung alter Wohnanlagen und dem Zugang moderner, zum Teil aufgelockerter Wohnbebauung, sowie eine verbesserte Infrastrukturausstattung hat Milbertshofen in den letzten vier Jahrzehnten eine deutliche städtebauliche Aufwertung erfahren, zu der nicht zuletzt das benachbarte Olympiagelände, Schauplatz der olympischen Spiele im Jahr 1972, beigetragen hat. Die verdichtete, hochhausähnliche Bebauung im Olympiadorf, umgeben vom Olympiapark, den olympischen Sportstätten und dem Sportzentrum der Technischen Universität, ermöglicht ruhiges und familiengerechtes Wohnen, da der Autoverkehr in das überbaute Tiefgeschoss unter der Fußgängerebene verbannt wurde. Nachdem der Verkehr auf dem angrenzenden, stark befahrenen Petuelring durch die Eröffnung des Petuel-Tunnels unter die Erde verlagert wurde, verbindet seit Juni 2004 ein landschaftlich gestalteter Park Milbertshofen mit Schwabing. Nördlich des Frankfurter Rings trennt ein breiter Gewerbebegürtel die Bezirksteile Milbertshofen und Am Hart. In diesem Bereich sind neben einigen öffentlichen Einrichtungen wie einer Feuerwache, einem großen Berufsbildungszentrum sowie dem neuen Polizeipräsidium Oberbayern nahezu ausschließlich gewerbliche und industrielle Nutzungen anzutreffen, wie dem an der Knorrstraße ansässigen Forschungs- und Entwicklungsbereich von BMW.

Im Bezirksteil Am Hart überwiegt die Wohnfunktion; vorherrschend ist eine aufgelockerte, weitgehend niedrige Bebauung mit eingewachsenen Grünflächen. Beispielhaft zu nennen sind die, in der Zwischenkriegszeit entstandenen, ehemaligen „Reichskleinsiedlungen“ Am Hart und Kaltherberge sowie die, nach



dem letzten Krieg mit öffentlichen Mitteln erbauten Wohnsiedlungen am Hart-hof. In unmittelbarer Nähe davon entstand in den letzten Jahren auf einem ehemaligen Truppenübungsplatz (Panzerwiese) die Siedlung „Nordheide“; eine Wohnanlage mit ca. 2 500 Wohnungen für breite Bevölkerungsschichten. Seit 2008 gibt es im Quartier auch das Einkaufszentrum „Mira“ mit über 70 Geschäften. Die am Ortsrand angrenzende Heidelandschaft wurde, zusammen mit dem nördlich gelegenen Hartelholz, 2002 als Naturschutzgebiet ausgewiesen und bei der EU als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet angemeldet. Auf einer Teilfläche der Kronprinz-Rupprecht-Kaserne entsteht in den nächsten Jahren das vierzügige Gymnasium München-Nord mit einer Eliteschule des Sports; geplante Einweihung zum Schuljahresbeginn 2016/17.

Durch die Vielzahl an Arbeitsplätzen, allen voran bei der BMW AG und ein breites Wohnungsangebot, verbunden mit allen nötigen Infrastruktureinrichtungen und Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten im Stadtbezirk, ist Milbertshofen-Am Hart mittlerweile zu einem bevorzugten Wohnort für deutsche und ausländische Familien mit Kindern geworden. Der Anteil der ausländischen Bevölkerung in Milbertshofen–Am Hart ist der höchste unter allen Münchner Stadtbezirken. Daneben weist der 11. Stadtbezirk im innerstädtischen Vergleich die zweithöchste Anzahl an Arbeitslosen auf. Über dem Stadtdurchschnitt liegt auch der prozentuale Anteil der Haushalte mit Kindern.

Bezirksausschuss 12
**Schwabing –
Freimann**



Der Bezirksausschuss 12 hat 31 Mitglieder, Vorsitzender ist **Werner Lederer-Piloty** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 12 auf die SPD 34,8% der Stimmen, auf die CSU 33,3%, auf Bündnis 90/Die Grünen 20,0%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V. 6,0% und auf die FDP 5,9%.

Der Bezirksausschuss 12 hat folgende Unterausschüsse:

- Stadtplanung und Architektur
- Bildung, Kultur und Soziales
- Umwelt und Verkehr

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Behinderte
- Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Kinder und Jugendliche
- Gesundheit
- Freizeitheime
- Mohr- und Seidlvilla
- REGSAM
- BA-Online/Internet
- Sozialeinrichtung Bayernkaserne und Areal Domagapark
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 12:

Gierl, Ingeborg	SPD	Linder, Ingeborg	CSU
Häfele, Bärbel	SPD	Rossa, Joachim	CSU
Dr. Käußl, Ulrich	SPD	Dr. Spaenle, Ludwig	CSU
Keitel, Dietrich*	SPD	Waiser, Günther	CSU
Lederer-Piloty, Werner	SPD	Wiepcke, Dorothea	CSU
Mentrup, Lars	SPD	Dr. Winkler, Andreas	CSU
Peter, Gunhilde	SPD	Wolf, Patric*	CSU
Petry-Rupp, Susanne	SPD	Bauernschmid, Paul	B.90/Grüne
Piloty, Petra	SPD	Dufter, Bernhard	B.90/Grüne
Trischler, Johannes	SPD	Epple, Barbara	B.90/Grüne
Weinzierl, Marianne	SPD	Farkas, Rosemarie	B.90/Grüne
Eisert, Peter	CSU	Kleinke, Julie	B.90/Grüne
Griesbacher, Rosemarie	CSU	Pascoe, Ekkehard*	B.90/Grüne
Klotz, Alexander	CSU		

Dr. Osang, Michael
Reich, Dagmar

FDP
FDP

Dr. Borchmeyer, Dieter
Dr. Engler-Hamm, Horst

FW
FW

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die Sitzungen des Bezirksausschusses 12 finden in der Regel am letzten Dienstag im Monat abwechselnd in Schwabing und Freimann statt.

Sitzungsorte des BA 12:

- Freizeittreff Freimann, Burmesterstr. 27
- Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b
- LOK Freimann, Gustav-Mahler-Str. 2

Der aktuelle Sitzungsort kann bei der Geschäftsstelle erfragt werden.

Das Büro des Bezirksausschusses 12 befindet sich in der Seidlvilla am Nikolaiplatz. Öffentliche Sprechzeiten sind dort jeden Mittwoch von 17.30 bis 19.00 Uhr mit dem Vorsitzenden Werner Lederer-Piloty. In den Schulferien findet keine Sprechstunde statt. Der Vorsitzende ist unter der Mailadresse architekten@lederer-piloty.de erreichbar.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 12 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 12.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 12 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 12 ist die BA-Geschäftsstelle Mitte zuständig.
Tal 13, 80331 München
Tel. 22 80 26 75
Fax 22 80 26 74
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 12 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Münchner Freiheit, U-Bahnhof
- Seidvilla, Nikolaiplatz 1b
- Alte Heide, U-Bahnhof
- Parkstadt Schwabing, Tram Anni-Albers-Str.
- Fitz-Hommel-Weg, südöstliches Ende
- Studentenstadt, U-Bahnhof
- Kieferngarten, U-Bahnhof
- Freimann, U-Bahnhof
- Heidemarkt
- Mohrvilla, Situlistraße 73, 80939 München

Bürgerversammlung

Für die Bezirksteile Freimann und Schwabing findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

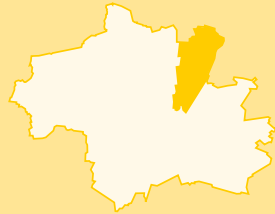
Informationen zum Stadtbezirk 12

Schwabing – Freimann

Fläche: 2.567,22 Hektar

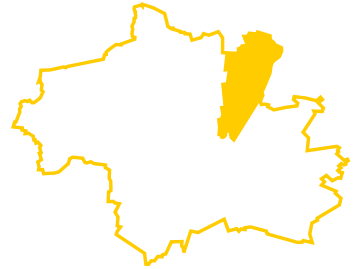
Einwohnerinnen/Einwohner: 71.802

Stand 31.12.2014



Zwischen dem 11. und dem 4. Stadtbezirk im Westen sowie dem Englischen Garten und der Isar im Osten schiebt sich der 12. Stadtbezirk keilförmig von der Stadtgrenze im Norden bis zum Siegestor (Abschluss der Ludwigstraße) im Süden. Seiner Fläche nach handelt es sich um den drittgrößten Münchner Stadtbezirk. Er ist aus dem Kernbereich der ehemaligen Stadt Schwabing (von „Suuapinga“ – Siedlung eines Schwabens), 1890 eingemeindet, mit der Siedlung Biederstein, der Siedlung Alte Heide, sowie der ehemaligen Gemeinde Freimann (von „Frienmannun“ – bei den freien Männern), 1931 eingemeindet, entstanden. Während die weitere Siedlungstätigkeit zwischen den Bezirksteilen sich zunächst nur auf den Bereich zwischen Englischem Garten und Ungererstraße und auf Freimann beschränkte, entwickelte sich westlich davon, zwischen der A 9 und Leopold-/Ingolstädter Straße, ein breiter Keil von nahezu ausschließlich gewerblichen und industriellen Nutzungen, der sich vom Mittleren Ring im Süden bis zur Heidemannstraße im Norden erstreckte. Die in jüngerer Zeit erfolgte Überplanung und Bebauung ausgedienter Industrie- und Gewerbeareale sowie aufgelassener Kasernen und anderer öffentlich genutzter Flächen haben mittlerweile in diesem Teil des Stadtbezirks eine stadtstrukturelle und gestalterische Veränderung eingeleitet. In Planung befinden sich derzeit zwei neue Wohnquartiere. So sollen südlich der Heidemannstraße auf dem 48 ha großen Areal der Bayernkaserne 4 000 Wohnungen und auf dem 23 ha großen Gelände der ehemaligen Funkkaserne an der Domagkstraße 1 600 Wohneinheiten, mit sozialer Infrastruktur, geschaffen werden. Mit der Parkstadt Schwabing entstand ein neues Stadtquartier mit einer Mischung von 12 000 Arbeitsplätzen und 1 500 Wohnungen. Im Norden der Parkstadt befindet sich der 84 Meter hohe Skyline-Tower. Die neu gebaute Tramlinie 23 fährt von der Münchner Freiheit über die Tragseilbrücke an der Schenkendorfstraße zu ihrem Ziel Schwabing Nord. Die Highlight Munich Business Towers am Mittleren Ring,

113 und 126 Meter hoch, setzen markante architektonische Akzente am nördlichen Eingangstor zu München. Nördlich des Frankfurter Ringes erstrecken sich noch ausgedehnte Industriebereiche und weitere Gewerbeflächen mit Verwaltungs- und Gewerbebauten (Euro-Industriepark München, Münchner Order Center M.O.C. etc.). Die Stadt München hat hier für ihre kulturhistorischen Sammlungen eines der größten europäischen Museumsdepots errichtet.



Die beiden namensgebenden Stadtteile des 12. Stadtbezirks spielen eine unterschiedliche Rolle für München: Schwabing wurde zum ausgehenden 19. Jahrhundert durch seine Literaten und Künstler bekannt und genoss den Ruf eines Künstlerviertels. Stadtbildprägend sind in Schwabing die noch zahlreichen Beispiele gründerzeitlicher Bürgerhäuser und Stadtvillen, aber auch alte Arbeiterhäuser, etwa entlang der Feilitzschstraße. In starkem Kontrast zu Schwabing stehen die Funktionen, die der nördliche Stadtteil Freimann, mit ausgedehnten Einfamilienhaus-Siedlungen um den alten Dorfkern, für das Gemeinwesen wahr nimmt. Hier befindet sich das Klärwerk der Stadt; es gilt als Vorzeigeprojekt und zählt zu den modernsten High-Tech-Anlagen der Welt. Der alte, auf 75 Meter angewachsene Müllberg ist geschlossen und renaturiert worden. Auf seiner Spitze steht seit 1998 Münchens erste und einzige Windkraftanlage. In unmittelbarer Nähe, auf der Fröttmaninger Heide, befindet sich Münchens Fußballstadion, die Allianz-Arena.

Durch die zahlreichen Verwaltungs- und Bürokomplexe hat sich die Zahl der Arbeitsplätze im tertiären Sektor deutlich erhöht. Dieser ist vor allem in Alt-Schwabing stark vertreten, wo sich neben zahlreichen Einzelhandelsgeschäften eine Reihe von Banken, Versicherungen, Verwaltungen und Verlagen niedergelassen haben.

Nach wie vor liegt der Anteil der Einpersonenhaushalte über dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Ausländeranteil hat sich in jüngster Zeit verstärkt.

Bezirksausschuss 13
Bogenhausen



Der Bezirksausschuss 13 hat 35 Mitglieder, Vorsitzende ist **Angelika Pilz-Strasser** (Bündnis 90/Die Grünen). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 13 auf die CSU 43,1% der Stimmen, auf die SPD 28,9%, auf Bündnis 90/Die Grünen 17,2%, auf die FDP 6,2% und auf DaCG/ÖDP 4,7%.

Der Bezirksausschuss 13 hat folgende Unterausschüsse:

- Planung
- Verkehr
- Budget, Vereine, Satzung
- Soziales, Bildung, Kultur, Sport
- Stadtgestaltung, Öffentlicher Raum, Ökologie

Außerdem gibt es Beauftragte für

- Kinder und Jugendliche
- Gleichstellung
- Fahrräder
- Seniorinnen/Senioren
- Seniorenbeirat
- Behinderte
- REGSAM
- Migration
- Ökologie
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 13:

Bauer, Carola	CSU	Tetzner, Ulrich	CSU
Baumgartner, Martin	CSU	Brändle, Angela	SPD
Brannekämper, Robert	CSU	Brändle, Carolina	SPD
Cockrell, Petra	CSU	Hacker, Christiane	SPD
Finkenzeller, Xaver*	CSU	Helbig, Wolfgang	SPD
Grichtmaier, Dorothea	CSU	Hilger-Kossin, Maria	SPD
Knott, Adalbert	CSU	Dr. Olma, Bernd	SPD
Lambers, Susanne	CSU	Otto, Frank	SPD
Mentner, Kilian	CSU	Tscheu, Martin	SPD
Raab, Angelika	CSU	Vetterle, Karin*	SPD
Reinhardt, Peter	CSU	Weitzel, Sabine	SPD
Resch, Georgine	CSU	Baier, Andreas*	B.90/Grüne
Stengel, Brigitte	CSU	Krauss, Gunda	B.90/Grüne
Strobl, Tassilo	CSU	Machatschek, Holger	B.90/Grüne



Nibler, Karl	B.90/Grüne	Holtmann, Nicola	DaCG/ÖDP
Pilz-Strasser, Angelika	B.90/Grüne	Nagel, Andreas	DaCG/ÖDP
Sippl, Paula	B.90/Grüne	Hirsch, Berndt	FDP
		Menzel, Christian	FDP

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

In den regelmäßigen Sitzungen des BA 13, die meistens am 2. Dienstag des Monats stattfinden, werden Anliegen der Bürgerinnen und Bürger sowie Themen aus Stadtrat und Stadtverwaltung öffentlich beraten.
Sitzungsort: Saal des Gehörlosenzentrums, Lohengrinstr. 11

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 13 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**
Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 13.
Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 13 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 13 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.
Friedenstraße 40, 81660 München
Tel. 233-614 80, -614 81, -614 82, -614 83, -614 84, -61486, -614 90
Fax 233-614 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 13 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Herkomerplatz, Bushaltestelle Denningerstraße
- Oberföhringer Straße/Stadtparkasse
- Freischützstraße 11, Eingang zum Ladenzentrum
- Cosimastraße/Fritz-Meyer-Weg (ehem. Bushaltestelle)
- Preziosastraße, Supermarkt
- Ostpreußenstraße 16
- Rennbahnstraße/Schichtlstraße
- Michael-Hartig-Weg bzw. Kardinal-Wendel-Straße
- Ina-Seidel-Bogen (Zamilapark)
- Rosenkavalierplatz/Städt. Bücherei
- Freischützstraße/Johanneskirchnerstraße, Bushaltestelle
- Weltenburger Straße/Moselstraße
- Stuntzstraße/Steinhauserstraße, neben Ladeneingang
- Prinzregentenplatz 12 am U-Bahnhof-U-Bahnaufgang
- Fürkhofstr. 9 (Gabelung Fürkhofstr./Spilhofstr.)

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 13 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

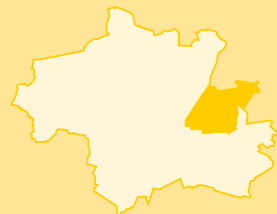
Informationen zum Stadtbezirk 13

Bogenhausen

Fläche: 2.370,98 Hektar

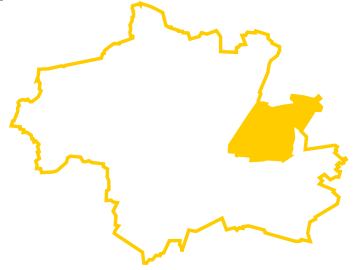
Einwohnerinnen/Einwohner: 83.900

Stand 31.12.2014





Der 13. Stadtbezirk, mit den Bezirksteilen Bogenhausen, Oberföhring, Johanneskirchen, Engelschalking, Denning, Daglfing und Zamdorf, bildet das nordöstliche Segment der Stadt, das sich vom Rand der Innenstadt bis zur Stadtgrenze erstreckt. Der Nordostabschnitt des Mittleren Rings trennt nicht nur Alt – Bogenhausen von den übrigen Bezirksteilen, sondern markiert auch die Zeitgrenze zur Nachkriegsentwicklung in diesem Stadtbezirk. Das alte Bogenhausen (1892 eingemeindet) wurde ab der Spätgründerzeit nach einheitlichen städtebaulichen Grundsätzen als großflächiges, repräsentatives Villen- und Mietshausviertel angelegt. Von starken Kriegsschäden überwiegend verschont, hat sich sein ursprünglicher Charakter bis heute weitgehend erhalten. Die Siedlungsentwicklung außerhalb des Mittleren Rings erhielt ihre entscheidenden Impulse erst durch die in der Nachkriegszeit entstandenen Großwohnanlagen. Den Anfang machte die Parkstadt Bogenhausen (1955 - 1957 erbaut) als Münchens erste Wohnsiedlung mit Hochhausbebauung. Bis in die 1980er Jahre hinein entstanden in Oberföhring, Johanneskirchen, Engelschalking, Denning und Zamdorf weitere sieben Großwohnanlagen mit ca. 15 000 Wohneinheiten. In diesen einstigen Dörfern (eingemeindet 1913 und 1930) ist meist noch der alte Dorfkern mit der umgebenden dörflichen Bebauung vorhanden. Die Stadtbereiche zwischen den Siedlungsschwerpunkten sind durch eine kleingliedrige Siedlungsstruktur (Einzel- und Reihenhausbebauung) gekennzeichnet. Gegenwärtig noch vorhandene großzügige Freiflächen sind, soweit nicht als Grün- oder Erholungsflächen ausgewiesen, durch anhaltende Bautätigkeit im Rückgang begriffen. Allein in der Zeit von 1999 bis Ende 2002 sind weitere rund 1 500 Wohneinheiten entstanden. Die Planung für die Umgestaltung des 30 ha großen ehemaligen Prinz-Eugen-Kasernenareals in Engelschalking sieht die Schaffung von etwa 1 800 neuen Wohnungen (in weiten Teilen als ökologische Mustersiedlung), sowie ergänzende Handels- und Dienstleistungseinrichtungen, einschl. sozialer Infrastruktur vor. Daneben entstehen Arbeitsplätze im tertiären Sektor. Der Baubeginn ist ab 2017 geplant. Eine städtebauliche Dominante im Bezirksteil Zamdorf ist ein 100 m hoher Turm, der seit 2008 die Zentrale des Süddeutschen Verlags beherbergt. Der Arabellapark, als Stadtteilzentrum im wesentlichen in den 1980er Jahren entstanden, nimmt eine Sonderstellung ein. Mit Bereichen für Wohnen, Arbeiten, Versorgung und Freizeit konzipiert, gewinnt der Arabellapark, begünstigt durch die direkte Anbindung an das Stadtzentrum mit der U Bahn, seine überörtliche Bedeutung aber vor allem als Hotel- und Kongresszentrum sowie als Bürostandort mit vielen Ar-



beitsplätzen im tertiären Bereich. Zu erwähnen ist hier noch das unmittelbar benachbarte Städtische Klinikum Bogenhausen, das in Zukunft durch einen Erweiterungsbau vergrößert wird. Im Juli 2009 wurde der gesamte Tunnel Mittlerer Ring Ost, mit dem 1,5 km langen Richard-Strauß-Tunnel und seinen beiden Seitentunnels an der Einsteinstraße, für den Verkehr freigegeben. Die Einweihung des 102 Meter langen Tunnels unter dem Effnerplatz erfolgte bereits im Dezember 2006. Oberirdisch wurde aus der ehemaligen vierspurigen „Stadtautobahn“ ein zweispuriger Boulevard. 2011 erhielt der Effnerplatz sein neues Wahrzeichen – die 52 Meter hohe Skulptur „Mae West“ – ein schlank tailliertes, rundes Geflecht aus Kohlenstoff-Rohren. Unter dem Kunstbauwerk beginnt die 4,3 km lange Neubaustrecke der Trambahn nach St. Emmeram im Stadtbezirksteil Oberföhring.

Die siedlungsstrukturelle Vielfalt in Bogenhausen bewirkt eine ausgewogene Sozialstruktur im Bezirk. Der Ausländeranteil liegt deutlich unter dem Gesamtstadtniveau.

Bezirksausschuss 14
Berg am Laim



Der Bezirksausschuss 14 hat 21 Mitglieder, Vorsitzender ist **Robert Kulzer** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 14 auf die CSU 37,8% der Stimmen, auf die SPD 35,6%, auf Bündnis 90/Die Grünen 16,5%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V./ÖDP 7,0% und auf die FDP 3,1%.

Der Bezirksausschuss 14 hat folgende Unterausschüsse:

- Planung, Bau, Wohnen und Umwelt
- Budget/Organisation
- Bildung, Betreuung, Familie, Sport
- Soziales und Integration
- Stadtteilkultur, Verkehr, Gewerbe

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Integration
- Kinder
- Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Gewerbe
- Sport
- Internet
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 14:

Buckenauer, Angela	CSU	Hruza-Mayer, Annemarie	SPD
Ewald, Fabian*	CSU	Kulzer, Robert	SPD
Dr. Kolb, Pamela	CSU	Dr. Schombacher, Hanno	SPD
Kott, Johann	CSU	Sevengül, Serhat	SPD
Spitlbauer jun. Anton	CSU	Wilxmann, Jakob	SPD
Spitlbauer sen. Anton	CSU	Brichzin, Jennifer	B.90/Grüne
Wullinger, Egon	CSU	Kragler, Hubert*	B.90/Grüne
Zaddach, Claudia	CSU	Schulz, Brigitte	B.90/Grüne
Bötzow, Torsten*	SPD	Zajonz, Sebastian	FDP
Chossy von, Anna	SPD	Freitag, Sascha	FW/ÖDP
Friedrich, Alexander	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die Sitzungen des Bezirksausschuss 14 finden jeden letzten Dienstag im Monat in der Mensa der Ludwig-Thoma-Realschule, Fehwiesenstr. 118, statt (Zugang barrierefrei). Bei jeder Sitzung werden auch Bürgerfragen behandelt. Eine Bürgersprechstunde erfolgt nach telefonischer Vereinbarung mit dem Bezirksausschussvorsitzenden.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 14 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 14. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 14 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 14 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.
Friedenstraße 40, 81660 München
Tel. 233-614 80, -614 81, -614 82, -614 83, -614 84, -61486, -614 90
Fax 233-614 85
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 14 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- St.-Veit-Straße, Tramwendeschleife
- Aschheimer Straße, neben Piuskirche
- Baumkirchner Straße 18
- Berg-am-Laim-Straße 53

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 14 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

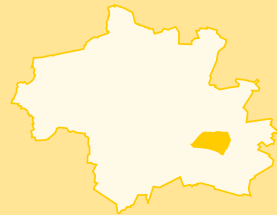
Informationen zum Stadtbezirk 14

Berg am Laim

Fläche: 631,46 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 44.022

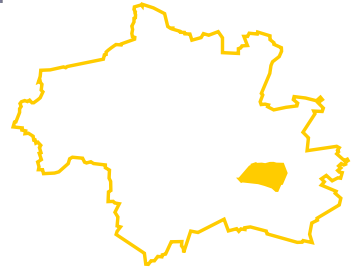
Stand 31.12.2014



Berg am Laim, im Münchner Osten, 812 erstmals urkundlich erwähnt, ist sowohl flächen- als auch bevölkerungsmäßig einer der kleineren Stadtbezirke. Er liegt eingebettet zwischen Haidhausen (im Westen) und Trudering (im Osten) bzw. Bogenhausen (im Norden) und Ramersdorf (im Süden). Der Name (von „ad Perke auf dem Laimb“ – Lehmhügel) weist auf die natürliche Beschaffenheit dieses Gebietes hin, das auf einer Löß-Lehmzunge liegt. In früheren Zeiten waren hier zahlreiche Ziegeleien ansässig, in deren Umfeld die dort beschäftigten Arbeiter mit ihren Familien wohnten. Der ehemalige Kern des 1913 eingemeindeten Dorfes wurde durch den Bau der Kreiller-/



Berg-am-Laim-Straße fast gänzlich zerstört. Unter den Restbeständen dörflicher Substanz ragt die baukünstlerisch bedeutsame St.-Michaels-Kirche (erbaut 1737 bis 1751 von Johann Michael Fischer) heraus. Die Siedlungsentwicklung im Bereich des alten Dorfkerns war in ihren Anfängen stark von der Eisenbahn beeinflusst. Östlich des Ostbahnhofs und entlang der Gleisanlagen nach Trudering entstanden vor dem Ersten Weltkrieg, aber hauptsächlich in der Zwischenkriegszeit, zahlreiche Eisenbahnersiedlungen. Die nach dem Zweiten Weltkrieg noch freien, landwirtschaftlich genutzten Flächen zwischen St.-Veit-Straße und Ostbahnhof, wurden zu einem der größten Siedlungsgebiete des sozialen Wohnungsbaus in München. Östlich davon überwiegt heute noch Einfamilienhausbebauung. Die Arbeitsplätze konzentrieren sich auf vorwiegend mittelständische Industrie- und Gewerbebetriebe, die entlang des Bahnkörpers zwischen Ostbahnhof und Trudering angesiedelt sind. Durch die Verlagerung von Betrieben und Aufgabe von Bahnnutzungen erschließen sich im Bereich nördlich und östlich des Ostbahnhofs neue städtebauliche Potentiale. Mit dem Bau des Telecom Centers an der Berg-am-Laim-Straße wurde diese Entwicklung eingeleitet. Auf einem der letzten großen zusammenhängenden Areale in Innenstadtnähe mit sehr guter öffentlicher Verkehrserschließung, entsteht auf etwa 40 ha ein Stadtquartier (das sog. „Werksviertel“) mit einer Nutzungsmischung aus ca. 1 350 Wohnungen und ca. 10 000 Arbeitsplätzen in der Produktion und im Dienstleistungsgewerbe. Rund 550 Wohneinheiten sieht die Planung auf dem Gelände des ehemaligen Bahnbetriebswerks in Steinhausen vor. Knapp die Hälfte der Fläche erfährt eine ökologische Nutzung. Weitere Besonderheiten des Viertels werden die geschwungenen Baukörper und ein 60 m hoher Wohn- und Büroturm sein. Auf einem Teilgebiet, dem Medien Works Munich-Areal, wurde mit der „Medienbrücke“ (ein auf Stelzen querliegender Block) ein Medienstandort mit über 100 Medien-, Mode- und Dienstleistungsunternehmen realisiert. Die Altersstruktur der Bezirksbevölkerung entspricht der der gesamtstädtischen Altersverteilung. Ein- und Zweipersonenhaushalte prägen die Haushaltsstruktur im Stadtbezirk. Ein knappes Drittel der Bezirksbewohnerinnen und -bewohner besitzt eine ausländische Staatsangehörigkeit.



Bezirksausschuss 15
Trudering – Riem



Der Bezirksausschuss 15 hat 29 Mitglieder, Vorsitzender ist **Otto Steinberger** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 15 auf die CSU 44,7% der Stimmen, auf die SPD 27,6%, auf Bündnis 90/Die Grünen 16,7%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V. 7,1% und auf die FDP 3,9%.

Der Bezirksausschuss 15 hat folgende Unterausschüsse:

- Schule Soziales, Kultur
- Planung
- Infrastruktur und Stadtteilentwicklung
- Bau und Verkehr
- Allgemeines
- Umwelt

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Jugend
- Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Integration und Ausländer
- Behinderte
- Gender
- Schaukästen und Internet
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 15:

Bodensteiner, Doris	CSU	Aftahy, Kathrin	SPD
Diehl, Hermann	CSU	Baiter, Henriette	SPD
Eißmann, Frank	CSU	Beer, Susan	SPD
Herzog, Monika	CSU	Dr. Fuchs, Gerhard	SPD
Dr. Kronawitter, Georg	CSU	Heidegger, Jürgen	SPD
Mathias, Bernhard	CSU	Herbst, Barbara	SPD
Dr. Miehle, Magdalena*	CSU	Salzmann-Brünjes, Maren*	SPD
Muhr, Eva	CSU	Welzel, Michael	SPD
Neubauer, Larissa	CSU	Danner, Herbert*	B.90/Grüne
Schall, Sebastian	CSU	Döring, Eva	B.90/Grüne
Steinberger, Otto	CSU	Rösch, Rupert	B.90/Grüne
Ziegler, Stefan	CSU	Saglam, Fahri-Cemre	B.90/Grüne
Zitzelsberger, Werner	CSU	Spensberger, Florian	B.90/Grüne



Hentschel, Julia

FW

Bachhuber, Stephanie

FDP

Dr. Hentschel, Stefanie

FW

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die monatlichen BA-Sitzungen finden jeweils an einem Donnerstag um 19.30 Uhr im Kulturzentrum Trudering, Wasserburger Landstraße 32, statt (Zugang barrierefrei). Die genauen Termine werden in der Presse angekündigt.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 15 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 15. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 15 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 15 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.

Friedenstraße 40, 81660 München

Tel. 233-614 80, -614 81, -614 82, -614 83, -614 84, -61486, -614 90

Fax 233-614 85,

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

- U-Bahnhof Messestadt West
- U-Bahnhof Trudering, Bahnsteig U2 Ost

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 15 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

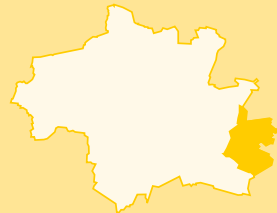
Informationen zum Stadtbezirk 15

Trudering – Riem

Fläche: 2.245,05 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 68.063

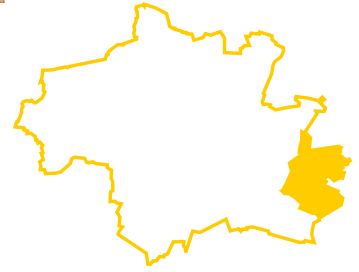
Stand 31.12.2014



Flächenmäßig der fünftgrößte Stadtbezirk, ist der Siedlungscharakter des 15. Stadtbezirks durch eine weiträumige, mit großzügigen Grünräumen versehene Ein- und Zweifamilienhausbebauung bestimmt, die für eine geringe Bau- und Einwohnerdichte sorgt. Das einstige Bauerndorf Trudering, mit seiner über 1200jährigen Geschichte, verlor schon lange vor der Eingemeindung im Jahre 1932 seine bäuerliche Prägung durch die um die Jahrhundertwende entstandenen Siedlungen Michaeliburg und Waldtrudering. Aber erst nach dem Zweiten Weltkrieg erhielt Trudering im Wesentlichen sein heutiges Aussehen. Seit dem Schuljahr 2013/2014 hat Trudering sein eigenes vierzügiges Gymnasium für ca. 1 000 Schülerinnen und Schüler. Der Neubau wurde als innovatives Gebäude im Passivhausstandard konzipiert. Mit dem Namen Riem ist der ehemalige Münchner Verkehrsflughafen eng



verbunden, der auch Grund für die Eingemeindung im Jahre 1937 war. Erwähnenswert ist daneben die Galopp-Rennbahn (erbaut 1895 - 1897) und das jedem Tierfreund bekannte Münchner Tierheim. Auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens (1992 in das Erdinger Moos verlegt) entsteht der neue Stadtteil Messestadt Riem, der nach ökologischen Grundsätzen geplant wurde. 1996 begonnen, wurden in drei Bauabschnitten 4 500 Wohnungen (davon ca. 65% im geförderten Wohnungsbau) mit allen erforderlichen Infrastruktur- und Versorgungseinrichtungen geschaffen. Die ersten drei Bauabschnitte sind weitgehend abgeschlossen. Nach Fertigstellung der Wohnungsbauprojekte des 2013 begonnenen 4. Bauabschnitts wird die Zahl der Wohnungen in der Messestadt Riem auf 5 800 angewachsen sein. Derzeit leben knapp 15 000 Bewohnerinnen und Bewohner im neuen Stadtviertel. Entsprechend dem Planungsziel „Wohnen und Arbeiten im Stadtteil“ sind für ein vielfältiges Branchenspektrum Büro-, Einzelhandels- und Gewerbeflächen für rund 13 000 Arbeitsplätze vorgesehen. Eingebunden in den neuen Stadtteil ist die 1998 eröffnete Neue Messe München. Mit 180 000 qm Ausstellungsfläche in 17 Hallen und 360 000 qm Freifläche zählt die Messe in München zu den international führenden Messestandorten. Seit 2011 wird die Messe München, als weltweit einziges Messegelände, mit Geothermie beheizt. Im Jahr 2004 wurden die sogen. Riem-Arcaden eröffnet, ein 30 000 qm großes Einkaufszentrum mit 120 Geschäften. Der bereits zur Bundesgartenschau 2005 angelegte Landschaftspark mit Badesee, der sich im Süden direkt an das Bebauungsgebiet anschließt, hat eine wichtige Bedeutung für die Qualität des neuen Stadtteils. Mit einer Größe von 200 Hektar sichert er Erholungs- und Ausgleichsflächen für die Messestadt Riem. Seit Mai 1999 besteht eine unmittelbare Anbindung an das öffentliche Nahverkehrsnetz durch eine U-Bahnlinie (Verlängerung der U 2 bis Messestadt-Ost). Begünstigt durch die Siedlungsstruktur überwiegen im 15. Stadtbezirk die Mehrpersonenhaushalte; der Anteil an Single-Haushalten beträgt nur gut 40%. Der Zuzug jüngerer (Familien-)Haushalte in den Bezirk führte dazu, dass es im Stadtbezirksvergleich die meisten Familien mit Kindern und den höchsten Anteil an Kindern und Jugendlichen gibt. Der Ausländeranteil in Trudering – Riem liegt deutlich unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt.



Bezirksausschuss 16
**Ramersdorf –
Perlach**



Der Bezirksausschuss 16 ist mit 45 Mitgliedern der größte Münchner BA. Vorsitzender ist **Thomas Kauer** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 16 auf die CSU 40,6% der Stimmen, auf die SPD 37,8%, auf Bündnis 90/Die Grünen 14,2%, auf die FDP 2,1%, auf DaCG/ÖDP 3,5% und auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V. 1,8%.

Der Bezirksausschuss 16 hat folgende Unterausschüsse:

- Budget, Kultur und Sport
- Bildung, Gesundheit, Integration und Soziales
- Bauvorhaben, Stadtplanung und Bürgerbeteiligung
- Mobilität und Umwelt
- Allgemeines, öffentliche Ordnung und Grundsatzfragen

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Jugend
- Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Gleichstellung
- Unterkunftsanlagen und Wohnen
- Integration
- Menschen mit Behinderung
- Internet
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 16:

Blume, Janet	CSU	Topfstädt, Herbert	CSU
Blume, Markus	CSU	Vogel, Alfred	CSU
Bohlig, Erwin	CSU	von Berg, Philipp	CSU
Gau, Jürgen	CSU	Wimmer, Peter	CSU
Grimm, Ulrike	CSU	Achhammer, Marina	SPD
Hubert, Martin	CSU	Achhammer, Michael	SPD
Jockisch, Günter	CSU	Candidus, Andre	SPD
Kauer, Thomas	CSU	Damaschke, Kurt	SPD
Köppel, Christine	CSU	del Bondio, Andrea-Maria	SPD
Ostermeier, Franz	CSU	Guinand, Markus	SPD
Ruf, Werner	CSU	Hensel, Joe	SPD
Schmidtchen, Elfriede	CSU	Kivran, Nükheth	SPD
Soukup, Simon*	CSU	Kosina, Siglinde	SPD
Thalmeier, Wolfgang	CSU	Kress-Del Bondio, Josef	SPD



Lorenz, Stefan	SPD	Landes, Sabrina	B.90/Grüne
Meyer, Erich	SPD	Rashid, Vaniessa	B.90/Grüne
Riewe, Mareike	SPD	Smolka, Christian*	B.90/Grüne
Rosado Palminha, Caroline	SPD	Wolf-Tinapp, Gunda	B.90/Grüne
Schellerer, Alfred	SPD	Kolodziej, Edyta	DaCG/ÖDP
Schmidt, Alexandra	SPD	Dr. Stengel, Thorsten	DaCG/ÖDP
Schweizer, Astrid*	SPD	Döll, Rolf-Peter	FDP
Bucholtz, Guido	B.90/Grüne	Dr. Renner, Fritz	FW
Katzinger, Beatrix	B.90/Grüne		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die Sitzungen des Bezirksausschusses 16 finden in der Regel donnerstags um 19 Uhr im Kulturhaus auf dem Hanns-Seidel-Platz 1 in Neuperlach statt. Vor der Sitzung findet ab 18 Uhr eine Bürgersprechstunde mit dem BA-Vorstand, den Vorsitzenden der Unterausschüsse und den Beauftragten des BA 16 statt.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 16 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter www.muenchen.de/ba. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 16. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 16 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter www.muenchen.de/statamt.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 16 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.
Friedenstraße 40, 81660 München
Tel. 233-614 80, -614 81, -614 82, -614 83, -614 84, -614 86, -614 90
Fax 233-614 85,
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Standorte der Schaukästen können Sie bei der Geschäftsstelle erfragen.

Bürgerversammlung

Für die Bezirksteile Ramersdorf und Perlach findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

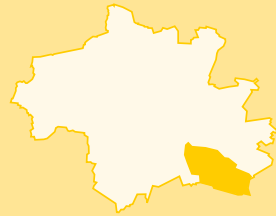
Informationen zum Stadtbezirk 16

Ramersdorf – Perlach

Fläche: 1.989,50 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 110.099

Stand 31.12.2014



Der 16. Stadtbezirk liegt im Süd-Osten von München und erstreckt sich von der Stadtgrenze bis zum Innenstadtrandbereich, in Höhe des Ostbahnhofs. Mit über 110 000 Einwohnern hat er bereits Großstadtdimensionen erreicht und ist damit der bevölkerungsstärkste Stadtbezirk Münchens. Zu den Siedlungsbereichen des Stadtbezirks zählen neben Ramersdorf und Perlach noch die Entlastungsstadt Neuperlach und die Koloniesiedlung Waldperlach. Ramersdorf wurde bereits 1864 in die Stadtgemeinde integriert.



Sein ehemaliger dörflicher Ortsmittelpunkt um die Wallfahrtskirche Maria Ramersdorf ist heute durch den Mittleren Ring und die Zufahrt zur Autobahn Salzburg von den umliegenden Wohngebieten abgetrennt. Die Einfamilienhausbebauung im südlichen Teil von Ramersdorf geht nach Norden zu in dichtere Geschossbebauung über, mit zahlreichen genossenschaftlichen Wohnanlagen im Umfeld der Rosenheimer Straße.



Das Erscheinungsbild Perlachs (von „Peraloh“ – Bärenwald – „pera“ = Bär, „loh“ = lichter Wald), 1930 in den Burgfrieden eingemeindet, war bis in die 1960er Jahre hinein noch von seinem dörflichen Charakter geprägt. Die giebelständigen, ehemaligen Bauernhäuser des einstigen Straßendorfes rund um den Pfanzeltplatz zeugen heute noch davon. Während sich die Neubautätigkeit im Altdorf an der vorhandenen Bebauung orientierte, ermöglichten die umfangreichen Flächenreserven auf der Perlacher Flur, früher landwirtschaftliche Nutzflächen, die Errichtung der Entlastungsstadt Neuperlach. Nach dem ersten Spatenstich 1967 entstanden hier im Verlauf von 25 Jahren in sieben Bauabschnitten 22 700 Wohnungen (darunter 46 % öffentlich gefördert) für rund 55 000 Einwohner mit den erforderlichen Gemeinbedarfseinrichtungen, mehreren kleineren Einkaufszentren und einem großen Einkaufs- und Dienstleistungszentrum (PEP - Perlaicher Einkaufspassagen). Ein neu geschaffenes Straßensystem sowie Bahnhöfe der S- und U-Bahn verbinden Neuperlach sowohl mit dem Stadtzentrum als auch mit der Region. Jüngste Planungen sehen rund um den Hanns-Seidel-Platz in Neuperlach ein belebtes und urbanes Stadtteilzentrum mit sozialen und kulturellen Einrichtungen, ca. 400 Wohnungen und Flächen für den Einzelhandel vor. Auf einem 13 ha großen Gelände einer ehemaligen Kiesgrube am Karl-Marx-Ring soll in den nächsten Jahren ein Quartier mit bis zu 1 300 Wohnungen entstehen. Mit dem Ostpark und dem Perlach-Park sind insbesondere für die Bewohner der Entlastungsstadt Erholungs- und Freizeitflächen geschaffen worden. Entsprechend seiner Größe sind im Stadtbezirk ein hoher Arbeitsplatzbesatz und breite Sozialschichten anzutreffen.

Gemessen am gesamtstädtischen Durchschnitt sind Familienhaushalte mit Kindern überrepräsentiert. Der Ausländeranteil im Stadtbezirk liegt um 5%-Punkte über dem Prozentwert für die Gesamtstadt; die Zahl der Arbeitslosen ist die höchste im Vergleich der Stadtbezirke.

Bezirksausschuss 17
**Obergiesing –
Fasangarten**



Der Bezirksausschuss 17 hat 25 Mitglieder, Vorsitzende ist **Carmen Dullinger-Oßwald** (Bündnis 90/Die Grünen). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 17 auf die SPD 37,5% der Stimmen, auf die CSU 28,5%, auf Bündnis 90/Die Grünen 23,8%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V. 6,7% und auf die FDP 3,6%.

Der Bezirksausschuss 17 hat folgende Unterausschüsse:

- Bau, Planung und Wohnen
- Familie, Soziales, Ausbildung
- Verkehr
- Umwelt und Gesundheit
- Kultur, Vereine, Initiativen, Sport
- Lokale Wirtschaft und Arbeit

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Integration
- Baumschutz
- Inklusion
- Genderfragen
- Jugend
- Seniorinnen/Senioren
- Mieterbeirat
- sowie einen Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 17:

Beyhan-Bilgin, Ender	SPD	Prager, Ingrid	CSU
Dörrie, Angelika	SPD	Reinwald, Stefan*	CSU
Dr. Geres, Roland	SPD	Zimmer, Volker	CSU
Hügenell, Ingeborg	SPD	Bögl, Ursula	B.90/Grüne
Knoblach, Birgit*	SPD	Dullinger-Oßwald, Carmen	B.90/Grüne
Muck, Carmen	SPD	Erlmeier, Katharina	B.90/Grüne
Dr. Neumann, Klaus	SPD	Friedl, Marlis	B.90/Grüne
Schmitt-Geiger, Alexander	SPD	Lorenz, Joachim	B.90/Grüne
Walter, Horst	SPD	Schützendorf, Judith	B.90/Grüne
Dr. Brunnengräber-Zimmer, Rita	CSU	Artmeier, Felix	FW
Denk, Cornelia	CSU	Mehling, Peter	FW
Hauhorst, Gerlinde	CSU	Wagner, Heribert	FDP
Krieger, Thomas	CSU		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Die öffentlichen Sitzungen des BA 17 finden statt im Stadtteilkulturzentrum Giesinger Bahnhof, „Gepäckhalle“, Giesinger Bahnhofplatz 1.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 17 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 17. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 17 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 17 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.
Friedenstraße 40, 81660 München
Tel. 233-614 80, -614 81, -614 82, -614 83, -614 84, -614 86, -614 90
Fax 233-614 85,
E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 17 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Balanstraße 385,
vor Eingang Postamt bei Telefonzelle
- Cincinnatistraße 31,
Cincinnati-Kino bei Telefonzellen

- Hohenschwangau-/Scharfreiterplatz
- Neuschwansteinplatz,
Ecke Pöllat-/Chiemgaustraße, am Eingang der VHS, Pöllatstraße11
- Tegernseer Landstraße 55, Stadtbücherei
- Giesinger Bahnhof/U-Bahn-Sperrengeschoss,
Aufgang Schwansee-/Deisenhofener Straße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 17 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

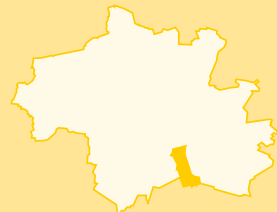
Informationen zum Stadtbezirk 17

Obergiesing – Fasangarten

Fläche: 572,04 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 52.743

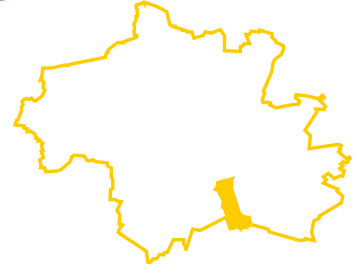
Stand 31.12.2014



Der 17. Stadtbezirk, auf der östlichen Isarhochterrasse, ist Teil der ehemaligen bäuerlich-ländlichen Gemeinde Giesing, die 1854 in das Stadtgebiet eingegliedert und 1936 in die beiden heutigen Stadtbezirke Obergiesing und Untergiesing – Harlaching aufgeteilt wurde. Er bildet einen relativ schmalen Streifen zwischen dem Südost-Abschnitt des Mittleren Rings und der S-Bahn-Linie S 3 nach Holzkirchen und umfasst sowohl Teile des Innenstadtrandbereiches (Alt-Giesing), wie auch des südöstlichen Stadtrandes (Fasangarten, sogen. Amerikaner Siedlung). Die Bau- und Siedlungsstruktur stellt sich in Obergiesing sehr uneinheitlich dar. Einfamilienhaus- und Kleinsiedlungsquartiere gehen in Gebiete aufgelockerten Geschosswohnungsbaus und in solche verdichte-



ter Blockbebauung über. Durch den Wiederaufbau kriegszerstörter Wohnhäuser und die Aktivierung von Baulandreserven für den Wohnungsbau setzte mit Beginn der Nachkriegszeit eine rege Neubautätigkeit ein; gut 3/4 des Wohnungsbestandes wurden nach 1948 erbaut. In Alt Giesing, vornehmlich um die Hl.-Kreuz-Kirche (neugotische Hallenkirche aus dem Jahr 1886) auf dem Giesinger Berg, haben sich noch einzelne historische Vorstadtmilieus erhalten. Abgesehen vom Ostfriedhof, sowie dem Friedhof am Perlacher Forst und einem Freizeitpark verfügt Obergiesing über keine nennenswerten Grünflächen. Industrie und Gewerbe konzentrieren sich zwischen Perlacher Straße und Tegernseer Landstraße sowie im Bereich des Giesinger Bahnhofs. Auf dem ehemaligen Agfa-Gelände, entlang des Mittleren Ringes, entstand bis 2013 ein neues Wohn-, Büro- und Gewerbequartier mit 1 200 Arbeitsplätzen und etwa 1 000 Wohneinheiten mit den zugehörigen Nahversorgungseinrichtungen, einer Kindertagesstätte und einem öffentlichen Park. Eine wirkungsvolle Schutzfunktion für dieses Areal übernimmt der bereits 2009 fertiggestellte Gewerberiegel an der Tegernseer Landstraße. Wie in anderen, ehemals typischen Arbeiter- und Handwerkervierteln, hat sich auch in Obergiesing die Sozialstruktur mittlerweile nivelliert. Der Ausländeranteil im Stadtbezirk liegt deutlich über dem gesamtstädtischen Durchschnittswert.



Bezirksausschuss 18

Untergiesing – Harlaching



Der Bezirksausschuss 18 hat 25 Mitglieder, Vorsitzender ist **Clemens Baumgärtner** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 18 auf die CSU 35,1% der Stimmen, auf die SPD 30,9%, auf Bündnis 90/Die Grünen 23,8%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V. 5,9% und auf die FDP 4,3%.

Der Bezirksausschuss 18 hat folgende Unterausschüsse:

- Budgetangelegenheiten
- Verkehr
- Umwelt und Gesundheit
- Soziales
- Bau und Planung
- Kultur und Veranstaltungen

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Senioren/-innen
- Integration
- Inklusion
- Jugend
- Sport und Vereine
- Mieterbeirat
- Baumschutz - Ersatzpflanzung
- Gender
- Denkmalschutz
- Internet
- sowie einen Beauftragten gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 18:

Babor, Andreas*	CSU	Hanseder, Wilhelm	SPD
Baumgärtner, Clemens	CSU	Hierl, Karin	SPD
Dr. Baumgärtner, Hildegard	CSU	Hügenell, Helga	SPD
Brinkmüller, Ferdinand	CSU	Hügenell, Matthias	SPD
Dresler, Saskia	CSU	Kern, Christiane	SPD
Engl, Konrad	CSU	Knappik, Christa	SPD
Ödinger, Peter	CSU	Schreyer, Winfried	SPD
Scholz, Monika	CSU	Sporrer, Michael*	SPD
Dr. Stöckel, Johannes	CSU	Braren, Brar	B.90/Grüne

Dietz, Christopher*	B.90/Grüne	Mannl, Bernhard	B.90/Grüne
Geißelbrecht, Wolfgang	B.90/Grüne	Schmidt, Oliver	FDP
Jakobi, Petra	B.90/Grüne	Görllich, Günther	FW
Kieweg, Melanie	B.90/Grüne		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die öffentlichen Sitzungen des BA 18 finden in der Regel am 3. Dienstag des Monats um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Gartenstadt“, Naupliastraße 2, statt (Zugang barrierefrei).

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 18 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 18 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 18 ist die BA-Geschäftsstelle Ost zuständig.

Friedenstraße 40, 81660 München

Tel. 233-614 80, -614 81, -614 82, -614 83, -614 84, -614 86, -614 90

Fax 233-614 85,

E-Mail: bag-ost.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 18 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Pilgersheimer/Winterstraße,
Grünstreifen, neben Bushaltestelle u. Telefonzellen
- Agilolfingerstraße 28,
Postamt
- Grünwalder Straße/Authariplatz,
Baumgraben vor Tengelmann-Filiale
- Wettersteinplatz,
vor Kiosk
- St.-Quirin-Platz/Fromundstraße,
vor U-Bahnhof
- Mangfallplatz Südseite,
U-Bahnaufgang Seite Naupliastraße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 18 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

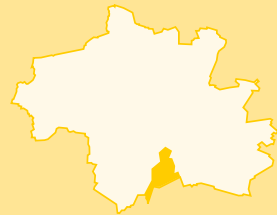
Informationen zum Stadtbezirk 18

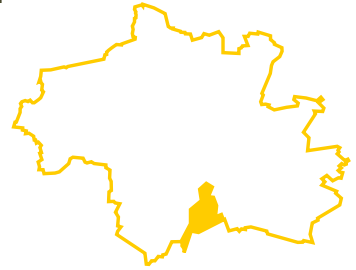
Untergiesing – Harlaching

Fläche: 805,67 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 52.452

Stand 31.12.2014





Der 18. Stadtbezirk ist der südlichste Bezirk Münchens rechts der Isar, der sich von der Humboldtstraße im Norden bis zu den, für das Stadtklima bedeutsamen, Waldflächen des Perlacher Forstes an der südlichen Stadtgrenze erstreckt. Die Isar- und Flaucheranlagen als westliche Bezirksgrenze haben zusammen mit dem Tierpark Hellabrunn eine wichtige Freizeit- und Erholungsfunktion für die gesamte Stadtbevölkerung. Untergiesing, der Stadtbezirksteil zwischen der Humboldtstraße und der Candid-Auffahrt, unterhalb der Isarhangkante, unterscheidet sich von allen anderen Bereichen des Stadtbezirks vor allem durch seinen immer noch erkennbaren Charakter als ehemals typische Arbeitervorstadt mit schlichtem und dichtem Mietwohnhausbestand, zum Teil noch aus dem vorletzten Jahrhundert. Im Schatten der Hauptverkehrsstraßen haben sich dort auch noch vereinzelt Wohnquartiere mit Kleinwohnhäusern erhalten.

Der Wiederaufbau des im Krieg zerstörten Althausbestandes löste in der Nachkriegszeit eine rege Neubautätigkeit aus, die sich im weiteren Verlauf auf den bis dahin noch dünn besiedelten Bereich südlich der Candidstraße und beiderseits der Schönstraße ausdehnte. Der auf der Isar-Hochterrasse, ehemals zu Giesing gehörige Siedlungsbereich um den Wettersteinplatz, verdankt einen Großteil seiner ausgeprägten Blockbebauung der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Im südlich anschließenden Neuharlaching begann die Erschließung in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts mit schlichter Eigenheimbebauung sowie aufgelockertem, meist gemeinnützigem Geschosswohnungsbau. Nach dem Krieg kam noch in erheblichem Umfang und zum Teil recht qualitätsvolle Neubausubstanz hinzu.

Der westlich der Grünwalder Straße bis zur Stadtgrenze verlaufende Bezirksteil Harlaching/Menterschwaige ist ein aus der Gartenstadtidee um die vorletzte Jahrhundertwende entstandenes repräsentatives Villenviertel. Wegen seiner exponierten Lage, am Isarhochufer, hat diese Wohngegend wohl mit den höchsten Wohnwert Münchens, was sich entsprechend auf die dortigen Immobilienpreise und Mieten niederschlägt und damit auch die Sozialstruktur im Viertel prägt. Das heutige Arbeitsplatzangebot im Stadtbezirk konzentriert sich auf den Dienstleistungsbereich sowie auf öffentliche Einrichtungen (u. a. Städt. Klinikum Harlaching, Orthopädische Klinik Harlaching, Bayerische Landesschule für Körperbehinderte). Zu erwähnen sind noch die weitläufigen Sportanlagen des TSV 1860 München an der Grünwalder Straße und des

FC Bayern an der Säbener Straße. Nicht zu vergessen ist das traditionelle, 1912 eröffnete „Sechziger Stadion“, das bis 2013 umfangreichen Sanierungsmaßnahmen unterzogen und damit drittligatauglich wurde. Die früher scharf gezogenen sozialräumlichen Grenzen zwischen Alt – Harlaching, Neuharlaching sowie Untergiesing (traditionelles Arbeiterquartier) sind fließend geworden. Nach der Haushaltsstruktur treten Ein- und Zweipersonen-Haushalte mittleren Alters besonders häufig im Stadtbezirk auf. Der Ausländeranteil im 18. Stadtbezirk liegt deutlich unter dem Stadtdurchschnitt.

Bezirksausschuss 19

Thalkirchen – Obersending – Forstenried – Fürstenried – Solln



Der Bezirksausschuss 19 hat 37 Mitglieder, Vorsitzender ist **Dr. Ludwig Weidinger** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 19 auf die CSU 41,3% der Stimmen, auf die SPD 34,3%, auf Bündnis 90/Die Grünen 18,8% und auf die FDP 5,5%.

Der Bezirksausschuss 19 hat folgende Unterausschüsse:

- Bau und Planung
- Verkehr
- Budget
- Kultur
- Umwelt und Baumschutz
- Soziales

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Internet

Die Mitglieder des BA 19:

Czech, Renate	CSU	Kollatz, Michael	SPD
Großmann, Felix	CSU	Moritz, Matthias	SPD
Gründlinger Sabine	CSU	Prechtel, Hannelore	SPD
Küng, Claudia	CSU	Reim, Monika	SPD
Kunkel, Dominik	CSU	Ruml, Ursula	SPD
Merkel, Rosemarie	CSU	Vujovic, Milos	SPD
Meyer, Beate	CSU	Wengatz, Micky*	SPD
Mirlach, Veronika	CSU	Wywiol, Klaus	SPD
Pauli, Karl	CSU	Zängler, Daniela	SPD
Rampp, Rosmarie	CSU	Aichwalder, Alexander	B.90/Grüne
Rößner, Maximilian	CSU	Bartsch, Nicole	B.90/Grüne
Dr. Weidinger, Ludwig	CSU	Holtz, Henriette*	B.90/Grüne
Wesinger, Mathias	CSU	Kuhnert, Christa	B.90/Grüne
Wirthl, Reinhold*	CSU	Dr. Meincke, Inga	B.90/Grüne
Dr. Zirngibl, Rudolf	CSU	Dr. Sopp, Peter	B.90/Grüne
Armbruster, Willi	SPD	Wostal, Juri	B.90/Grüne
Barth, Andrea	SPD	Appelt, Thorsten	FDP
Dr. Baumann, Dorle	SPD	Ladewig, Richard	FDP
Gerhards, Jürgen	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015



Bürgersprechstunden finden zu Beginn jeder Bezirksausschusssitzung und zu Beginn jeder Vorstandssitzung statt. Die jeweiligen Termine werden im Internet und über die Schaukästen des Bezirksausschusses (Standorte s.u.) sowie die Stadtviertelpresse bekannt gegeben.

Sitzungsorte des BA 19:

- Stadtteilzentrum Fürstenried-Ost, Bürgersaal, Züricher Straße
- Gaststätte „Schützenlust“, Herterichstr. 46 (Zugang ist barrierefrei)
- ASZ Forstenried-Solln, Herterichstr. 58

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 19 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 19. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 19 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 19 ist die BA-Geschäftsstelle Süd zuständig.

Meindlstr. 14, 81373 München

Tel. 233- 3 38 80, -1, -2, -3

Fax 233 - 3 38 85

E-Mail: bag-sued.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 19 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Drygalski Allee/Stockmannstraße
- Forstenrieder Allee 185a, Feuerwehr
- Fraunbergplatz 6
- Graubündner Straße, Wartehäuschen
- Herterichstraße, Schule
- Machtlfinger Straße 4
- S-Bahnstation Solln
- Stockmannstraße (ehem. Stadtbücherei)
- Stridbeckstraße 11
- Züricher Straße, Sparkasse
- U-Bahnhof Forstenrieder Allee
- U-Bahnhof Basler Straße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 19 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

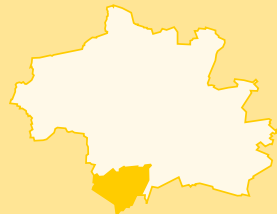
Informationen zum Stadtbezirk 19

Thalkirchen – Obersendling – Forstenried – Fürstenried – Solln

Fläche: 1.776,31 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 91.412

Stand 31.12.2014





Geographisch liegt der Bezirk am südlichen Stadtrand, westlich der Isar. In seinem Bereich befindet sich mit 579 m über NN der höchste Punkt im Stadtgebiet (Balde-Höhe im Klostergut Warnberg). Der Stadtbezirk, mit rund 91 000 Einwohnern der Drittgrößte in München, setzt sich aus fünf sehr unterschiedlichen Stadtteilen zusammen:



Thalkirchen, ehemaliges Bauerndorf, in der Isarniederung gelegen, zählt zu den ältesten Siedlungen im südlichen Münchner Raum und nimmt durch seine Lage an der renaturierten Isar, mit den Isarauen und dem Hinterbrühler See, eine wichtige Erholungs- und Freizeitfunktion für die gesamte Stadtbevölkerung ein. Überregional bekannt ist die Floßlande als Endpunkt für die Floßfahrten auf der Isar.

Obersendling, ursprünglich zu Thalkirchen gehörig und am 1.1.1900 gemeinsam in die Stadt München eingemeindet, erlebte nach dem letzten Krieg, vor allem durch die Standortkonzentration der Firma Siemens, eine rapide wirtschaftliche Entwicklung, die in der Folge auch den Wohnungsbau vorantrieb. Die Wohnbebauung in Obersendling, die auch noch ältere Wohnquartiere aufweist, ist in Industrie- und Gewerbegebiete eingebettet. Erwähnenswert sind die beiden, 1954 entstandenen Siemens-Sternhochhäuser an der Boschetsrieder Straße, die ersten Hochhäuser Münchens, die nach dem Krieg gebaut wurden. Auf frei gewordenen Gewerbe- und Büroflächen wurden und werden noch Wohnungen gebaut. Auf einer Teilfläche des ehemaligen Siemensareals ist bereits ein Quartier mit etwa 1 000 Wohnungen für ca. 2 000 Einwohner/innen, sowie ca. 1 000 Arbeitsplätze entstanden. Städtebaulich prägend sind fünf Hochhäuser mit einer Höhe von je 50 Meter, gruppiert um einen zentralen Park. Weitere 1000 Wohnungen sind im Bereich des ehemaligen Siemens Hochhaus geplant. Die Planungen für ca. 1000 Wohnungen an der Ecke Boschetsrieder Straße/Drygalski Allee sind weitgehend abgeschlossen.

Fürstenried (überregional bekannt ist das gleichnamige Schloss), mit den Siedlungsbereichen Kreuzhof, Ost- und West-Fürstenried, Maxhof und Neufürstenried sowie Forstenried (eingemeindet 1912), mit seinem alten Dorfkern und der eher dörflichen Struktur, sind überwiegend als Wohngebiete einzuordnen. Hier sind, zusammen mit der Parkstadt Solln, zwischen 1959 und 1971 vier Großwohnanlagen mit über 12 500 Wohnungen für mehr als 25 000 Einwohner entstanden.

Solln (eingemeindet 1938) zählt mit seinem Gartenstadtcharakter und einer aufgelockerten, überwiegenden Einfamilienhaus- und Villenbebauung zu den bevorzugtesten Wohngegenden der Stadt, begünstigt durch die Nähe zum Forstenrieder Park und zum Isartal.

Die soziale Struktur im Stadtbezirk folgt den städtebaulichen Gegebenheiten in den einzelnen Bezirksteilen (z. B. Villenviertel Alt-Solln, Einfamilienhausgebiete in Forstenried und Maxhof, Großwohnanlagen in Fürstenried, ältere Wohnquartiere und Genossenschaftsbauten in Thalkirchen und Obersendling). Der Ausländeranteil liegt für den gesamten Bezirk deutlich unter dem städtischen Durchschnitt, variiert aber stark zwischen den einzelnen Bezirksteilen. Überrepräsentiert hingegen ist der Anteil der Bevölkerung ab 65 Jahren.

Bezirksausschuss 20

Hadern



Der Bezirksausschuss 20 hat 23 Mitglieder, Vorsitzender ist **Johann Stadler** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 20 auf die CSU 47,4% der Stimmen, auf die SPD 32,7%, auf Bündnis 90/Die Grünen 16,5% und auf die FDP 3,4%.

Der Bezirksausschuss 20 hat folgende Unterausschüsse:

- Verkehr
- Wohnen und Bau
- Umwelt und Region
- Soziales
- Kinder/Jugend/Schule/Sport

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Jugend
- Internet
- Frauen/Gender
- Gesundheit
- Baumschutz
- Seniorinnen/Senioren
- Migration
- REGSAM
- Kultur
- Wolkerweg (PiffTEEN)
- Treff 21
- Behinderte
- Christkindlmarkt
- sowie eine Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 20:

Albrecht, Ruth	CSU	Stadler, Matthias	CSU
Alscher, Franz	CSU	Winklmeier, Peter*	CSU
Behr, Michael	CSU	Bruckbauer, Manfred	SPD
Hainz, Birgit	CSU	Denk, Anni	SPD
Jansen, Michael	CSU	Fiorentino, Isabella	SPD
Kreuzer, Doris	CSU	Fries, Gerhard*	SPD
Dr. Reithner, Friederike	CSU	Hofmann, Irmgard	SPD
Rudrich, Franz	CSU	Schlösser, Ulrich	SPD
Stadler, Johann	CSU	Dr. Weippert, Didona-Rocsana	SPD

N.N.	B.90/Grüne	Ulke-Foag, Lydia	FDP
Schmitt, Harald	B.90/Grüne	Wittmann, Anke	fraktionslos
Dr. Unterberg, Renate*	B.90/Grüne		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Über seine Arbeit informiert der Bezirksausschuss 20 neben den Veröffentlichungen in den einschlägigen Stadtviertelzeitungen durch Schaukästen.

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 20 finden jeweils am 2. Montag im Monat in der Gaststätte „Mehlfeld’s“, Gardinistr. 98a, statt.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 20 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 20. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 20 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 20 ist die BA-Geschäftsstelle West zuständig.
Landsberger Straße 486, 81241 München
Tel. 233-3 73 54, -2, -3, 233-3 74 15, 233-3 72 24, 233-3 72 30
Fax 233-3 73 56
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 20 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Gondrellplatz
- Einkaufszentrum Haderner Stern
- Gelbhofstraße 14
- Heiglhofstraße/Farnweg
- Heiglhofstraße/Pfingstrosenstraße
- Holzapfelkreuth, Guardinistraße
- Würmtalstraße 130, U-Bahn-Abgang Großhadern
- Am Hedernfeld 44
- Großhaderner Straße 6 vor Metzgerei
- Terofalstraße vor Eisdiele
- U-Bahnabgang Klinikum Großhadern

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 20 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

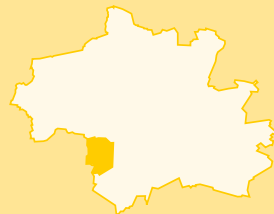
Informationen zum Stadtbezirk 20

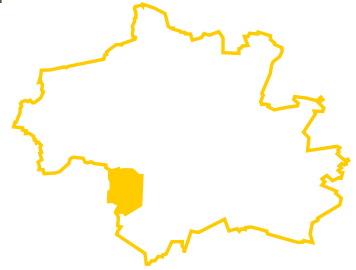
Hadern

Fläche: 922,37 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 49.874

Stand 31.12.2014





Westlich der Fürstenrieder Straße, zwischen der Senftenauerstraße im Norden und der Autobahn A 95 (München-Garmisch) im Süden, bildet der Stadtbezirk Hadern (von „haderun“ – „Hart“ = Wald) den südwestlichen Stadtrand. Im Süden des Stadtbezirks, unmittelbar an die Autobahn anschließend, wird ein großer Teil der Bezirksfläche vom Waldfriedhof, Münchens größtem Friedhof, eingenommen.

Ursprünglich ein altes Bauerndorf wurde Hadern 1938 eingemeindet. Strukturen der früheren bäuerlichen Siedlung sind in Großhadern, rund um den alten Dorfkern an der Heiglhof-/Würmtalstraße, noch deutlich zu erkennen. In weiten Bereichen Haderns, vor allem in der südlichen Bezirkshälfte, bestimmt lockere Einfamilienhausbebauung das städtebauliche Erscheinungsbild. Auf vormaligen Kiesabbau- und landwirtschaftlichen Nutzflächen entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg, bis in die 1980er Jahre hinein, Großwohnanlagen mit jeweils einem hohen Anteil an öffentlich geförderten Wohnungen (in Kleinhadern an der Senftenauerstraße, in der Blumenau, westlich der Silberdistel- und Waldwiesenstraße und nördlich der Gräfelinger Straße, die Siedlung Neuhadern). Durch die Verlängerung der U-Bahnlinie 6 zum Klinikum Großhadern (1993) ist der Stadtbezirk (mit vier Haltepunkten) mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut erschlossen. Das 1974 in Betrieb genommene Klinikum Großhadern der Universität bildet den größten geschlossenen Krankenhauskomplex Münchens und ist gleichzeitig größte Uniklinik Bayerns. Sukzessive wird der markante Komplex im Lauf der nächsten 20 Jahre durch mehrere Neubauten in unmittelbarer Nachbarschaft ersetzt und der Altbau am Ende komplett abgerissen. 1994 wurde das Gen-Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität in Betrieb genommen und 1999 die gesamte chemisch-pharmazeutische Fakultät nach Großhadern umgesiedelt. Mit dem Kinderzentrum des Bezirks Oberbayern und angeschlossener Montessori-Schule sowie dem Altenwohnstift Augustinum mit zugehöriger Stiftsklinik sind weitere soziale Einrichtungen im Stadtbezirk angesiedelt, die zusammen mit dem Klinikum Großhadern einen Großteil der Arbeitsplätze bereitstellen. Ein im Stadtvergleich deutlich höherer Anteil von Kindern und Jugendlichen wie auch von älteren Personen über 65 Jahren kennzeichnen die Altersverteilung der Bezirksbevölkerung. Der Anteil der nichtdeutschen Bevölkerung liegt in Hadern unter dem Stadtdurchschnitt.

Bezirksausschuss 21

Pasing – Obermenzing



Der Bezirksausschuss 21 hat 31 Mitglieder, Vorsitzender ist **Romanus Scholz** (Bündnis 90/Die Grünen). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 21 auf die CSU 39,7% der Stimmen, auf die SPD 29,9%, auf Bündnis 90/Die Grünen 18,3%, auf die FREIEN WÄHLER/Freie Wähler München e.V./ÖDP 7,5% und auf die FDP 4,6%.

Der Bezirksausschuss 21 hat folgende Unterausschüsse:

- Planung
- Bau und verkehrliche Einzelmaßnahmen
- Umwelt und Natur
- Kultur und Heimatpflege
- Soziales und Jugend
- Budget

Außerdem gibt es Beauftragte für:

- Kinder
- Jugend
- Denkmalschutz
- Behinderte
- Bürgerbeirat Condobs e.V.
- Bürgerbeirat Jugendhilfezentrum Scapinellstraße 15a
- Migration
- Mieterbeirat
- REGSAM
- Gleichstellung
- Bürgerbeirat Verdistr. 45
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 21:

Dr. Fürst, Claudia	CSU	Wackermann, Sven	CSU
Geitz, Gerhard	CSU	Berger, Paul-Jonathan	SPD
Högn, Katrin	CSU	Cammerer, Graciela	SPD
Kaum, Winfried	CSU	Lang, Evelyn	SPD
Dr. Kortner, Oliver	CSU	Messerschmidt, Franziska	SPD
Miroschnikoff, Franziska	CSU	Mirwaldt, Michael	SPD
Osterhuber-Vökl, Maria	CSU	Müller, Christian	SPD
Pilsinger, Stephan	CSU	Dr. Schaar, Rüdiger	SPD
Schichtel, Roland	CSU	Schneider, Wilhelm	SPD
Strohmeir, Lorenz	CSU	Dr. Söllner-Schaar, Constanze*	SPD
Vogelsgesang, Frieder*	CSU	Bergmann, Andreas	B.90/Grüne

Buchner, Florian	B.90/Grüne	Bezdeka, Klement	FDP
Kaschuba, Sigrid	B.90/Grüne	Brüser, Herbert	FDP
Scholz, Romanus	B.90/Grüne	Haider, Sonja	FW/ÖDP
Standl, Ingrid*	B.90/Grüne	Lettenmayer, Simone	FW/ÖDP
Vogel, Bettina	B.90/Grüne		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Über seine Arbeit informiert der BA Pasing – Obermenzing neben den Veröffentlichungen in den einschlägigen Stadtviertel- und Tageszeitungen auch durch 14 Schaukästen.

Die öffentlichen BA-Sitzungen finden in der Regel am ersten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr entweder im Pasinger Rathaus oder im Obermenzinger Alten- und Servicezentrum in der Packenreiterstraße 48 statt. Jeweils zu Beginn der BA-Sitzung ist eine Bürgersprechstunde terminiert.

Grundsätzlich sind alle Mitglieder im Bezirksausschuss Ansprechpartnerinnen und -partner für alle Bürgerinnen und Bürger im Stadtteil. Insbesondere ist der Bezirksausschussvorsitzende erreichbar - entweder telefonisch unter (089) 89 66 42 98 oder per E-Mail unter mueller.pasing@t-online.de. Natürlich steht auch das Team der BA-Geschäftsstelle West zur Verfügung.

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 21 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 21. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 21 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 21 ist die BA-Geschäftsstelle West zuständig.

Landsberger Straße 486, 81241 München

Tel. 233-3 73 54, -2, -3, 233-3 74 15, 233-3 72 24, 233-3 72 30

Fax 233-3 73 56

E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de


Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 21 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Landsberger Straße 486 (Rathaus Pasing)
 - an der Haupteingangstüre
 - an der Eingangstüre der Stadtbücherei (rechts davon)
 - an der Eingangstüre der Bezirksinspektion
- Passionistenstraße bei der Kirche
- Menzinger Straße/Ecke Heerstraße bei der Bushaltestelle
- Bergsonstraße/Ecke Mooswiesenstraße bei der Bushaltestelle
- Pasinger Bahnhof Nord bei der Bushaltestelle
- Verdistraße 45/Fraundorferstraße an der Ecke bei Briefkasten
- Planegger Straße 34/36
- Weinbergerstraße/Westbad
- Rüttenauerplatz
- Zehentstadelweg 6

Bürgerversammlung

Für die Bezirksteile Pasing und Obermenzing findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen



Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

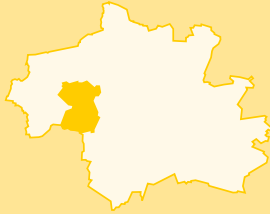
Informationen zum Stadtbezirk 21

Pasing – Obermenzing

Fläche: 1.649,78 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 71.880

Stand 31.12.2014



Pasing und Obermenzing bilden seit 1992 den 21. Stadtbezirk. Pasing feierte im Jahr 2013 sein 1 250-jähriges Bestehen, Obermenzing ist nicht wesentlich jünger. Im Jahr 1938 wurden beide Bezirksteile nach München eingemeindet und verloren ihren Status als selbstständige Gemeinden.

Um den alten, noch erhaltenen Dorfkern von Obermenzing, ist ein weiträumiges Villenviertel mit Ein- und Zweifamilienhäusern entstanden, die zum größten Teil erst in der Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg gebaut worden sind. Von kulturhistorischer Bedeutung ist die, auf Herzog Albrecht III. zurückgehende, gotische Schlossanlage Blütenburg (1980 bis 1983 restauriert), in deren Festsaal heute zahlreiche kulturelle Veranstaltungen stattfinden und die auch die Internationale Jugendbibliothek beherbergt. Die starke Verkehrsbelastung der Verdi-/Amalienburgstraße als Autobahnzubringer der A 8 München-Stuttgart sowie des Straßenzuges der Pippinger Straße, entlang der Würm, sind für die unmittelbar daran anschließenden Wohnbereiche eine erhebliche Belastung. Wie für ein Villenviertel dieser Art nicht anders zu erwarten, bestimmen einkommensstarke Bevölkerungsschichten die Sozialstruktur in Obermenzing. Aber auch dörfliche Strukturen und Traditionen sind noch anzutreffen.

Zum Zeitpunkt der Eingemeindung war Pasing eine eigenständige Stadtgemeinde. Als Gegenleistung für die „Zwangsehe“ mit München erhielt Pasing die einzigartige Einrichtung der sogenannten Bezirksverwaltungsstelle Pasing, dem heutigen Bürgerzentrum Rathaus Pasing mit Standesamt und anderen städtischen Dienstleistungen. Die Errichtung der Bahnlinie München-Augsburg

und die Eröffnung einer Haltestation in Pasing im Jahr 1840 waren für die Entwicklung des Ortes von großer Bedeutung. Dadurch wurden die Voraussetzungen für Industrieansiedlungen, für den Pendel- und Naherholungsverkehr, für die Schulstadt und nicht zuletzt für den Erfolg der Villenkolonien als Wohngebiet geschaffen. Im Pasinger Bahnhof halten heute alle die westliche Region erschließenden S-Bahnen, sowie zahlreiche Fernzüge. Durch die „Nordumgehung Pasing“ konnte der Verkehr ab 2012 um den Pasinger Ortskern herum geleitet werden. Das Stadtteilzentrum um den Pasinger Marienplatz wurde fußgängerfreundlich umgestaltet und mit den benachbarten verkehrsberuhigten Zonen verbunden, der Durchgangsverkehr ausgesperrt. Seit 2013 fährt die verlängerte Tram-Linie 19 bis zum Bahnhof Pasing. Die Erschließung des letzten Teilbereichs der Zentralen Bahnflächen, die Baugebiete auf dem ehemaligen Weyhl-Gelände bzw. auf dem Gewerbegebiet östlich der Paul-Gerhardt-Allee geht nun in die Realisierung. Im Planungsgebiet Paul-Gerhardt-Allee entstehen in Zukunft auf 33 ha ca. 2 400 Wohnungen und bis zu 800 Arbeitsplätze mit entsprechender sozialer Infrastruktur. Pasing war schon vor seiner Eingemeindung ein Zentrum mit Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten, gesundheitlichen, sozialen und schulischen Einrichtungen, auch für den umliegenden, damals noch ländlichen Bereich. Diese Bedeutung nimmt Pasing auch heute noch für den Münchner Westen sowie das westliche Umland ein. Zwischen dem Pasinger Bahnhof und der Offenbachstraße entstand die dreigeschossige Einkaufswelt „Pasing-Arcaden“ mit knapp 150 Handels- und Gastronomiebetrieben sowie Flächen für Dienstleistungen, Büros und Wohnen. Der Baubestand in Pasing weist neben schönen Beispielen gründerzeitlicher Architektur um den Pasinger Marienplatz sowie in den Villenkolonien I und II vor allem nach dem Krieg entstandene Geschosswohnungsbauten, durchsetzt mit Ein- und Zweifamilienhäusern, auf. Kennzeichnend für Pasing ist eine relativ ausgewogene Sozialstruktur. Die Zahl der Familienhaushalte liegt deutlich über dem Gesamtstadtniveau. Der Ausländeranteil im gesamten Stadtbezirk rangiert weit unter dem städtischen Durchschnitt.



Bezirksausschuss 22

Aubing – Lochhausen – Langwied



Der Bezirksausschuss 22 hat 21 Mitglieder, Vorsitzender ist **Sebastian Kriesel** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 22 auf die CSU 48,1% der Stimmen, auf die SPD 30,9%, auf Bündnis 90/Die Grünen 17,2% und auf die FDP 3,7%.

Der Bezirksausschuss 22 hat folgende Unterausschüsse:

- Planen, Bauen, Umwelt
- Verkehrsinfrastruktur
- Soziales, Familie, Senioren, Kultur
- Bildung, Schule, Sport

Der Bezirksausschuss 22 hat Beauftragte für:

- Baumschutz
- Kinder
- Jugend
- Migration
- REGSAM
- Gleichstellung
- sowie Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 22:

Federmann, Franz	CSU	Bacak, Brigitta	SPD
Forster, Herbert	CSU	Bernsdorf, Reinhard	SPD
Kriesel, Sebastian	CSU	Hampel, Thomas*	SPD
Sauerer, Johann	CSU	Kratzer, Sebastian	SPD
Schrader, Jürgen*	CSU	Langer, Marianne	SPD
Stelzer, Christina	CSU	Randlshofer, Tamara	SPD
Stockmann, Christian	CSU	Binsteiner, Karin	B.90/Grüne
Umseher, Jürgen	CSU	Liedl, Siegfried	B.90/Grüne
Völker, Simon	CSU	Mosch, Dagmar*	B.90/Grüne
Wehr, Julia	CSU	Ney, Barbara	B.90/Grüne
		Huber, Tanja	FDP

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Sprechstunden des Bezirksausschusses finden nach telefonischer Terminvereinbarung statt. Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 22 finden in der Regel jeden dritten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Bayerisches Schnitzel- und Hendlhaus“, Limesstraße 63, statt. In jeder Bezirksausschusssitzung kommen die Bürger mit ihren Anliegen zu Wort.



Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 22 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 22. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 22 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 22 ist die BA-Geschäftsstelle West zuständig.
Landsberger Straße 486, 81241 München
Tel. 233-3 73 54, -2, -3, 233-3 74 15, 233-3 72 24, 233-3 72 30
Fax 233-3 73 56
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 22 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Kronwinklerstraße 25 (an der Bezirkssportanlage)
- Colmdorfstraße/Pretzfelder Straße
(südliche Grünfläche vor Pretzfelder Str. 14)
- Pottensteinstraße / Wiesentfelfer Straße
- Kunreuthstr. 80
- Sponeckplatz Süd
- Waidachanger
- Altostraße 16, Kindergarten

- Ubostr. 9
- Schussenriederstraße 3
- Henschelstraße
- Federsee-/Erlbachstraße, Bushaltestelle
- Limesstraße 1
- Aufseßer Platz/Bodenseestraße
- Ecke Radolfzeller Straße/Sipplinger Straße
- Limesstraße/Ecke Bodenseestraße
- S-Bahnhof Westkreuz/westl. Aubinger Straße

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 22 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

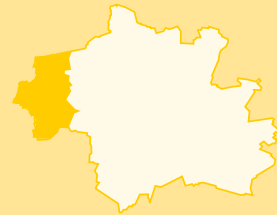
Informationen zum Stadtbezirk 22

Aubing – Lochhausen – Langwied

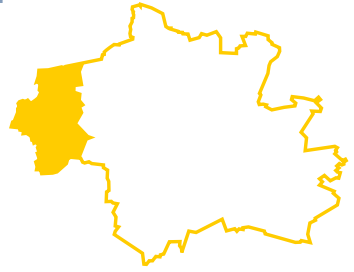
Fläche: 3.406,02 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 42.859

Stand 31.12.2014



In westlicher Stadtrandlage befindet sich der 22. Stadtbezirk, 1992 aus der Zusammenlegung von Aubing und Lochhausen – Langwied hervorgegangen. Aubing, im Jahr 1010 erstmals als Ubingun (Siedlung des Ubo) urkundlich erwähnt, ist mit rund 3 400 ha flächenmäßig der größte Stadtbezirk in München. Gleichzeitig weist er aber die geringste Bevölkerungsdichte (13 Einwohner je Hektar) auf. Dies ist vor allem auf die ausgedehnten Grünland-, Wald- und landwirtschaftlichen Flächen im Westen und Norden des Bezirksgebietes



zurückzuführen. Um den Langwieder/Lußsee wurde ein 120 Hektar großes Naherholungsgebiet erschlossen und im August 2000 der Öffentlichkeit übergeben. Mit dem Westabschnitt der A 99 wird der Stadtbezirk von einem Teil des Autobahnringes um München durchschnitten, entlastet damit aber den Münchner Westen vom Durchgangsverkehr.

Die einst eigenständigen Dörfer Aubing, Lochhausen und Langwied wurden noch während des letzten Krieges, im Jahre 1942, gegen ihren Willen dem Stadtgebiet zugeschlagen. In Langwied, Lochhausen, vor allem aber in Aubing, sind um die alten Dorfkern die dörflichen Strukturen immer noch gut zu erkennen. Die Siedlungsentwicklung um die drei Dorfbereiche setzte am frühesten in Neu-Aubing ein, wo in Folge der Ansiedlung der Wagenreparaturwerkstätte der kgl.-bayerischen Staatsbahnen in Aubing-Süd (später Reichsbahnausbesserungswerk Neuaubing) sowie der Dornier-Werke bereits in den ersten Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts Eisenbahner- und Arbeitersiedlungen entstanden. Günstig für die Siedlungsentwicklung erwies sich auch der Umstand, dass Aubing und Lochhausen durch ihre Lage an der Bahnlinie München-Augsburg mit entsprechenden Haltepunkten schon damals gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erschlossen waren und durch niedrige Grundstückspreise viele Stadtbewohner aus München anzogen. Anfang der 1960er Jahre entstanden die Großsiedlungen Neuaubing-West und Am Westkreuz. Auf weiteren, ehemaligen Bahn- und Gewerbeflächen entstehen in den nächsten Jahren Wohngebiete für über 3 000 Einwohner. Durch massierten Geschosswohnungsbau erhielt Aubing seine heutige, städtische Prägung. Davon blieben Lochhausen und Langwied durch eine behutsame bauliche Entwicklung mit Einfamilien- und Reihenhausbebauung verschont. Die hier verbliebenen landwirtschaftlichen Betriebe und Erwerbsgärtnereien sind auch heute noch mitbestimmend für das Ortsbild der beiden Bezirksteile. Mit der kompletten Verlagerung von Produktion und Logistik der Paulaner-Brauerei nach Langwied (Aufnahme des Betriebs im Herbst 2015) geht jedoch eine industriell-gewerbliche Prägung einher.

Auf den Freiflächen, die an den Bezirksteil Neuaubing angrenzen, ist eine umfängliche Stadterweiterung auf einer Gesamtfläche von ca. 350 Hektar in Planung. Der neue Stadtteil soll in Teilabschnitten über einen Zeitraum von 30 Jahren entwickelt werden. Dabei werden nördlich der Bodenseestraße auf einer Fläche von 190 ha 9 000 bis 10 000 Wohnungen für ca. 18 000 Menschen, samt der erforderlichen sozialen Infrastruktur entstehen. Der

Startschuss für den ersten Realisierungsabschnitt für 4 000 Wohneinheiten und ein Quartierszentrum fiel 2013; voraussichtliche Bezugfertigkeit 2017. Im südlichen Planungsbereich des neuen Stadtteils Freiham (Namensgeber ist das angrenzende Gut Freiham) ist auf einer Gesamtfläche von ca. 110 Hektar die Ausweisung von unterschiedlich nutzbaren Gewerbeflächen (für innovative Technologien, Handel und Dienstleistungen, „klassisches Gewerbe“) mit ca. 8 000 Arbeitsplätzen vorgesehen. Namhafte Betriebe aus Gewerbe und Handel haben sich bereits angesiedelt. Im September 2013 wurde mit der Haltestelle Freiham die 150. S-Bahn-Station des Münchner S-Bahn-Netzes ihrer Bestimmung übergeben.

Die Sozialstruktur im Stadtbezirk ist der siedlungsstrukturellen Entwicklung gefolgt und stellt sich dementsprechend sehr heterogen dar. Hervorzuheben ist ein hoher Anteil an Kindern und Jugendlichen sowie älterer Bewohnerinnen und Bewohner. Single-Haushalte sind im Vergleich mit der Gesamtstadt unterrepräsentiert. Der Anteil der Ausländer im 22. Stadtbezirk liegt deutlich unter dem Wert für die Gesamtstadt.

Bezirksausschuss 23

Allach – Untermenzing



Der Bezirksausschuss 23 hat 17 Mitglieder, Vorsitzende ist **Heike Kainz** (CSU). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 23 auf die CSU 53,6% der Stimmen, auf die SPD 26,4%, auf Bündnis 90/Die Grünen 15,9% und auf die FDP 4,1%.

Der Bezirksausschuss 23 hat folgende Unterausschüsse:

- Planung und Bau
- Verkehr
- Familie, Soziales, Bildung
- Kultur
- Umwelt, Freizeit und Sport

Außerdem gibt es Beauftragte für die Themen:

- Behindertenbeauftragter
- Kinder und Jugend
- Senioren/Seniorinnen
- Internet
- REGSAM
- sowie eine Beauftragte gegen Rechtsextremismus

Die Mitglieder des BA 23:

Agerer, Victor	CSU	Fuckerieder, Pascal*	SPD
Feig, Josef	CSU	Merk, Margarethe	SPD
Gürich, Manfred	CSU	Schenk, Christiane	SPD
Hartdegen, Gabriele*	CSU	Schneller, Friedrich	SPD
Hausmann, Ingrid	CSU	Lamkewitz, Christine	B.90/Grüne
Kainz, Heike	CSU	Lamkewitz, Falk*	B.90/Grüne
Dr. Martin, Stefanie	CSU	Nunez Kraft, Rafael	B.90/Grüne
Pfitzner, Sabine	CSU	Clewing, Henning	FDP
Wagner, Johann	CSU		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die Sitzungen des Bezirksausschusses 23 finden jeden zweiten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr statt. Der jeweilige Tagungsort ist der Tagesordnung zu entnehmen. Die Tagesordnung hängt, zusammen mit weiteren aktuellen Informationen in den Schaukästen aus.



Tagungsorte des BA 23:

- Vereinsheim an der Eversbuschstr. 161
- Stadtebibliothek, Pfarrer-Grimm-Str. 1
- Bethlehem-Stadel, Lechelstr. 51

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 23 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 23.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 23 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 23 ist die BA-Geschäftsstelle West zuständig.

Landsberger Straße 486, 81241 München

Tel. 233-3 73 54, -2, -3, 233-3 74 15, 233-3 72 24, 233-3 72 30,

Fax 233-3 73 56

E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 23 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Manzostraße 79, Schule
- Zum Schwabenbächl, S-Bahnhof Karlsfeld

- Niethammerstraße 23
- Pfarrer-Grimm-Straße 1, Schule
- Riederstraße/Pasinger Heuweg/Ernst-Haeckel-Straße
- Vesalius-/Ecke Lautenschlägerstraße
- Eversbuschstraße 134

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 23 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

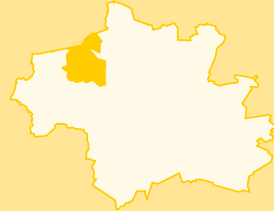
Informationen zum Stadtbezirk 23

Allach – Untermenzing

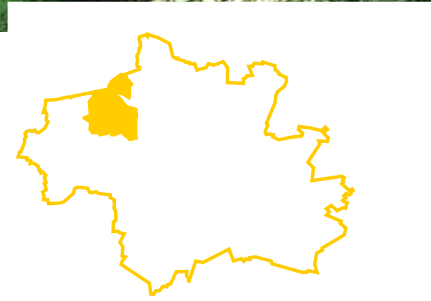
Fläche: 1.545,17 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 31.353

Stand 31.12.2014



Im Münchner Nordwesten erstreckt sich der 23. Stadtbezirk, beiderseits der Würm, flussabwärts von der Bezirksgrenze zu Obermenzing (21. Stadtbezirk) im Süden bis zur Stadtgrenze im Norden. Beide Bezirksteile sind über S-Bahn-Haltepunkte direkt an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden. Untermenzing (1315 erstmals urkundlich erwähnt) ist aus der Hofmark Menzing hervorgegangen. Rund um die Kirche St. Martin finden sich nur noch kleine Reste der ursprünglichen dörflichen Bebauung. Im ehemaligen Kirchdorf Allach, erstmals im Jahre 774 als „Ahaloh“ (Wald am Wasser) erwähnt, sind die dörflichen Strukturen rund um die alte Dorfkirche St. Peter und Paul mit Friedhof, Gasthaus und einigen landwirtschaftlichen Betrieben, noch deutlich auszumachen. Schon in der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg sind Allach und



Untermenzing miteinander verwachsen. Östlich des Autobahnringes A 99 und nördlich der Autobahn A 8 München-Stuttgart verfügt der 23. Stadtbezirk noch über erhebliche Freiflächenressourcen. Weiträumige Öd-, Grünland- und landwirtschaftliche Nutzflächen schirmen die Wohnbebauung im anschließenden westlichen Stadtbezirksteil nicht nur vor den beiden stark befahrenen Verkehrsachsen ab, sondern dienen zugleich als Erholungsflächen. Rund um den Allacher Bahnhof, vor allem aber östlich des Bahnkörpers der nach Norden führenden Bahnlinien setzte schon sehr früh die Industrialisierung ein. Bekannte Großunternehmen wie Krauss-Maffei-Wegmann, MAN und MTU sind dort angesiedelt. Dazu kommen die Industriebrachen der ehemaligen Fabrik „Diamalt“ und eines aufgegebenen Dampfsägewerks, deren Nachfolgenutzungen derzeit in der Diskussion sind. Der am Bahnhof Allach gelegene Oertelplatz soll die zukünftige Mitte Allachs werden. Die städtebauliche Neuordnung sieht die Schaffung eines Quartiersplatzes mit einem Einzelhandelszentrum, Büros, sozialen Einrichtungen und angrenzender Wohnbebauung vor.

Mit fast 200 ha weist Allach die höchste Industrie-/Gewerbeflächenballung im Stadtgebiet auf. Eingestreute Grün- und Schutzflächen, wie die Angerlohe, der Allacher Forst und das Lochholz, sowie ein hoher Anteil an landwirtschaftlich genutzten Gebieten, wirken den Beeinträchtigungen durch Industrie und Gewerbe für die Wohnbereiche entgegen. Deshalb und aufgrund der hohen Bedeutung für den Naturschutz wurde die Angerlohe zusammen mit den nördlich angrenzenden Landschaftsteilen und der Allacher Lohe als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet bei der Europäischen Union angemeldet.

Nahezu im gesamten Stadtbezirk ist eine aufgelockerte Wohnbebauung (Ein- und Zweifamilienhäuser, durchsetzt mit Eigentums- und Reihenhauswohnanlagen) vorherrschend, die verstärkt erst nach 1948 einsetzte. Lediglich im Bereich südlich der Angerlohe sowie um die Manzo- und Allacher Straße sind größere Siedlungsbereiche im Geschosswohnungsbau anzutreffen. Auch im 23. Stadtbezirk macht sich allerdings wie in der gesamten Stadt die zunehmende Nachverdichtung bemerkbar durch höhere Bebauungen der freien Grundstücke und Ersatz älterer, kleiner Häuser durch größere Häuser mit Geschosswohnungsbau. Der südlich angrenzende Bezirksteil Hartmannshofen zählt wie auch in Teilen die Siedlungsbereiche westlich der Würm zu den guten Wohnlagen Münchens. Entsprechend seiner Siedlungsstruktur wohnen

im 23. Stadtbezirk überwiegend Mehrpersonenhaushalte, Kinder und Jugendliche sowie Personen im Rentenalter sind gegenüber der gesamtstädtischen Altersverteilung deutlich stärker vertreten. Der Stadtbezirk hat den niedrigsten Ausländeranteil im ganzen Stadtgebiet.

Bezirksausschuss 24
**Feldmoching –
Hasenberg**



Der Bezirksausschuss 24 hat 27 Mitglieder, Vorsitzender ist **Markus Auerbach** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 24 auf die CSU 45,5% der Stimmen, auf die SPD 38,0%, auf Bündnis 90/Die Grünen 13,0% und auf die FDP 3,5%.

Der Bezirksausschuss 24 hat folgende Unterausschüsse

- Planung, Verkehr, Umwelt
- Schule, Sport, Soziales
- Kultur, Budget
- Beauftragte:
 - Kinder und Jugend
 - Fahrrad
 - Baumschutz
 - Seniorinnen/Senioren
 - Frauen
- Beraterkreis Unterkünfte und Wohnungslosigkeit, REGSAM, RAG
- Integration
- Behinderte
- Internet

Die Mitglieder des BA 24:

Angermeir, Georg	CSU	Chantavaridis, Georgios	SPD
Bauer, Maximilian-Albert	CSU	Fritsch, Richard	SPD
Bettinger, Norbert*	CSU	Hechenblaikner, Bernd*	SPD
Fellner, Robert	CSU	Heckl, Alexander	SPD
Frankl, Rupert	CSU	Jazenko, Taissa	SPD
Dr. Großmann, Rainer	CSU	Mai, Klaus	SPD
Lachenmeir, Paul	CSU	Massaquoi, Manuela	SPD
Maurer, Ernestine	CSU	Meissner, Gabriele	SPD
Näher, Anneliese	CSU	Hintsche, Stefan	B.90/Grüne
Obersojer jun. Martin	CSU	Kübler, Hans	B.90/Grüne
Tretter, Maria	CSU	Lissner, Christine*	B.90/Grüne
Zöllner, Christian	CSU	Trautner, Birgit	B.90/Grüne
Auerbach, Markus	SPD	Hohenadl, Johann	FDP
Dr. Bauer, Reinhard	SPD		

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 24 finden in der Regel am ersten Dienstag im Monat mit wechselnden Sitzungslokalen statt.



Sitzungsorte des BA 24:

- Pfarrsaal Evangeliumskirche, Stanigplatz 11, 80933 München
- Pfarrsaal St. Agnes, Waldmeisterstr. 34, 80935 München
- Pfarrsaal Kapernaum Kirche, Joseph-Seifried-Str. 27, 80995 München
- Pfarrsaal St. Christoph, Am Blütenanger 7, 80995 München
- Caritas Kinder- und Jugendtreff jump in, Kristallstr. 8a, 80995 München
- Pfarrsaal St. Peter und Paul, Feldmochinger Str. 401, 80995 München
- Kulturzentrum 2411 (3. Stock), Blodigstr. 4, 80933 München
- Pfarrsaal Mariä Sieben Schmerzen, Thelottstr. 28, 80933 München

Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 24 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**

Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 24.

Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 24 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 24 ist die BA-Geschäftsstelle Nord zuständig.

Ehrenbreitsteinerstraße 28a, 80993 München

Tel. 1 59 86 89-31, -32, -33, -34, -35

Fax 1 59 86 89-21

E-Mail: bag-nord.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 24 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Ludwigsfeld, Onyxplatz
- Feldmoching, Josef-Frankl-Straße 55
- Gundermannstraße/Feuerwehrhaus Harthof-West
- Hasenbergl, Stanigplatz 11
- Lerchenau, Lerchenauer Straße 195
- Fasanerie, Feldmochinger Straße 222 (EDEKA-Markt)

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 24 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

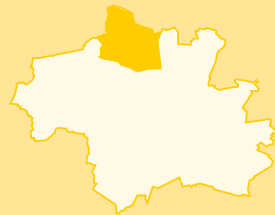
Informationen zum Stadtbezirk 24

Feldmoching – Hasenbergl

Fläche: 2.893,79 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 60.262

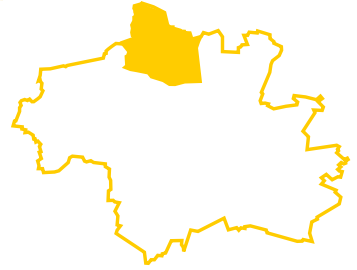
Stand 31.12.2014



Der Stadtbezirk erstreckt sich zwischen der Schleißheimer Straße im Osten und der Dachauer Straße im Westen, vom DB-Nordring und den Grünanlagen am Rangierbahnhof München-Nord bis hin zur Stadtgrenze im Norden. Letztere mit dem Würmkanal und dem Naturschutzgebiet Schwarzhözl, wo 1648 die letzte Schlacht des 30-jährigen Krieges ihr Ende fand. Der 24. Stadtbezirk ist der flächenmäßig zweitgrößte Münchner Stadtbezirk und weist mit 21



Einwohnern je Hektar eine geringe Einwohnerdichte auf. Er ist geprägt von seinen Gegensätzen: Landwirtschaftliche und erwerbsgärtnerische Nutzungen, finden sich vor allem rund um das ehemalige Straßendorf Feldmoching, das noch heute Spuren bäuerlicher Prägung aufweist. Seine Gründung geht auf die Zeit der bajuwarischen Besiedelung im 6. Jahrhundert zurück. Zwischen 790 und 803 datiert die erste urkundliche Erwähnung. Der Dorfkern Feldmochings steht in Kontrast zu den großstädtischen Wohnsiedlungen aus den Nachkriegsjahrzehnten des letzten Jahrhunderts. Den Anfang machte die, in den Jahren 1950 bis 1952 auf einer Teilfläche des ehem. KZ-Außenlagers Allach für Flüchtlinge in Ludwigsfeld errichtete, sogen. Kristallsiedlung. Ab 1960 entstanden die mit öffentlichen Mitteln geförderten Siedlungen Hasenberg, am Lerchenauer See und am Feldmochinger Anger. Eingestreut zwischen diesen Siedlungsschwerpunkten sind lockere Ein- und Zweifamilienhausbebauung ebenso wie Mehrfamilienhäuser, etwa in den nach 1900 entstandenen Siedlungen Kolonie Eggarten, Fasanerie und Lerchenau sowie rund um den Feldmochinger Ortskern. In Feldmoching und in Ludwigsfeld nehmen landwirtschaftliche und erwerbsgärtnerische Nutzungen nahezu die Hälfte der Stadtbezirksfläche ein. Die Olympia-Regattastrecke, mit dem später hinzugekommenen Regattapark-See, der Feldmochinger-, Fasanerie- und Lerchenauer See, alle eingebettet in ausgedehnte Grünbereiche, sind wichtige und beliebte Freizeit- und Erholungsbereiche im Stadtbezirk und darüberhinaus. In diesem Wohnstadtbezirk sind Industrie und Gewerbe nur an den Rändern des Rangierbahnhofes im Süd-Osten, nördlich des Güterbahnhofes Milbertshofen, sowie am Burgfrieden an der Grenze zur Nachbargemeinde Karlsfeld angesiedelt.



Die Sozial- und Altersstruktur der Bezirksbevölkerung, die sich im Verlauf von 50 Jahren vervielfacht hat, steht in den großen Nachkriegssiedlungen noch in Zusammenhang mit dem ehemals hohen Anteil an Sozialwohnungen. Familienhaushalte mit Kindern prägten über lange Zeit das soziale Gefüge (die Großsiedlung Hasenberg hatte in den 1960er Jahren den höchsten Kinderanteil Münchens). Im Verhältnis zum Gesamtdurchschnitt sind auch heute Familienhaushalte mit Kindern stark repräsentiert. Junge Familien ziehen in die sich verdichtenden ehem. Ein- und Zweifamilienhausgebiete. Die Großsiedlungen sind familienfreundlich gestaltet. Die Erstbezieherinnen und -bezieher der ehemaligen Sozialwohnanlagen haben mittlerweile das Rentenalter erreicht. Deren Kinder sind erwachsen und meist fortgezogen. Im Bezirksteil

Hasenberg, dessen nördlichster Teil vor 30 Jahren noch als sozialer Brennpunkt galt, zeigt seit Durchführung des Programms Soziale Stadt Normalität: Die neue Mitte des Hasenbergls wird durch das Kulturzentrum 2411 und seine benachbarten Einzelhandelsangebote markiert. Öffentliche und soziale Einrichtungen runden das Bild ab. Infrastrukturelle Einrichtungen sowie gut eingewachsene Grünflächen zwischen der lockeren Bebauung prägen den Bezirksteil Hasenberg. Der Ausländeranteil liegt dort zwar über dem Gesamtstadtniveau, aber der Umgang im Viertel ist familiär.

Über die U- und S-Bahn ist der Stadtbezirk hervorragend an die Innenstadt und den Flughafen München angebunden.

Bezirksausschuss 25

Laim



Der Bezirksausschuss 25 hat 25 Mitglieder, Vorsitzender ist **Josef Mögele** (SPD). Bei der letzten BA-Wahl am 16. März 2014 entfielen im Stadtbezirk 25 auf die SPD 37,6% der Stimmen, auf die CSU 37,2%, auf Bündnis 90/Die Grünen 21,7% und auf die FDP 3,5%.

Der Bezirksausschuss 25 hat folgende Unterausschüsse:

- Bauen
- Senioren und Soziales
- Bildung und Sozialplanung
- Umwelt, Verkehr
- Kultur

Außerdem gibt es eine Beauftragte für:

- Kinder und Jugendliche

Die Mitglieder des BA 25:

Gaßmann, Alexandra	CSU	Junggunst, Stefanie	SPD
Kirchmeier, Josef	CSU	Kaufmann, Carsten	SPD
Nickl, Peter	CSU	Meier, Margit	SPD
Schendel, Ernst-Wolfram	CSU	Dr. Mertens, Martha*	SPD
Schmoll, Christian	CSU	Mögele, Josef	SPD
Schöttl, Alexander	CSU	Striegl, Ursula	SPD
Stöckle, Peter	CSU	Benn, Ingo*	B.90/Grüne
Stöckle, Stefanie	CSU	Haas, Lisbeth	B.90/Grüne
Zöllner, Anette*	CSU	Hofbauer, Jutta	B.90/Grüne
Brieger, Karin	SPD	Höfer, Philipp	B.90/Grüne
Dr. Di Benedetto, Daniela	SPD	Hößl, Tobias	B.90/Grüne
Dietl, Verena	SPD	Spannig, Renate	B.90/Grüne
		Graul, Volker	FDP

* Fraktionssprecher, Stand: Juli 2015

Die öffentlichen Sitzungen des Bezirksausschusses 25 finden in der Regel jeden ersten Dienstag im Monat statt. Sitzungsort ist das Alten- und Servicezentrum Laim, Kiem-Pauli-Weg 22.



Der BA im Internet

Stets aktuelle Informationen darüber, wer Mitglied im Bezirksausschuss 25 ist, dazu alle öffentlichen Anträge, Initiativen, Tagesordnungen und Sitzungstermine des Bezirksausschusses gibt es im Ratsinformationssystem RIS für die Bezirksausschüsse im Internet unter **www.muenchen.de/ba**. Dort finden Sie auch einen Link zur Internetseite des BA 25. Ausführliche statistische Daten zum Stadtbezirk 25 finden Sie auf der Seite des statistischen Amtes unter **www.muenchen.de/statamt**.

Geschäftsstelle

Die Bezirksausschuss-Geschäftsstellen sind Dienststellen im Direktorium der Stadtverwaltung München. Sie unterstützen die Arbeit der Bezirksausschüsse und sind außerdem Anlaufstelle für Bürgerinnen und Bürger in Belangen der Bezirksausschüsse und allgemeine Bürgerinformationsstelle.

Für den Bezirksausschuss 25 ist die BA-Geschäftsstelle West zuständig.
Landsberger Straße 486, 81241 München
Tel. 233-3 73 54, -2, -3, 233-3 74 15, 233-3 72 24, 233-3 72 30
Fax 233-3 73 56
E-Mail: bag-west.dir@muenchen.de

Schaukästen

Die Einladungen zu den Sitzungen des BA 25 sowie aktuelle Informationen werden in folgenden Schaukästen ausgehängt:

- Fürstenrieder Straße 30, vor der Schule
- Fürstenrieder Straße 53, vor dem Bürgerhaus
- Reindlstraße/Ecke Saherrstraße, vor „Herz Jesu“
- Westendstraße, U-Bahnhof
- Willibaldplatz
- S-Bahnhof Laim, Eingang zum Fußgängertunnel/Südseite

Bürgerversammlung

Für den Stadtbezirk 25 findet einmal pro Jahr eine Bürgerversammlung statt. Ort und Zeit sind im Internet zu finden unter www.muenchen.de/buergerversammlungen

Für allgemeine Informationen zu den Bürgerversammlungen siehe S. 18 dieser Broschüre.

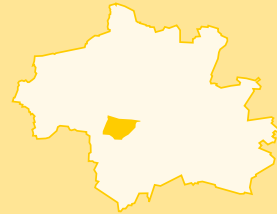
Informationen zum Stadtbezirk 25

Laim

Fläche: 528,59 Hektar

Einwohnerinnen/Einwohner: 54.714

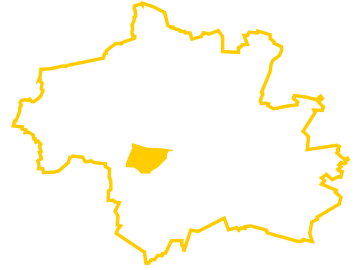
Stand 31.12.2014



Der 25. Stadtbezirk liegt zwischen der Schwanthalerhöhe (im Osten) sowie Pasing (im Westen) und erstreckt sich in seiner Nord-Süd-Ausdehnung von den Bahnanlagen Hauptbahnhof-Pasing bis zur Autobahn München-Lindau. Laim, eine eigenständige Landgemeinde und schon 1045 erstmals urkundlich als „Leima“ (von „lehmgiger Ort“) bzw. „Laimen“ erwähnt, wurde am 1.1.1900 eingemeindet. Die entscheidenden Wachstumsimpulse hat Laim durch die Eröffnung des Eisenbahnvorortverkehrs im Jahre 1894 und die Eingemeindung nach München bekommen. Um diese Zeit begann die planmäßige Erschließung von Bauland durch Terraingesellschaften und daran anknüpfend eine ausgedehnte Wohnungsbautätigkeit, insbesondere durch gemeinnützige Baugenossenschaften und -gesellschaften. In den ersten drei Jahrzehnten nach der Eingemeindung entstand dann in der Folge ein Nebeneinander von Einfamilienhaussiedlungen mit Reihen-, Doppel- und Einzelhäusern, Villenkolonien und Wohnquartieren im Geschosswohnungsbau. Auch die Nachkriegsbautätigkeit hat das dortige Stadtbild nicht wesentlich verändert. Vorherrschend ist nach wie vor die zum Teil verdichtete Geschossbebauung entlang der Hauptstraßen und eine aufgelockerte Reihen- und Einfamilienhausbebauung in den Nebenstraßen. Der Stadtbezirk ist durch die S-Bahn



(S-Bahnhof Laim), die U-Bahn (mit drei U-Bahnhaltepunkten) sowie die Trambahnlinie 19 nach Pasing bestens an das übrige Stadtgebiet und das Münchner Umland angebunden.



Laim ist ein nahezu reines Wohngebiet. Entlang der Bahnachse Hauptbahnhof-Pasing, der sogen. DB-Hauptabfuhrstrecke ist eine Verbesserung, sowohl der städtebaulichen, wie der verkehrlichen Situation spürbar und in weiten Teilen bereits abgeschlossen. Hervorzuheben sind die beiden bereits bestehenden Bürogebäude am Laimer Kreisel (Laimer Würfel und Auron), eine architektonische Dominante als Auftakt für das Laimer Zentrum, sowie der Gewerbehof Laim. Daneben entstanden Flächen für rund 2 200 Arbeitsplätze, hauptsächlich im tertiären Bereich. Der Einzelhandel, mit vielfältigem Angebot, konzentriert sich an der Fürstenrieder Straße, zwischen Landsberger- und Gotthardstraße. Die Sozialstruktur der Laimer Bevölkerung folgt im wesentlichen den Wohn- und Siedlungsformen im Stadtbezirk. Der Ausländeranteil liegt knapp unter dem entsprechenden Stadtdurchschnitt.

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt München herausgegeben.

Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel.

Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landeshauptstadt München zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.



Landeshauptstadt München

Herausgegeben vom
Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München

Verantwortlich: Stefan Hauf
Redaktion: Dr. Christine Walter

Fotonachweis:

Alle Fotos: Michael Nagy
außer

S. 8, Stadtarchiv, S. 10, citycom, S. 45, unten: Anno Dietz
S. 69, unten: Helmut Kudsk, S. 111, unten: privat,
S. 117, oben: Reinhold Petrich, S. 129, oben Ullrich Mill
S. 129, unten Karl Hirsch, S. 147, oben: K. Schillinger
S. 153, oben: K.-H. Egginger, S. 159, unten: Hubert Popel

Textnachweis:

Die Texte zu den einzelnen Stadtbezirken sind dem Statistischen
Taschenbuch 2014 entnommen, das Sie beim Auskunftsbüro des
Statistischen Amtes beziehen können.

Telefon: (089) 233-8 27 00, Telefax: (089) 233-8 27 57 oder per
E-Mail an stat.amt@muenchen.de

Gestaltung:
QS2M, München

Druck:
Gebr. Geiselberger GmbH, Altötting
Gedruckt auf FSC-Mix-Papier



Stand: Juli 2015

www.muenchen.de/ba

